Radwanderführer Großraum Stuttgart

SPASS AM RADELN

in und um

STUTTGART

Überall Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel

Die schönsten Ausflüge mit dem Fahrrad

Stuttgart – Fildern – Schönbuch – Zabergäu – Neckartal – Remstal

Gartenwirtschaften • Grillplätze • Spielplätze

Kartografie Maßstab 1:75 000

Radwanderführer Großraum Stuttgart

SPASS AM RADELN

in und um

STUTTGART

Die schönsten Ausflüge mit dem Fahrrad
Stuttgart – Fildern – Schönbuch – Zabergäu – Neckartal – Remstal

Inhaltsverzeichnis

		Seite
TOUR 1	**Rund um Stuttgart** Bad Cannstatt–Weilimdorf–Vaihingen–Bad Cannstatt	10
TOUR 2	**Im grünen Stuttgart** Vaihingen–Killesberg–Stuttgart Hauptbahnhof	16
TOUR 3	**Im Körsch- und Neckartal** Stuttgart–Scharnhausen–Esslingen–Stuttgart	19
TOUR 4	**Durch Wald und Gartenschau** Vaihingen–Sindelfingen–Böblingen–Vaihingen	24
TOUR 5	**Durch den Schönbuch** Leinfelden–Tübingen	27
TOUR 6	**Im königlichen Jagdrevier** Echterdingen–Schaichtal–Echterdingen	32
TOUR 7	**Rund um den Flughafen** Echterdingen–Flughafen–Plieningen–Echterdingen	37
TOUR 8	**Vom Flughafen nach Osten** Echterdingen–Unterensingen–Plochingen	41
TOUR 9	**Am Rand der Schwäbischen Alb** Nürtingen–Tübingen	45
TOUR 10	**Im Goldersbach- und Ammertal** Tübingen–Herrenberg–Tübingen	51
TOUR 11	**Zur Stadt des Astronomen Kepler** Vaihingen–Renningen–Weil der Stadt	58
TOUR 12	**Im Würmtal** Weil der Stadt–Seehaus (b. Pforzheim) und zurück	61
TOUR 13	**Von der Schillerstadt nach Süden** Marbach–Asperg–Korntal	65
TOUR 14	**Durchs Zabergäu** Heilbronn–Zaberfeld–Marbach	69
TOUR 15	**Am Neckar entlang** Heilbronn–Gemmrigheim–Marbach	75
TOUR 16	**Im Schozach-, Bottwar- und Murr-Tal** Heilbronn–Oberstenfeld–Marbach	78
TOUR 17	**Im Welzheimer Wald** Winnenden–Ebnisee–Lorch	81
TOUR 18	**Bei der Buocher Höhe** Winnenden–Schorndorf–Winnenden	86
TOUR 19	**Die Remstal-Rundfahrt** Beutelsbach–Schorndorf–Waiblingen–Beutelsbach	90
TOUR 20	**Ins Land der Staufer** Plochingen–Schwäb. Gmünd–Göppingen–Schorndorf	97

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn am Morgen die ersten Sonnenstrahlen locken, möchte man raus aus der Stube und etwas unternehmen. Wie wäre es mal wieder mit einer Radtour? Vor unserer Haustür liegen wunderschöne Gegenden, die es zu entdecken lohnt.

Mit dem vorliegenden Radwanderführer finden Sie eine Beschreibung der interessantesten Routen durch unsere schönen Ferienlandschaften. Es bleibt aber immer genügend Zeit für einen Abstecher zu den vielen interessanten Sehenswürdigkeiten am Wegesrand.

Die Touren wurden von der Länge und den Ansprüchen so ausgewählt, daß sie sich besonders für eine Tagestour am Wochenende und insbesondere für Familien eignen. Denn die Wege liegen größtenteils abseits befahrener Autostraßen.

Das Radfahren liegt voll im Trend und nimmt bei den Freizeitaktivitäten einen der Spitzenplätze in der Gunst der Bevölkerung und unserer Gäste ein. Diesem Trend haben wir Rechnung getragen und konsequent den Ausbau und die Beschilderung des Radwegenetzes vorangetrieben.

Im Urlaub und in der Freizeit gewinnt der Aspekt der umweltfreundlichen Mobilität immer mehr an Bedeutung, einerseits aus Rücksicht auf die Natur, andererseits aber auch aus gesundheitlichen Aspekten. Als Umwelt- und Verkehrsminister begrüße ich daher gerade die konsequente Anbindung der in diesem Radführer beschriebenen Routen an das Netz des öffentlichen Personennahverkehrs.

Zum Schluß noch ein Hinweis zu Ihrer Ausrüstung. Bitte achten Sie darauf, daß sich Ihr Fahrrad in einem einwandfreien technischen Zustand befindet und tragen Sie einen Helm! Sie schützen sich selbst und sind Vorbild für unsere jungen Radfahrer.

Ich wünsche Ihnen einen genußvollen erlebnisreichen Tag, bei dem der Spaß immer im Vordergrund stehen soll.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr
Hermann Schaufler MdL
Umwelt- und Verkehrsminister
des Landes Baden-Württemberg

Spaß am Radeln

Auch zum Radwandern braucht man flinke Füße

Wenn man sagt, daß Essen und Trinken Leib und Seele zusammenhält, gilt das ebensosehr für das Radfahren. Der Leib bleibt schön beisammen, denn kein fleißiger Radfahrer wird dick. Im Gegenteil – Radeln ist Bestandteil vieler Schlankheitskuren.

Und die Seele? Nur beim Fuß- und Radwandern hat man, neben der gesunden Bewegung, auch die Muße, Schönheiten der Landschaft oder Kostbarkeiten historischer Architektur in sich aufzunehmen – mit der See-le Urlaub zu machen.

Wobei der Radler dem Fußgänger voraushat, daß die Szenerie doch ein wenig schneller wechselt.

Nach solchen Gesichtspunkten entstand das kleine Radwanderbuch, das Sie in der Hand halten. Wenn auf dem Titel steht, daß es schöne und auch interessante Radwanderstrecken in und um Stuttgart gibt, so bedarf das für Landesfremde einer kleinen Erläuterung.

Das Erstaunliche ist ja, daß man nicht nur in der Umgebung, sondern auch in der Großstadt Stuttgart selbst genußvolle Radwanderungen machen kann. Die Stadt hatte einst einen Slogan: „Großstadt zwischen Wald und Reben". Moderne Werbefachleute haben ihn als altväterlich und unmodern abgeschafft. Was sie, glücklicherweise, nicht abschaffen konnten, ist der Tatbestand: Stuttgart ist wirklich eine Stadt zwischen Wald und Reben. Auf der einen Seite vom Hauptbahnhof, mitten in der City, beginnt der kilometerlange Schloßgarten, der sich zum Neckar hinzieht. Auf der ande-ren Seite klettern Weinberge in die Höhe. Welche andere Stadt kann der-artiges bieten?

Freilich: Der Stuttgarter Charme, diese wundervolle Lage im Tal zwischen grünen Hügeln, stellt Radwanderer auf eine harte Wadenprobe. Es geht beständig auf und ab. Aber es geht. Einige der Routen in diesem Büchlein bezeugen es.

Daß man die Umgebung Stuttgarts in diesem Handbuch etwas ausgedehnt hat – im Norden bis Heilbronn, im Westen bis Tübingen, im Süden bis an den Rand der Schwäbischen Alb, im Osten bis ins Remstal –, das ist geo-graphisch großzügig. Aber es ist dadurch gerechtfertigt, daß alle diese Rad-Routen mit öffentlichen Verkehrsmitteln von Stuttgart aus erreichbar sind – mit der S-Bahn oder Personenzügen. Beide befördern auch Fahr-räder – meistens jedenfalls.

Jede der in diesem Büchlein beschriebenen Routen kann deshalb an meh-reren Punkten begonnen und beendet werden – wie man will. Niemand ist, dank der fleißigen Bahn, gefordert, die Strecken in ganzer Länge zu radeln. In Familien – vor allem, wenn kleine Kinder dabei sind – sollte man nicht zu Marathon-Radlern werden.

(Der Begriff ist gar nicht so weit hergeholt; in und bei Stuttgart trifft man immer wieder auf Schilder, auf denen „Radel-Thon" steht. Das ist eine

Kombination aus „Radwandern“ und „Marathon“. Es war eine Idee aus Übersee, die das damalige Stuttgarter Amerikahaus dazu brachte, das erste zusammenhängende Radwandernetz in dieser Gegend aufzubauen.)

Also: Um Ihnen die Benutzung der Bahnen zu erleichtern, finden Sie bei den Beschreibungen der Radwander-Routen immer wieder ein Symbol, das auf eine nahe Bahnstation hinweist.

Ein anderes Symbol sagt Ihnen, wo es Sehenswertes gibt. Das mag ein Fernblick über die Landschaft oder auch ein naher Augenschein sein, das Erlebnis einer historischen Innenstadt oder eines besonders attraktiven Bauwerks – was eben das Betrachten (vielleicht auch das Fotografieren) lohnt.

Ein weiteres Symbol haben wir dort eingesetzt, wo die Natur besonders attraktiv ist: bei einem Naturschutzgebiet, einem Wildpark oder einem fernen Blick übers Land. Dies gehört zum schon zitierten Stichwort „Seele“.

Aber auch der Leib mit seinen Bedürfnissen nach Kalorien wurde nicht vergessen: Sie finden ein Symbol, das Ihnen Hinweise auf freundliche Gastronomie am Wege (meist mit Selbstbedienung) sowie empfehlenswerte Rastplätze anzeigt – dort, wo es auch einen Kinderspielplatz oder ähnliches gibt.

Nicht alle der hier zusammengefaßten Radwander-Routen eignen sich für Familien, zumal wenn kleinere Kinder dabei sind. Manche sind etwas anstrengend. Da müssen Sie bitte die jeweiligen Einleitungstexte genau lesen, damit es nachher keinen Familienkrach mit überanstrengten Zöglingen gibt.

Fahrradmitnahme

Für manche Strecken kann es vorteilhaft sein, diese teilweise mit dem Fahrrad und teilweise mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückzulegen. Benötigt man das Fahrrad auch am Zielort, so stellt sich das Problem der Fahrradmitnahme. Diese ist innerhalb des VVS möglich, wenn auch mit Einschränkungen. Diese zeitlichen Einschränkungen gelten jedoch nur für den Fall, daß Sie mit einem VVS-Fahrschein unterwegs sind. Sind Sie mit einer Fahrkarte der DB AG und einer DB-Fahrradkarte unterwegs, so können Sie ohne zeitliche Einschränkung die Züge (inklusive S-Bahn) der DB AG innerhalb des VVS-Gebietes nutzen.

Tarife

Für die Mitnahme eines Fahrrades innerhalb des VVS ist ein Kinderfahrausweis für die entsprechende Tarifzonenzahl erforderlich. Bei Benutzung einer (Familien-)Tageskarte kann statt eines Kindes ein Fahrrad mitgenommen werden.

Fahrradmitnahme innerhalb des VVS

DB Nahverkehrszüge

keine Mitnahmebeschränkung

S-Bahn und zuschlagfreie Züge der DB AG (RB / RE / SE)

Mo. – Fr. von Betriebsbeginn bis 6.00 Uhr, von 8.30 – 16.00 Uhr
und von 18.30 bis Betriebsschluß möglich
Sa./So./Feiertage ganztägig möglich
Höchstens 2 Fahrräder je Einstiegsraum

Stadtbahn

Mo. – Fr. vor 6.00 Uhr, zwischen 8.30 und 16.00 Uhr und ab 18.30 Uhr
Sa./So./Feiertage ganztägig möglich
Unterbringung im Einstiegsraum mit Kinderwagenplatz
Höchstens 2 Fahrräder je Wagen, Kinderwagenbeförderung hat Vorrang

Zahnradbahn (Linie 10) nur bergwärts

Ab Marienplatz bis Endhaltestelle Degerloch bis 20.45 Uhr

Straßenbahn

Nicht möglich

Busse

Nicht möglich

Stand 1/1998

Beratung und Auskünfte

Kundenberatung von VVS und SSB
Beratung und Auskünfte zu allen Fragen rund um den Verkehrsverbund Stuttgart erhalten Sie bei der VVS und SSB Kundenberatung. In begrenztem Umfang erfolgt eine Beratung auch bei den Fahrschein-Verkaufsstellen.
Telefonservice: Die Kundenberatungen des VVS und der SSB sind während der Öffnungszeiten auch telefonisch zu erreichen.

VVS Kundenberatung
Rotebühlstr. 131
Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. von 8.00 – 17.30 Uhr
SSB Kundenberatung
Klettpassage
(Ausgang Richtung ZOB)
Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. von 9.00 – 18.00 Uhr
Sa. von 9.00 – 12.00 Uhr
VVS Telefonservice
(07 11) 194 49
SSB Telefonservice
(07 11) 78 85 – 303

Quelle: „Stuttgart mobil", Stand 1997

Benutzerhinweise

- Gefahrenstelle
- Restaurant/Biergarten/Einkehrmöglichkeit
- Thermalbad/Hallenbad
- Freibad
- Spielwiese, Spielplatz/Freizeitpark
- Aussichtsturm
- Wildpark/-gehege
- Grillstelle
- Museum
- Parkplatz
- Dampfeisenbahn
- Krankenhaus
- Sehenswürdigkeiten

Legende Kartographie

Straßen und Verkehr

- Autobahn (8)
- Bundesstraße (14)
- Kreis-/Landstraße
- Nebenstraße
- untergeord. Nebenstr.
- befestigte/unbefestigte Feld-/Waldwege
- Eisenbahn mit Bahnhof
- S-Bahn (S)
- Stadtbahn (U)
- Bahnhof (DB)
- Radweg
- Alternativ-Radweg

Topographie

- Wald
- Bebauung
- Gewässer, Wasserlauf
- Höhenlinien (Höhenangaben in Metern über Normal Null) — 300

Einzelzeichen

- Kirche/Kapelle, Kloster, Burg
- Höhle, Grotte (Ω)
- Funkturm, Aussichtsturm
- Schloß
- Sportplatz
- Höhenpunkt mit Höhenangabe — 362 m
- Aussichtsplattform
- Steigung
- Gefälle
- Touren-Einstiegspunkt (in jeweiliger Tourenfarbe)

1 Rund um Stuttgart
2 Im grünen Stuttgart
3 Im Körsch- und Neckartal
4 Durch Wald und Gartenschau
5 Durch den Schönbuch
6 Im königlichen Jagdrevier
7 Rund um den Flughafen
8 Vom Flughafen nach Osten
9 Am Rand der Schwäbischen Alb
10 Im Goldersbach- und Ammertal
11 Zur Stadt des Astronomen Kepler
12 Im Würmtal
13 Von der Schillerstadt nach Süden
14 Durchs Zabergäu
15 Am Neckar entlang
16 Im Schozach-, Bottwar- und Murr-Tal
17 Im Welzheimer Wald
18 Bei der Buocher Höhe
19 Die Remstal-Rundfahrt
20 Ins Land der Staufer

TOUR 1 **Stuttgart-Bad Cannstatt – Weilimdorf – Vaihingen – Wangen – Bad Cannstatt** **KM 80**

Rund um Stuttgart

Diese Radwandertour in einem unregelmäßigen Kreis rund um Stuttgart führt über viele schöne und interessante Punkte der großen Stadt. Die natürliche Lage, die beiträgt, Stuttgart so charmant zu machen – in einem weiten Tal zwischen grünen Höhen – ist für das Radfahren ein wenig anstrengend. Immer wieder geht es, zum Teil recht beachtlich, auf und ab. Es ist deshalb eine durchaus sportliche Leistung, die ganze 80 Kilometer lange Rundtour auf einmal zu bewältigen. Aber das ist ja gar nicht nötig. Sie können sich den Abschnitt aussuchen, der Ihnen besonders Spaß macht. Die Zahl der Bahn-Haltepunkte, an denen Sie mit Ihrem Rad aussteigen oder das Rad einladen können, ist groß. Daß wir bei dieser Rundfahrt Stuttgart-Bad Cannstatt als Start- und Endpunkt genommen haben, geschah ziemlich willkürlich, weil dort eine der möglichen Anschlußtouren beginnt – eine weitere Rundtour, die Nummer 3, die über Esslingen und Scharnhausen nach Bad Cannstatt zurückführt.

Die Tour „Rund um Stuttgart" beginnt also in der **Mercedesstraße**, beim Gebäude der großen Autofabrik, in dem auch das **Mercedes-Benz-Museum** untergebracht ist. Über den **Cannstatter Wasen** (wo zweimal im Jahr die großen Volksfeste stattfinden) geht es zur **König-Karls-Brücke**. Ab hier kann man sich zunächst auf die Wegweiser **„Radel-Thon"** verlassen. (Es handelt sich um ein Radweg-System, das – nach amerikanischem Muster – vor Jahren eingerichtet wurde.) Diesen Schildern folgt man, entlang dem Neckar, zunächst zum **Max-Eyth-See**. Sie überqueren den Zufluß zum See auf dem Max-Eyth-Steg und halten sich dann links – am Neckarufer, an dem links die Weinberge hochklettern, in Richtung **Aldingen**. So kommen sie nach **Mühlhausen**.

Sie müssen sich links halten, um in die **Baltenstraße** zu fahren. Rechts ab geht es dann in die **Revaler Straße**, dann wieder links in die **Arnoldstraße**, erneut links in die **Mönchfeldstraße** – bis zur Ampel. Dort fahren Sie rechts in die **Bachhalde** und kommen auf einen Radweg. Der bringt Sie ins **Feuerbacher Tal** – eins der schönsten Täler, die man sich am Rand einer Großstadt vorstellen kann. Vor einer kleinen Brücke fahren Sie dann rechts bis zur nächsten Kreuzung und dort links – das bringt Sie nach **Zazenhausen**.

Vor dem Ortsschild geht es rechts zu einer Gabelung, an der Sie links fahren – auf einem Landwirtschaftsweg, der zwischen ausgedehnten Feldern auf eine Unterführung zusteuert. Vor dieser biegen Sie links ab. Dann geht es scharf rechts, unter der **Bundesstraße 27** hindurch und wieder scharf rechts. Parallel zur Bundesstraße fahren Sie nun über die Brücke, nehmen aber dann an der nächsten Kreuzung den Weg rechts – wiederum über eine Brücke. Nach dieser geht es links weiter in den **Tagfalterweg** und erneut links in die **Segelfalterstraße**. Jetzt sind Sie wieder auf einem Landwirtschaftsweg, dem Sie geradeaus folgen – bis zu einer Kreuzung.

Dort geht ein schmaler, nicht befestigter Weg rechts ab und bringt Sie nach etwa 50 Metern zur nächsten Kreuzung, wo Sie links einbiegen. (Immer wieder stoßen Sie auf das Schild **„Radel-Thon“**. Sie sind also richtig.) Es geht eine kurze Steigung hinauf (links sehen Sie eine Sitzbank), Sie biegen scharf rechts ab bis zur nächsten Kreuzung – und da geht es wieder links auf einen Landwirtschaftsweg. Der führt nach **Stammheim**.

Dort kommen Sie in ein Stadtgebiet, sind zunächst in der **Reutingsheimer Straße** und fahren in die **Friedhofstraße**, überqueren den Marco-Polo-Weg und erreichen eine Schotterstraße. Die bringt Sie zu einer Gabelung; dort nehmen Sie den linken Weg, der Sie entlang der **Bundesstraße 27** weiterführt. Dem Wegweiser **„Radel-Thon“** folgen Sie links zur **Korntaler Straße**, überqueren die Schwieberdinger Straße (mit viel Verkehr!) und kommen nach **Neuwirtshaus**.

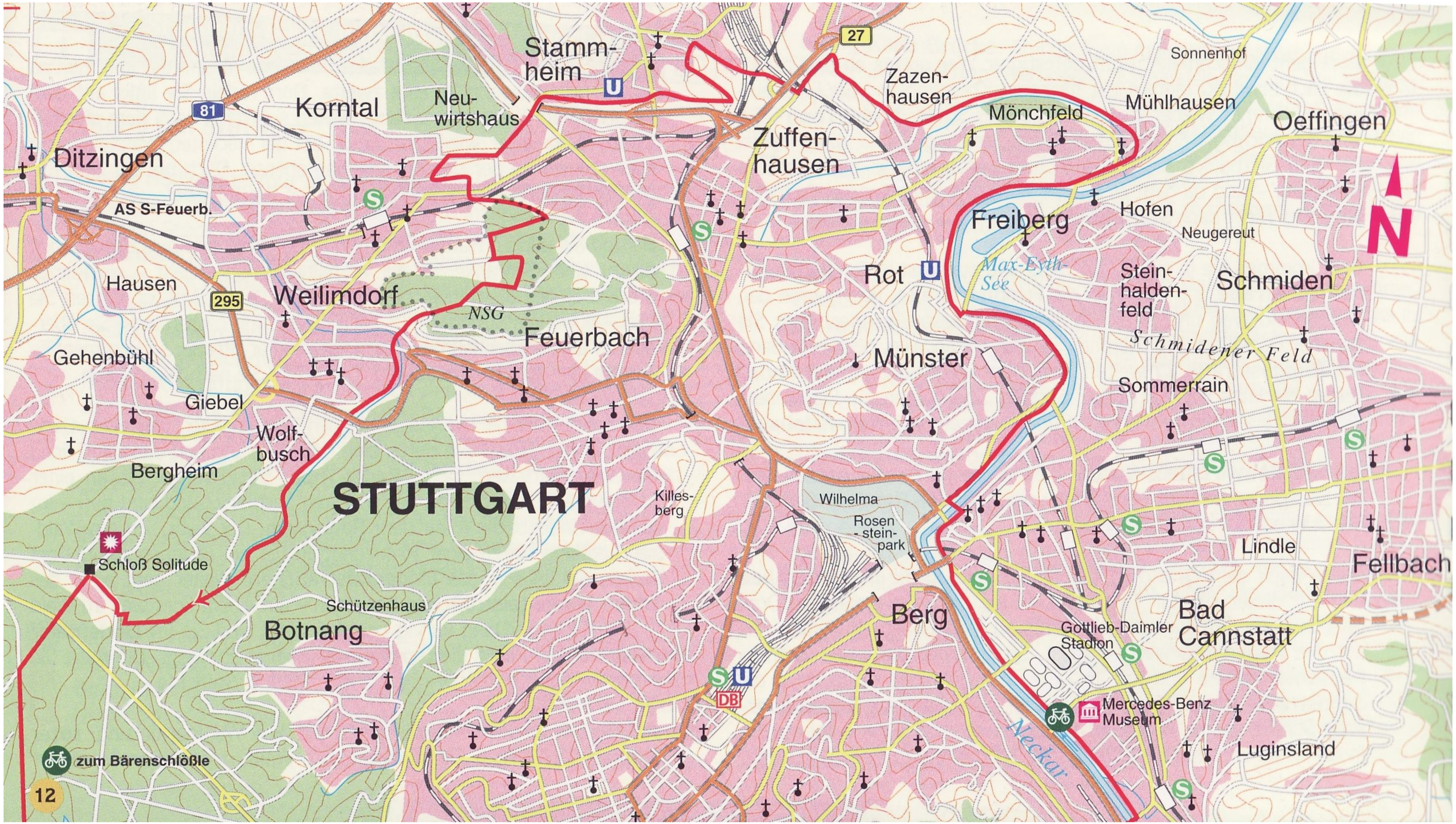
Auf der **Neuwirtshaus-Straße** bleiben Sie durch den ganzen Ort, bis Sie wieder mal auf einen Wegweiser **„Radel-Thon“** stoßen, der Sie halbrechts weist – nach **Korntal**.

Gleich nach dem Ortsschild fahren Sie links in die **Solitude-Allee** und auf dieser bis zur **Talstraße**, in die Sie links einbiegen. Dort geht es dann am **Wiesenweg** rechts ab – Sie sehen ein Schild, das auf den **Radwanderweg** verweist. So kommen Sie in die **Zuffenhausener Straße** und mit ihr unter der Bahnlinie hindurch in die **Jahnstraße**. Von der geht es links ab: Sie sehen das **Radwanderweg-Schild**, das nach **Zuffenhausen** weist. Ihm folgend, fahren Sie in den Wald und durch ein Naturschutzgebiet bis zu einer Kreuzung, an der Sie dem **„Radel-Thon“-Schild** rechts folgen. Sie kommen an eine Schranke, dann an eine zweite. Dort radeln Sie links auf dem Forstweg am Waldrand entlang, halten sich dann nach dem **„Radel-Thon“**-Wegweiser wiederum links, bei der nächsten Waldkreuzung aber rechts, bei der darauffolgenden ebenso. Doch bei der nun folgenden fahren Sie links und erreichen so **Weilimdorf**.

Da sind Sie nun im **Haldenweg** und fahren über mehrere Kreuzungen bis zu einer Schranke, an der es halblinks weitergeht – ein kurzes Stück ziemlich steil abwärts. Die **„Radel-Thon“**-Schilder führen Sie nun – durch ein Stadtgebiet – nach links, dann nach rechts. Sie überqueren die Straßenbahn und die Pforzheimer Straße; so kommen Sie links in den **Schützenhausweg**. Der bringt Sie nach **Wolfbusch**.

Durch eine Kleingarten-Anlage, an den Tennisplätzen und einer Gärtnerei vorbei, fahren Sie durch eine Unterführung und dann auf einen Landwirtschaftsweg. Dem **„Radel-Thon“**-Schild folgen Sie an einer Kreuzung nach rechts, an der nächsten nach links und sind nun – im Tal des Lindenbachs – auf dem **Reiterweg**. Der zieht sich am Waldrand entlang bis zu einer Kreuzung, an der ein Brunnen steht. Dort fahren Sie links in das **Lindentalsträßchen**. Weiter geht es in das **Obere Lindentalsträßchen** und dann – auf einem Forstweg im Wald – drei Kilometer lang kurvig bergauf. Jetzt sind Sie im **Lindentaler Weg**, von dem links die **Bergheimer Steige** abzweigt. Die führt Sie – der Wegweiser sagt es – rechts zum **Schloß Solitude**.

Am Südportal des Schlosses sehen Sie eine Wegmarkierung: **roter Balken**. Der folgen Sie zunächst zum Wald, dann – immer wieder


Stamm-
heim
U
Neu-
wirtshaus
Korntal
81
Ditzingen
AS S-Feuerb.
Hausen
295
Weilimdorf
NSG
Feuerbach
Gehenbühl
Giebel
Wolf-
busch
Bergheim
STUTTGART
Schloß Solitude
Schützenhaus
Botnang
zum Bärenschlößle
12
27
Zazen-
hausen
Zuffen-
hausen
Sonnenhof
Mönchfeld
Mühlhausen
Oeffingen
Freiberg
Hofen
Neugereut
Rot
U
Max-Eyth-
See
Stein-
halden-
feld
Schmiden
Schmidener Feld
Münster
Sommerrain
Killes-
berg
Wilhelma
Rosen
- stein-
park
Lindle
Fellbach
Berg
Gottlieb-Daimler
Stadion
Bad
Cannstatt
S U
DB
Mercedes-Benz
Museum
Neckar
Luginsland
N

Bärensee
Rotwildpark
Bärenschlößle
Pfaffensee
Büsnau
Universität
tzenbacher Hof
Heslach
14
STUTTGART
Fernsehturm
Vaihingen
Sonnenberg
Kaltental
Degerloch
Hoffeld
Klein-
hohenheim
AK
Stuttgart
Möhringen
Rohr
8
Dürrlewang
Ober-
aichen
NSG
Unteraichen
AS
Degerloch
Natur-
schutz-
gebiet
Fasanenhof
Leinfelden
Musberg
Schönberg
Asemwald
Birkach
Schloß
Hohenheim
Gablenberg
nach Bad Cannstatt
Frauenkopf
Wangen
Rohracker
Hedelfingen
Sillenbuch
Lederberg
Heumaden
Riedenberg
Kemnat
Ruit
Ostfildern
Stockhausen
Neumühle
NSG
Plieningen
Unter-
türkheim
Ober-
Neckar
10
Brühl
Weil
Pliensau-
vorstadt
Parksiedlung
13

leicht bergauf und bergab – auf dem Forstweg **Hirschallee** bis zur Schutzhütte und zum **„Großen Stern“**. Vor diesem geht es halblinks in die **Bruderhausallee**. Jetzt sehen Sie auch wieder das **„Radel-Thon“**-Schild. Dem folgen Sie an der nächsten Kreuzung nach links, kommen zu einer Grillhütte und einer weiteren Kreuzung, wo es halblinks geht. Sie sind jetzt im Gebiet von Bärensee, Pfaffensee und Neuem See; links vom Radweg, nicht weit, steht auch das **Bärenschlößle**. Inzwischen ist ein **blauer Balken** die Wegmarkierung zum **Bärensträßchen**. (Sie können sich auch hier auf das **„Radel-Thon“**-Schild verlassen.) Vom Bärensträßchen geht es rechts, dann vor einer Schranke links über eine Holzbrücke (mit der die **Mahdentalstraße** überquert wird) und nach dieser wieder rechts. So kommen Sie zu einem Wanderparkplatz, an dem Sie sich links halten und auf diese Weise in den **Wandtälesweg** geraten. An der nächsten Kreuzung halten Sie sich – dem **„Radel-Thon“**-Schild folgend – rechts und biegen dann sofort wieder rechts ein in Richtung **Büsnau**.

Sie überqueren die Büsnauer Straße an einer Ampelkreuzung, kommen in den **Heisbergweg** und zu einem Parkplatz. Dort zeigt das **„Radel-Thon“**-Schild den Weg rechts in den Wald – zum **Katzenbacher Hof**.

Vor der Gaststätte dieses Ausflugsziels fahren Sie links zum Katzenbachsee und nach diesem links weiter nach **Vaihingen**. Hier geht es, den **„Radel-Thon“**-Schildern folgend, nach **Rohr**.
Sie sind nun – innerhalb eines Wohngebiets – in der **Waldburgstraße**, von der rechts die **Thingstraße** abgeht und Sie in die **Musberger Straße** bringt. Die setzt sich in einem Forstweg fort. So überqueren Sie die **Landesstraße 1192** (Vorsicht! Verkehrsreich!) und halten sich dann rechts. Vor der **Autobahn** sehen Sie einen weiteren Forstweg, der links entlang dieser Autobahn am Waldrand geradeaus durch den Wald bergab führt bis nach **Möhringen**.
Da fahren Sie am Sportplatz rechts und finden einen Landwirtschaftsweg über die Felder zum Fasanenhof.

Vor dem Wohngebiet halten Sie sich links, überqueren die Autostraße und kommen in das Industriegebiet: links in die **Kurt-Schumacher-Straße**, dann rechts in die **Schelmenwasenstraße**. Links geht es in den **Eichwiesenring** und geradeaus zu einem Waldweg bis zu einer Gabelung. Dort fahren Sie auf dem Forstweg geradeaus weiter durch den Wald bis zu einer schönen Linde, die auf einer Anhöhe steht, wo Sie sich rechts halten (und nun den **„Radel-Thon“**-Schildern keine Beachtung mehr schenken!). Sie kommen nach **Hohenheim**.

Entlang der Straßenbahn fahren Sie durch ein Stadtgebiet in Richtung **Plieningen**, über die Ampel-Kreuzung an der **Filderhauptstraße** und in die **Gabenstraße**, die Sie zum **Schloß Hohenheim** bringt. Sie radeln am Schloß vorbei zur Autostraße und biegen links in die **Schwertstraße** ab. Weiter geht es zu den Studentenwohnheimen, dann – zwischen diesen auf einem schmalen Durchgang – auf die **Alte Dorfstraße** und nach **Birkach**.
Sie bleiben – wieder in einem Stadtgebiet – auf der **Alten Dorfstraße**, kommen in die **Welsenstraße** und fahren dann rechts in die **Birkheckenstraße**. Die bringt Sie bergab quer über die **Aulendorfer Straße** (Vorsicht! Viel Verkehr!) nach **Schönberg**.

Auf der **Birkheckenstraße** geht es weiter, bis die **Taldorferstraße** kommt. In diese biegen Sie links ein, dann – am Vereinsheim – rechts in die **Parasolstraße**. Einen Kilometer geht es steil bergauf, bis Sie am Wald sind. Dort biegen Sie rechts in die **Schönbergstraße** und von dieser links erneut in die **Birkheckenstraße** ein. So geht es geradeaus weiter auf dem **Königssträßle** und in die **Alleenstraße**. Rechts biegen Sie in den **Georgiiweg** ein, dann links in den Weg zur Eishalle. Nach den Tennisplätzen geht es rechts und entlang der Parkplätze direkt zum **Fernsehturm**.

Am Schild „Restaurant Fernsehturm" biegen Sie rechts in den Waldweg ein, dann nochmals rechts in den **Georgiiweg** und von diesem links in den **Guts-Muts-Weg**. Der bringt Sie zum Waldhotel in Degerloch und dann geradeaus in den Wald hinein. An der ersten Kreuzung im Wald halten Sie sich links (da steht wieder ein **„Radel-Thon"**-Schild) und überqueren auf einer Brücke die **Mittlere Filderstraße**. Links geht es nun weiter bis zu einer Kreuzung, wo Sie sich rechts halten und – an den Fußballplätzen vorbei – auf der **Äckerwaldstraße** den nächsten Stadtteil erreichen: **Sillenbuch.**

Von der **Äckerwaldstraße** biegen Sie links in die **Rudolf-Brenner-Straße** ein und kommen so – in einem Stadtgebiet – zur **Kirchheimer Straße**, der Hauptstraße des Stadtteils. Die überqueren Sie an einer Ampelkreuzung, um in die **Korneliusstraße** zu fahren, bis links die **Rankestraße** abgeht. Auf der radeln Sie am Freibad vorbei und dort rechts in die **Werre** – ziemlich steil bergab. In der **Werre** geht links die **Fritingerstraße** ab, die Sie nehmen, um rechts in die **Buowaldstraße** einzubiegen. Links, dann geradeaus fahren Sie am Waldrand entlang; anschließend führt ein geteerter Weg einen Kilometer durch den Wald bis zum **Landschreiberweg**. Dort liegt ein kleiner See. Links davon kommen Sie über eine Brücke auf einen Waldweg, zwei Kilometer bergab und an einer Gabelung rechts (erneut den **„Radel-Thon"**-Schildern folgend) nach **Rohracker**.

Hier folgen Sie – weiterhin bergab – der **Tiefenbachstraße**, von der Sie rechts in die **Groheackerstraße** abbiegen, um dann links in den **Alosenweg** zu fahren. (Hier kommen Sie schon wieder in den Stadtverkehr.) Es folgt eine Gabelung, wo Sie die Straße rechts nehmen – weiter bergab und wieder den Schildern **„Radel-Thon"** folgend – nach **Wangen**.

Hier kommen Sie an eine Rechtskurve, wo das **„Radel-Thon"**-Schild Sie zum Abzweigen veranlassen will – aber Sie fahren geradeaus weiter! Sie sehen links die Firma Kodak stehen, folgen – kurz bergauf und bergab – einem landwirtschaftlichen Weg, fahren weiter entlang dem **Kodakgelände**, bis Sie am Ende des Wegs rechts der **Höbergstraße** folgen. (Sie ist eine Einbahnstraße, aber für Radfahrer auch in der Gegenrichtung frei.) Bei einer Kreuzung kommen Sie, die Richtung beibehaltend, in die **Nähterstraße**, biegen dann aber rechts zum **Rinkenberg** ein, überqueren die stark befahrene **Ulmerstraße** an einer Ampelanlage und fahren auf dem Bürgersteig der **Inselstraße** weiter. An der Straßenbahnhaltestelle **Wasenstraße** überqueren Sie die **Inselstraße** und benutzen nun den Bürgersteig auf der linken Seite der Brücke. Am linken Neckarufer geht es nach Bad Cannstatt, über die König-Karls-Brücke zum Cannstatter Wasen und zur **Mercedesstraße**.

TOUR 2 | **Stuttgart-Vaihingen – Killesberg – Stuttgart Hauptbahnhof** | **KM 20**

Im grünen Stuttgart

Die kurze, angenehme Tour zeigt so richtig, daß Stuttgart eine Stadt im Grünen ist. Sie kommen in den Rotwildpark und zum Bärenschlößle, zum Birkenkopf und zum Killesberg, dann durch das Parkgelände am Wartberg in den Rosensteinpark und schließlich durch den Schloßgarten, der sich kilometerlang bis zum Stuttgarter Hauptbahnhof ausdehnt.

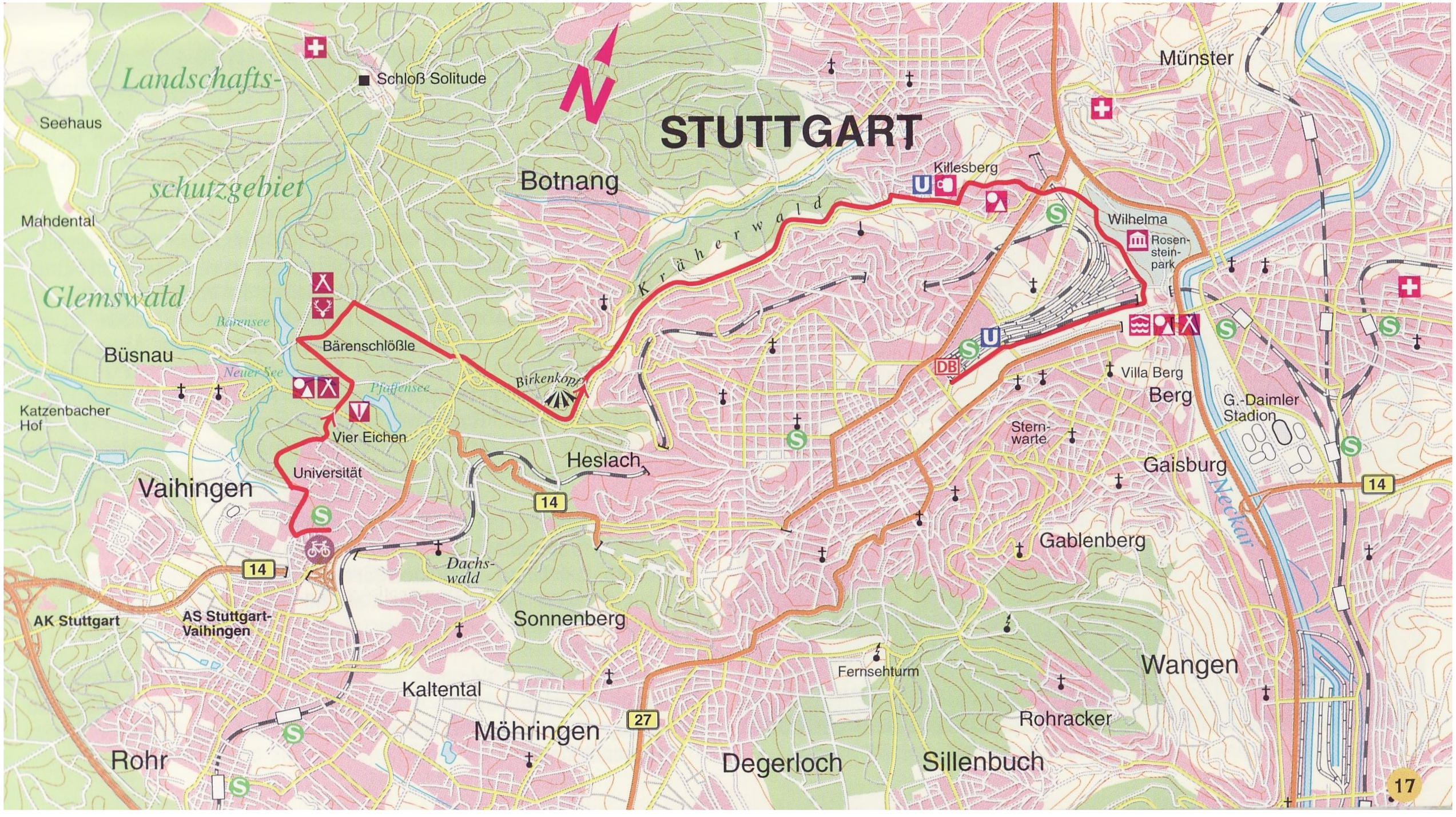
Start ist am **S-Bahnhof Universität**, in der Nachbarschaft von Stuttgart-Vaihingen. Der Bahnhalt liegt unterirdisch. Wenn Sie mit Ihrem Fahrrad die Treppe nach oben steigen, können Sie gleich geradeaus die **Universitätsstraße** entlangfahren, biegen dann rechts in den **Pfaffenwaldring**, radeln unter der Straßenüberbauung hindurch und nehmen die nächstmögliche Straße links, die zum Wald führt. So kommen Sie zu einer Schranke. Hinter der folgen Sie dem geschotterten Weg in Richtung **Vier Eichen**. Über das **Steinsträßle** erreichen Sie eine Grillhütte mit Spielplatz. Von dort führt ein steil abfallender Weg hinab zur viel befahrenen **Magstadter Straße**, die Sie überqueren müssen. Weiter geht es dann durch den Parkplatz auf einem asphaltierten Weg zwischen den Seen hindurch und schräg links über das **Calwer Sträßle** zum **Bärenschlößle**. Weiter fahren Sie auf dem geschotterten Weg zum Glemsbrunnen. Dort finden Sie ein Rot- und Schwarzwildgehege, auch eine Quelle und eine Grillhütte.

Wenn Sie nun den Weg rechts nehmen und immer geradeausfahren, passieren Sie zwei Schranken, fahren links am Forsthaus vorbei und unterqueren die **Rotenwaldstraße**. Bei der Ausfahrt des dortigen Parkplatzes finden Sie einen geschotterten Waldweg, der parallel zur Rotenwaldstraße zum **Birkenkopf** führt. Der ist Stuttgarts zweithöchste Erhebung und besteht nur aus Trümmern, die nach den Bombenangriffen im 2. Weltkrieg hierher gebracht wurden. Schon auf dem Weg, der zum Birkenkopf führt, sieht man zwischen den Büschen große Steinquader liegen, die von zerstörten Häusern stammen.

Es empfiehlt sich, das Rad unten am **Birkenkopf** abzustellen und zu Fuß hinaufzusteigen; die Sicht über das Stadtgebiet von Stuttgart ist großartig.

Anschließend fahren Sie auf einem schmalen asphaltierten Sträßchen hinunter zum **Botnanger Sattel**, überqueren die **Botnanger Straße**, und fahren geradeaus den Weg hinauf, an dessen Ende links ein Waldweg parallel zur Hauptstraße läuft.

Damit kommen Sie zum MTV-Sportgelände. Dort empfiehlt es sich, den asphaltierten Radweg entlang der Hauptstraße bis hinter den Eingang des Reit- und Fahrvereins zu benützen. Von hier führt ein weiterer Weg im Wald parallel zur Hauptstraße bis zur **Ampelkreuzung** am **Feuerbacher Weg**.


Landschafts-
schutzgebiet
Seehaus
Schloß Solitude
STUTTGART
Münster
Botnang
Killesberg
Mahdental
Glemswald
Bärensee
Bärenschlößle
Büsnau
Neuer See
Pfaffensee
Birkenkopf
Krähenwald
Wilhelma
Rosen-
stein-
park
Villa Berg
Berg
G.-Daimler
Stadion
Katzenbacher
Hof
Vier Eichen
Universität
Heslach
Stern-
warte
Gaisburg
Vaihingen
Dachs-
wald
Gablenberg
Neckar
AK Stuttgart
AS Stuttgart-
Vaihingen
Sonnenberg
Fernsehturm
Wangen
Kaltental
Rohracker
Möhringen
Rohr
Degerloch
Sillenbuch
14
27
17

Am Stuttgarter Schloßgarten: Deutschlands modernstes Planetarium

U Dort folgen Sie den **Fußwander-Wegweisern** zur **„Messe Killesberg“**. Sie fahren an den Messehallen vorbei, überqueren an der Ampelkreuzung die **Stresemannstraße** und fahren nun links an der Unterführung hindurch. Gleich dahinter geht rechts ein kleiner Weg zum Naturfreundehaus Steinbergle (das von Mittwoch bis Sonntag geöffnet ist).

Nach dem Naturfreundehaus fahren Sie hinab über das ehemalige Gartenschau-Gelände am Wartberg, vorbei an verschiedenen Kunstwerken, Spielplätzen und Wasserspielen. So kommen Sie an das Ende der **Hängebrücke**, wo ein Weg scharf rechts parallel zu den Bahngleisen zur **Nordbahnhofstraße** führt. Beim Museum am Löwentor (einem sehenswerten Museum für Urgeschichte) fahren Sie in den **Rosensteinpark** hinein. So kommen Sie ganz automatisch zum Schloß Rosenstein mit seinem schönen Rosengarten; das Schloß ist als sehr instruktives Naturkundemuseum eingerichtet. Der Blick von hier über den Neckar auf Bad Cannstatt ist schön.

Am Haupteingang des Schlosses fahren Sie vorbei und nehmen den Weg schräg nach rechts, der durch eine Platanenallee führt und Sie durch den **Unteren Schloßgarten** bringt. Dort gibt es Hinweise auf die Mineralwasserbrunnen am Mineralbad Leuze und auch verschiedene Wasserspiele, Kinderspielplätze und einen Grillplatz.

Auf diese Weise kommen Sie über eine Brücke in den **Mittleren Schloßgarten**. An den schließt sich unmittelbar der **Stuttgarter Hauptbahnhof** an, wo Sie sich samt Fahrrad nach Hause befördern lassen können.

TOUR 3 **Stuttgart – Scharnhausen – Esslingen – Stuttgart** KM 45

Im Körsch- und Neckartal

Diese Tour führt vom Stuttgarter Talkessel zunächst hinauf auf die bewaldete Höhe von Stuttgart-Degerloch. Von dort geht es dann meist bergab: ins Ramsbachtal, dann ins Körschtal, entlang der Körsch ins Neckartal und auf diese Weise über die alte Reichsstadt Esslingen nach Stuttgart zurück.

Die erste Teilstrecke dieser Tour können Sie auf drei verschiedene Arten zurücklegen. Die bequemste: Sie fahren vom **Stuttgarter Hauptbahnhof** mit der Stadtbahn nach Degerloch, zur Haltestelle **Albplatz**. Dort schieben Sie das Fahrrad die schiefe Ebene hoch; an der **Endhaltestelle der Zahnradbahn** kommen Sie ans Licht und radeln jetzt entlang der Gleise zum alten **Zahnradbahnhof**. Hinter ihm fahren Sie rechts in die **Karl-Pfaff-Straße** und anschließend links in die **Felix-Dahn-Straße** – immer geradeaus, bis Sie am Sportgebiet Waldau auf das **Königssträßle** kommen.

Die zweite Methode, wohl die Interessanteste: Sie fahren vom Südausgang des **Hauptbahnhofs** über einen kleinen Weg hinunter zum **Mittleren Schloßgarten**, dann links durch die Unterführung und anschließend rechts über die Hängebrücke, dann durch den **Oberen Schloßgarten** und an der linken Seite des Neuen Schlosses vorbei zum **Karlsplatz**. Es gibt da **Hinweisschilder: „Tallängsweg"** oder **„Vaihingen"**.

Vom Karlsplatz geht es in die **Dorotheenstraße**, dann rechts parallel zur **Hauptstätterstraße** immer geradeaus. Sie überqueren die **Marktstraße**, fahren nach der Polizeiwache im Schwabenzentrum rechts und gleich wieder links in die **Nesenbachstraße**. An der Fußgängerampel überqueren Sie die **Torstraße** und kommen ins Gerberviertel. Am Ende der **Nesenbachstraße** fahren Sie dann links und gleich wieder rechts, die **Gerberstraße** entlang, zum **Österreichischen Platz**. Dort treffen Sie auf die **Tübinger Straße**, in die Sie links einbiegen. Nach 800 Metern erreichen Sie den **Marienplatz**; dort hat die **Zahnradbahn** ihre **Talstation**. Diese Bahnen haben spezielle Fahrradanhänger, auf denen sich das Rad bequem transportieren läßt.

Das Schöne bei dieser Fahrt mit der Zahnradbahn ist nicht nur das historische Verkehrsmittel (heute mit nagelneuen Fahrzeugen!), sondern vor allem die Aussicht, die man von unterwegs über die Stadt Stuttgart hat.

Bergstation ist der schon erwähnte **Albplatz**. Dort laden Sie das Fahrrad ab und fahren, wie es vorhin beschrieben wurde, zum **Königssträßle**.

Natürlich gibt es für sportliche Fahrer und geübte Pedaltreter auch die Möglichkeit, hinaufzuradeln. Da sind allerdings 240 Höhenmeter zu überwinden. Man kann wenig befahrene Nebenstraßen benutzen.

Dazu starten Sie am **Südausgang** des **Hauptbahnhofs**. Der kleine, schon genannte Weg führt hinunter zum Eingang des **Mittleren Schloßgartens**. Sie fahren links durch die Unterführung und anschließend rechts den Weg zum **Planetarium**, dann durch die Unterführung an der Bahnhaltestelle Staatsgalerie und über die **Sängerstraße** zum **Kernerplatz**.

Rechts führt die **Kernerstaße** hinauf zum **Eugensplatz**. Dort, an der Ampel, überqueren sie die **Alexanderstraße** und kommen so in die **Diemershaldenstraße**. Von der biegen Sie rechts in die **Stafflenbergstraße** ein, die am Hang entlang links in den **Schellenkönig** führt. Diese Straße fahren Sie links hoch, an der **Richard-Wagner-Straße** rechts, am **Staatsministerium** (dem Amtssitz des Ministerpräsidenten) vorbei und an der nächsten Gabelung links die **Payerstraße** entlang zur Kreuzung mit der **Pischekstraße**.

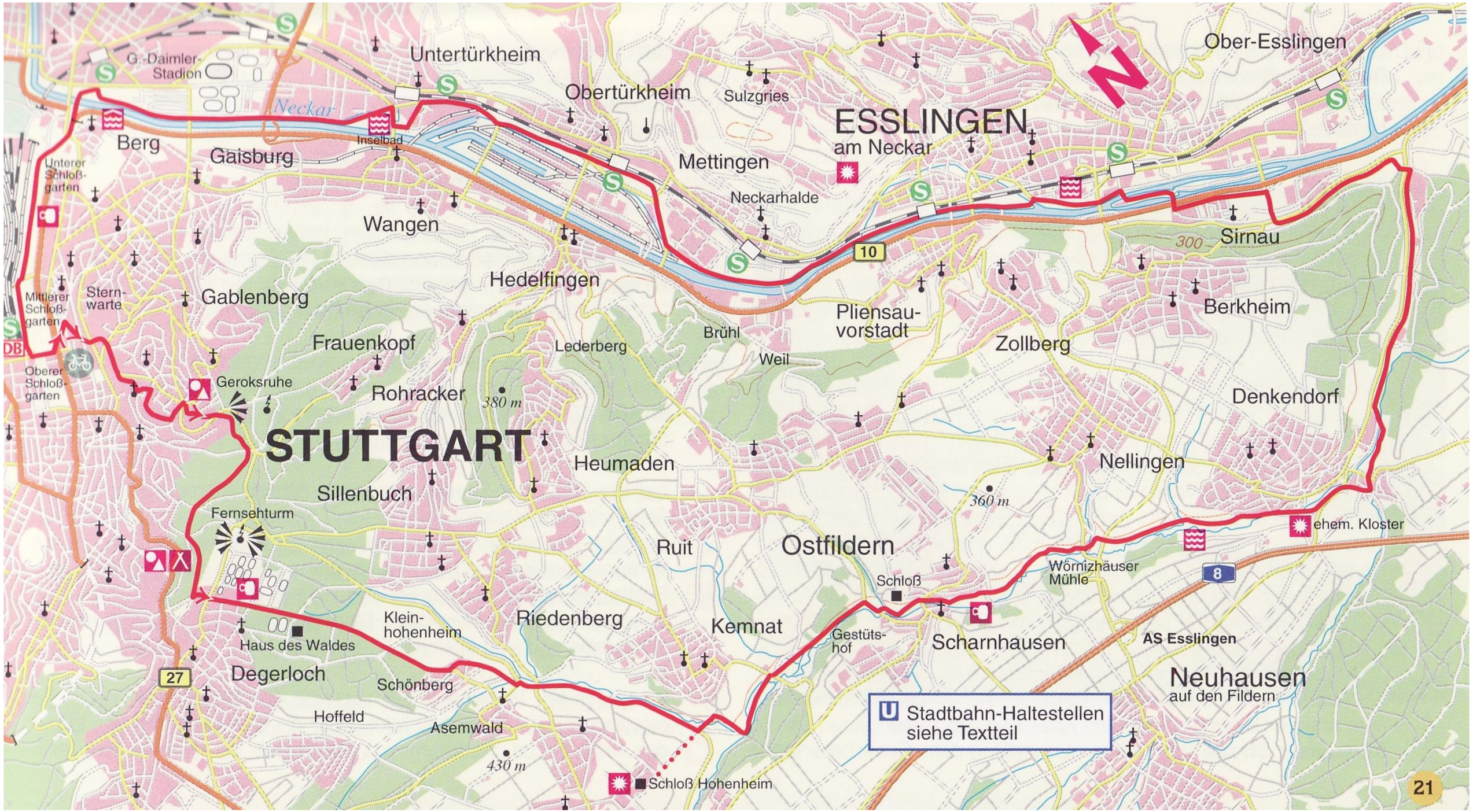
Diese Kreuzung überqueren Sie an der Straßenbahnhaltestelle und fahren nun auf der anderen Straßenseite die **Gänsheidestraße** hinauf zur **Geroksruhe**. Da finden Sie einen **Kinderspielplatz** und auch eine Aussichtsplattform, die einen schönen Blick hinunter ins Neckartal und auf die Höhen des Schurwaldes bietet.

An der Geroksruhe überqueren Sie die **Pischekstraße** und fahren nun auf dem Sträßchen hinter dem Parkplatz in den Bopserwald hinein. Da bleiben Sie immer auf dem **Hauptweg** und kommen so zur **Bopserwaldhütte** – einer Schutzhütte mit Grillmöglichkeit und **Kinderspielplatz**.

Auf dem Weg links geht es weiter hinauf zum **Königssträßle**. Dort fahren Sie scharf links und erreichen nach 100 Metern die **Jahnstraße**. Die überqueren Sie und sind nun an dem Sportgebiet Waldau in **Degerloch**.

Von hier können Sie einen Abstecher zum **Stuttgarter Fernsehturm** machen oder eine der vielen Sportgaststätten mit ihren Biergärten besuchen. Dann aber sollten Sie auf dem **Königssträßle** weiterfahren. Hinter dem Sportplatz der Stuttgarter Kickers führt ein Weg zum „Haus des Waldes“. Dort ist die Straße an Sonn- und Feiertagen für den Autoverkehr gesperrt. Sie führt nach **Schönberg**, wo Sie links am Rand eines Wohngebietes die **Rotwiesenstraße** zur **Mittleren Filderstraße** (einer langen, viel befahrenen, aber landschaftlich sehr schön angelegten Verbindungsstraße) hinunterradeln. Sie überqueren dabei die Straße, die nach **Birkach** führt, und fahren ein Stück parallel zur **Mittleren Filderstraße**, überqueren diese an der Ampelkreuzung und fahren nun den Schotterweg, der Sie parallel zum Ramsbach zum Körschtal bringt. Kurz bevor Sie das Körschtal erreichen, haben Sie die Möglichkeit, das barocke **Schloß Hohenheim** mit seinen sehr schönen botanischen Anlagen zu besuchen. Dazu müssen Sie allerdings den Weg unterhalb von **Kemnat** verlassen, nochmals die Mittlere Filderstraße überqueren und dann das Fahrrad zum Schloß hinaufschieben.

Sonst aber treffen Sie am Klärwerk **Plieningen** auf den **Körschtalweg**, der Sie links entlang der Beschilderung in Richtung **Denkendorf** durch den Gestütshof Stockhausen bringt, wo Sie links und rechts des Weges Pferdekoppeln sehen. So kommen Sie nach **Scharnhausen**.


G.-Daimler-Stadion
Untertürkheim
Obertürkheim
Sulzgries
Ober-Esslingen
Neckar
Inselbad
ESSLINGEN
am Neckar
Berg
Gaisburg
Unterer Schloß-garten
Mettingen
Neckarhalde
Wangen
Sirnau
300
10
Hedelfingen
Mittlerer Schloß-garten
Stern-warte
Gablenberg
Pliensau-vorstadt
Berkheim
Brühl
Lederberg
Weil
Zollberg
Frauenkopf
Oberer Schloß-garten
Geroksruhe
Rohracker
380 m
Denkendorf
STUTTGART
Heumaden
Nellingen
Sillenbuch
360 m
Fernsehturm
ehem. Kloster
Ruit
Ostfildern
Wörnizhäuser Mühle
8
Schloß
Klein-hohenheim
Riedenberg
Kemnat
Gestüts-hof
Scharnhausen
AS Esslingen
Haus des Waldes
27
Degerloch
Schönberg
Neuhausen
auf den Fildern
Hoffeld
Asemwald
430 m
U Stadtbahn-Haltestellen siehe Textteil
Schloß Hohenheim
21

Der Weg führt über schöne Wiesenauen. An der **Kreisstraße** nach **Ruit** sehen Sie wenige Meter oberhalb des Weges Schautafeln, die sich mit dem Scharnhäuser Vulkan beschäftigen, der einst dort qualmte.

Sie fahren rechts in den Ort **Scharnhausen**, überqueren dort kurz vor dem Ortsschild die Straße und folgen nun der **Beschilderung „Esslingen-Mettingen“**. Auf einem kleinen Sträßchen fahren Sie am Scharnhäuser Schloß vorbei in den Ortskern, überqueren die **Wellingerer Straße** und nehmen den Fuß- und Radweg, der links der Körsch zu den Sportanlagen führt. Dort finden Sie wieder einige Gaststätten mit **Gartenwirtschaften**.

Weiter geht es durch Obstbaumwiesen; ein Obstbaulehrpfad schließt sich an. Nun haben Sie auch einen hübschen Blick auf die Körschtalbrücke, die sich hoch über das Körschtal spannt. Bei der Hahnmühle auf der anderen Seite der **Kreisstraße** wird der Radweg ein kurzes Stück als Trampelpfad weitergeführt, aber unter der Körschbrücke läuft er wieder asphaltiert durch ein Kleingartengebiet, am Freibad vorbei, rechts über ein Brückchen und anschließend parallel zur Körsch. Automatisch kommen Sie so auf der **Heinrich-Werner-Straße** in den alten Ortskern von Denkendorf. Hier wäre ein Abstecher zum alten Kloster Denkendorf reizvoll.

Wenn Sie weiterfahren, kommen Sie über den Platz an der Kelter und treffen auf die **Neuhäuser Straße**. Neben der fahren Sie auf dem breiten Gehweg zur großen Kreuzung. Dort überqueren Sie die **Neuhäuser Straße** und fahren nun entlang dem Gewerbepark auf dem **Heerweg**. Dann geht es links in den **Breitwiesenweg** (Sie finden dort den Hinweis auf das nahe Naturfreundehaus), Sie überqueren die **Köngener Straße** und radeln geradeaus weiter in das Wiesengebiet. Sie kommen zur Forellenräucherei (wo Sie frisch geräucherten Forellen kaufen können), über ein Brückchen und dann auf der **Robert-Bosch-Straße** durch das Industriegebiet.

Ein anschließender Radweg führt immer parallel zur Straße ins Neckartal und bringt Sie – vorbei an der Firma Wolff und Müller – zu einer Kreuzung. Dort überqueren Sie die Verbindungsstraße und fahren nach den Wegweisern in **Richtung Esslingen** nach **Sirnau**.

Auf der Höhe des Hofgutes Sirnau überqueren Sie die **Kreisstraße** und fahren in Richtung Sirnauer Brücke. Kurz vor der **Bundesstraße 10** geht ein Weg ab, der parallel zur Bundesstraße nach **Sirnau** führt. Den nehmen Sie.

Auf der Höhe des **Sperlingweges** in **Sirnau** fahren Sie unter dem Seitenarm des Neckars hindurch und kommen auf eine Neckarinsel. Es geht, vorbei am Eisstadion, über eine Brücke auf die rechte Neckarseite. Sie folgen den Wegweisern, die auf die Stadtmitte von **Esslingen** hinweisen, am Freibad vorbei, hinter diesem links über einen hölzernen Fachwerksteg. Dann überqueren Sie die **Pulverwiesenstraße** und sind in einem Parkgebiet.

Sie fahren am Technischen Rathaus und der Villa Merkel vorbei. So erreichen Sie die Pliensaubrücke. Über die können Sie fahren, um in den historischen Stadtkern von **Esslingen** zu kommen und sich

dort umzusehen. Sonst aber können Sie kurz vor der Auffahrt zur Brücke den schmalen Weg nehmen, der links am Neckar entlang nach **Mettingen** führt. Von dem Weg kommen Sie aber auch schon nach 200 Metern direkt zum **Bahnhof Esslingen**, wo Sie mit der S-Bahn nach Stuttgart zurückfahren können.

Wenn Sie weiterradeln möchten, folgen Sie dem Weg entlang des Neckars bis zu der Stelle, an der die dicken Rohre der Fernheizung aus dem Boden kommen. Dort verlassen Sie den Radweg und fahren am linken Rand des Parkplatzes der Firma Mercedes Benz ein kurzes Stück auf der **Industriestraße**, um dann an der nächsten Kreuzung den Hinweisen **„Stuttgart-Zentrum"** zu folgen.

Der Weg führt jetzt entlang der Bahngleise, vorbei am **Bahnhof Untertürkheim**, in die Bruckwiesenstraße. An der nächsten Kreuzung fahren Sie links in die **Lindenschulstraße**, bis Sie am Neckarufer rechts durch eine Unterführung zum Inselbad kommen.

Hier fahren Sie nun über den Parkplatz an der Ausfahrt links zum Stadtbad Untertürkheim. Gleich hinter dem Stadtbad geht es links und Sie fahren nun auf dem Weg entlang des Neckar, bis Sie vor der König-Karl-Brücke in **Stuttgart Bad-Cannstatt** diesen Radweg verlassen und über die Brücke, vorbei am Mineralbad Leuze, in den **Unteren Schloßgarten** kommen. (Am Mineralbad können Sie am Brunnen einen Schluck Mineralwasser nehmen, das tut gut.)

An der Stadtbahnhaltestelle „Mineralbäder" überqueren Sie die Bahngleise und radeln auf einem der Wege vom **Unteren** in den **Mittleren Schloßgarten**. Auf der rechten Parkseite – angrenzend an den Omnibusbahnhof – sehen Sie einen hübschen Biergarten, wo Sie sich nach der langen Fahrt erfrischen können. Von dort sind es dann nur wenige Meter zum Startpunkt: dem Südausgang des **Stuttgarter Hauptbahnhofs**.

Am Marktplatz der historischen Reichsstadt Esslingen

TOUR 4

Stuttgart-Vaihingen – Sindelfingen – Böblingen – Vaihingen

KM 25

Durch Wald und Gartenschau

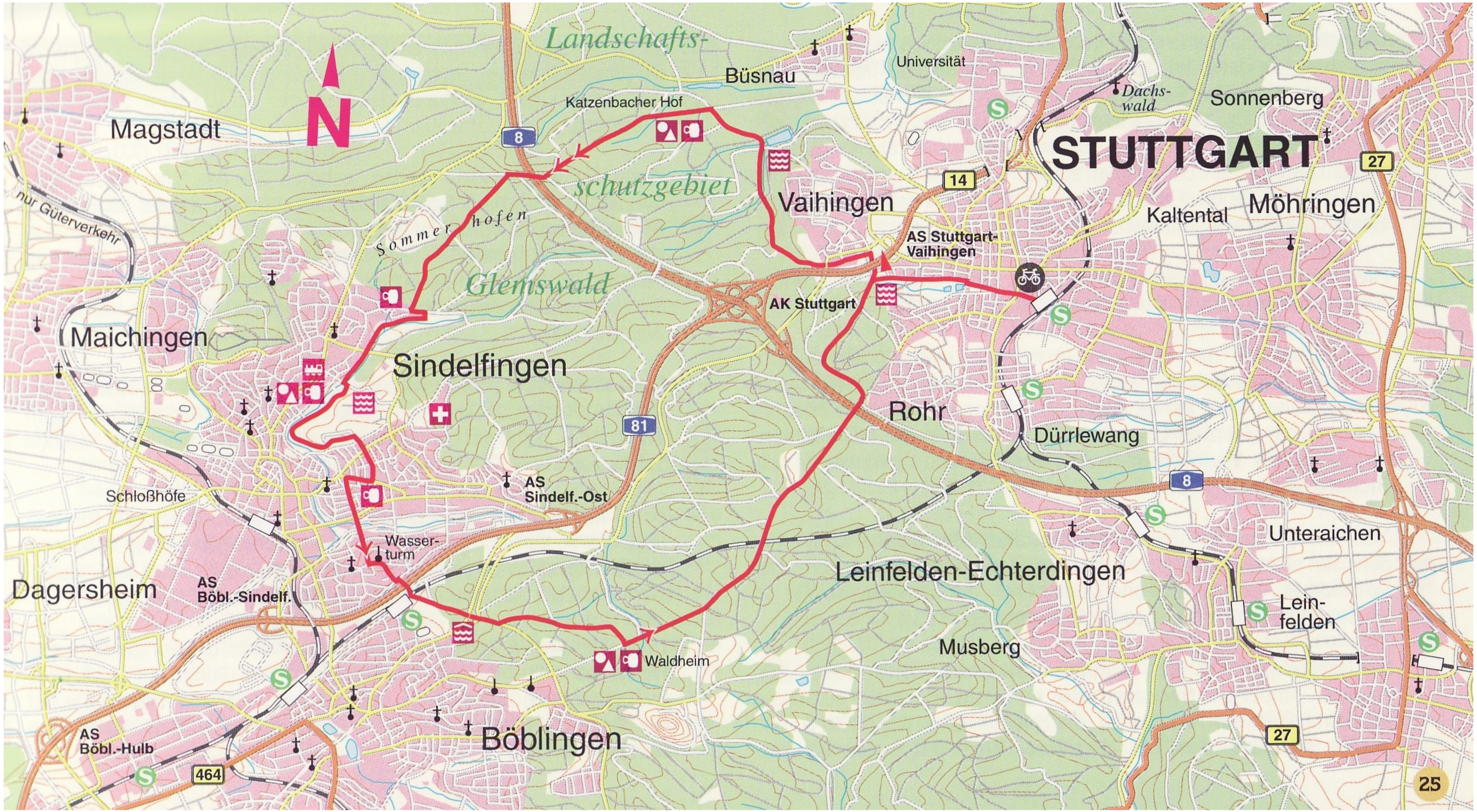
Diese ganz einfache, unkomplizierte Tour führt von Stuttgart-Vaihingen durch einige waldige Gebiete, hübsch am Katzenbachsee entlang und im Sindelfinger Stadtwald zum Gelände der ehemaligen Landesgartenschau, wo sich eine ganze Reihe von Freizeitmöglichkeiten anbietet. Über Böblingen geht es zum Bahnhof Vaihingen zurück.

Sie starten am **Bahnhof Vaihingen**. Am **Busbahnhof** fahren Sie zur Ampelkreuzung vor, überqueren dort die **Robert-Koch-Straße** und nehmen den Radweg an der linken Seite der **Vollmöllerstraße**, vorbei am Feuersee. Auch die nächste Kreuzung überqueren Sie und kommen so in die **Rosentalstraße**, an der ein weiterer Radweg angelegt wurde, der **am Stadt- und Freibad** entlangführt und dann in ein Wiesengebiet übergeht. Sie fahren immer geradeaus weiter, bis eine Brücke kommt. Zu der biegen Sie links ab und anschließend gleich wieder rechts auf einen Schotterweg, der Sie ein Stück hochführt; dann biegen Sie scharf rechts in die gepflasterte Straße ein und kommen so in das Industriegebiet. Vorbei an der Vertretung von BMW fahren Sie die **Unteren Waldplätze** hinauf, fahren (bevor die Straße nach rechts abbiegt) über das kleine Wegchen auch in die **Oberen Waldplätze**, dort links in die **Pascalstraße** und gleich wieder rechts in Richtung **Friedhof**. Dort geht es auf einem asphaltierten Weg, auf dem eine Schranke steht, bergab, auch durch den Wald immer geradeaus.

Sie kommen zum Katzenbachsee. Dort fahren Sie links. Nun sind Sie auf einem geschotterten Waldweg. Der bringt Sie bergauf bis an eine Kreuzung, an der wieder eine Schranke steht. Von dort geht es auf einem asphaltierten Weg links zum Katzenbacher Hof. Der ist ein beliebtes Ausflugslokal mit Selbstbedienung und einem Spielplatz.

Sie können den asphaltierten Weg weiterfahren. Der geht dann als geschotterter Waldweg weiter bis zu einer Weggabelung. Dort nehmen Sie den linken asphaltierten steilen Weg bergauf. Oben angekommen, überqueren Sie die Autobahn, fahren geradeaus bis zur nächsten Schutzhütte und biegen dort links in den geschotterten Waldweg ein. Nun geht es immer geradeaus über eine Waldlichtung, an einem Tümpel vorbei, in dem Schilfrohrkolben wachsen, bis Sie schließlich am Hotel „Sommerhofen" sind (bei dem Sie auch ein Restaurant mit einem Biergarten und einem Spielplatz finden).

Jetzt befinden Sie sich bereits im Stadtgebiet von **Sindelfingen**. Hinter dem Hotel kommen Sie links auf den **Sternbergweg**, dort zu einer Schranke und fahren dann gleich wieder rechts den Weg entlang am Wohngebiet in das Sommerhofental. Sie überqueren die **Hohenzollernstraße**, fahren weiter geradeaus entlang dem Sommerhofenbach, dann links an der Kneippanlage vorbei und biegen schließlich rechts ab in das Gebiet, in dem vor Jahren die Landesgartenschau stattfand.


Landschafts-
schutzgebiet
Büsnau
Universität
Dachs-
wald
Sonnenberg
Magstadt
Katzenbacher Hof
8
STUTTGART
27
14
Vaihingen
Kaltental
Möhringen
nur Güterverkehr
Sommer
hofen
Glemswald
AS Stuttgart-
Vaihingen
AK Stuttgart
Maichingen
Sindelfingen
Rohr
Dürrlewang
81
8
Schloßhöfe
AS
Sindelf.-Ost
Wasser-
turm
Unteraichen
Leinfelden-Echterdingen
Dagersheim
AS
Böbl.-Sindelf.
Lein-
felden
Musberg
Waldheim
AS
Böbl.-Hulb
464
Böblingen
27
25

Hier gibt es eine Reihe sehr hübscher Freizeitmöglichkeiten – unter anderem eine dampfbetriebene Garteneisenbahn, die Sie auf einem Rundkurs durch das **Gartenschau-Gelände** führt. Auch eine große Spielwiese ist da, eine Gartenwirtschaft, wo Sie an Wochenenden oft Live-Musik hören können, Sie finden auch mehrere Kinderspielplätze. Entlang den Bahngleisen fahren Sie immer geradeaus durch den Park, bis Sie am Ende des Gartenschau-Geländes zur **Wilhelm-Hörrmann-Straße** kommen.

Hier können Sie nun einen Abstecher in den Stadtkern von Sindelfingen machen – eine historische sehr angenehme Altstadt.

Sie können von der **Wilhelm-Hörrmann-Straße** natürlich auch geradeaus weiterfahren, kommen durch ein Wohngebiet, haben einen schönen Blick auf Sindelfingen und wenden sich am Friedhof rechts in die **Herman-Löns-Straße**, überqueren die **Burghaldenstraße**, dann die **Arthur-Gruber-Straße** und kommen in die **Richard-Wagner-Straße**.

Nun sind Sie an der breiten **Mahdentalstraße**. Parallel zu ihr finden Sie einen Radweg, der Sie an dem Gebäude der Brauerei Schlanderer vorbeiführt, und überqueren die Mahdentalstraße an Werners Biergarten (zu dem ein Spielplatz gehört).

Sie fahren entlang den **Langen Anwanden** und überqueren an einer Ampel die **Neckarstraße**; nun geht es weiter geradeaus bis zum Fuß des Goldbergs. Da müssen Sie das Fahrrad ein kurzes Stück schieben: den **Liegnitzer Weg** hinauf zum **Wasserturm**. (Dort, im Wasserturm, ist ein – montags geschlossenes – Restaurant. Neben dem Turm liegt ein Minigolf-Platz.) Vom Wasserturm geht es durch die Leipziger Straße zum **S-Bahnhof Goldberg**.

Wenn Sie weiterradeln wollen, nehmen Sie den Weg hinter dem Bahnhof in Richtung **Schönaich**. Sie kommen an der **Böblinger Mineraltherme** vorbei und fahren nun über die große Kreuzung und ein Stück geradeaus, dann links über die Ampel und folgen nun dem **Schild zum „Heuweg"** in den Wald. An einer Schranke sehen Sie einen geschotterten Weg, der Sie nach rechts führt – vorbei am Waldspielplatz.

Beim **Waldheim** treffen Sie auf den schon genannten **Heuweg** (der früher „Panzerstraße" hieß, weil dort das Militär übte). Zum **Waldheim** gehören ein Gartenrestaurant und eine sehr schöne Spielwiese.

Dann fahren Sie links auf der asphaltierten Straße, die für den allgemeinen Verkehr gesperrt ist, zunächst bergab und anschließend wieder hinauf. Wenig später hört der asphaltierte Belag auf; gepflastert führt die Straße weiter bis zur **Autobahn** bei Vaihingen.

Dort überqueren Sie die Brücke, fahren links die Fortsetzung des **Heuwegs** weiter bergab, bis Sie am tiefsten Punkt auf einen Weg treffen, der Sie rechts hinab vom Heuweg führt; so treffen Sie auf die **Rosentalstraße**, die Sie zurück zum **Bahnhof Vaihingen** bringt.

TOUR 5 **Leinfelden – Tübingen** KM 37

Durch den Schönbuch

Diese Radwanderung ist sehr schön, führt ohne große Anstrengung durch hübsche Täler – Aichtal, Schaichtal, Goldersbach-Tal – sowie durch romantische Waldstücke des Schönbuchs. Sehr attraktiv ist auch die Fahrt durch das Siebenmühlental, an dem noch etliche alte Wassermühlen stehen (die jetzt allerdings nicht mehr mahlen).

Die Tour beginnt an der **S-Bahnhaltestelle Leinfelden**. Sie fahren die **Bahnhofstraße** entlang in Richtung **Rohr-Unteraichen**. Dort kommen Sie auf einen asphaltierten Radweg. Nach etwa 300 Metern fahren Sie links an der Bahnhofstraße entlang zur **Filderhalle**. An dieser vorbei geht es in einen Park. Auf dessen linker Seite fahren Sie den Weg hinauf, überqueren die **Stuttgarter Straße** und fahren geradeaus weiter, am Schulhof links vorbei und dann rechts zum Wald. Am Wald geht es links den **Dornbuschweg** entlang, durch ein Wohngebiet und am Ende des Dornbuschwegs auf einem kleinen Weg geradeaus weiter. Vor der **Hauptstraße** sehen Sie rechts ein **Schild: „Fuß- und Radweg Musberg"**. Sie fahren ihm nach, durch die **Weilerwaldstraße**, und immer geradeaus bis zu einer Wendeplatte. Dort geht es links nach **Musberg**. Sie überqueren an der Bushaltestelle die Straße nach Musberg. Dort beginnt nun der asphaltierte **Rad- und Fußweg Siebenmühlental**. Er bringt Sie, vorbei an Wiesen und Waldstücken, immer etwas bergab, zur **Burkhardtsmühle**. Dort finden Sie ein Gartenrestaurant mit einem Spielplatz. Von der Burkhardtsmühle (Sie können einen Abstecher nach **Waldenbuch** machen, einer hübschen kleinen Stadt mit einem Volkskundemuseum) geht es auf einem Holzsteg über den Bach, dann führt links der geschotterte Weg im Aichtal hinunter in Richtung **Neuenhaus**. Da liegt ein schöner Waldspielplatz mit einer überdachten Grillstelle. Vor Neuenhaus steigt der Weg an, um am Ortseingang wieder steil abzufallen.

In **Neuenhaus** fahren Sie geradeaus bis zur Ortsmitte. Beim **Kirchplatz** sehen Sie die **Häfnerstraße**. Auf der fahren Sie rechts und folgen dem **Schild „Schaichtal"**. An der nächsten Weggabelung wählen Sie aber nicht die Richtung Schaichtal, sondern fahren zu den Sportanlagen und dort gleich wieder links durch die **Schaichstraße**. An deren Ende geht es geradeaus weiter auf einem Sträßchen zur Schaich hinunter. Der Weg ist mit großen Steinen geschottert; fahren Sie vorsichtig!

An der nächsten Weggabelung fahren Sie rechts, an einer Schutzhütte vorbei und dann im **Schaichtal** weiter. Auf einem festgefahrenen Waldweg kommen Sie entlang der Schaich bis zu einer gefaßten Quelle, die Sie auf der rechten Seite sehen. 200 Meter weiter geht es dann links ab auf einem Weg durch die Wiesen zum **Heilbrunnen**. Dort gibt es mehrere Quellen, eine Schutzhütte und einen Grillplatz.

Beim Heilbrunnen nehmen Sie den asphaltierten Weg, der Sie rund hundert Höhenmeter hoch nach **Walddorfhäslach** führt. Nach

AS S-Degerloch

AS S-Möhringen

Unteraichen

Leinfelden

Echterdingen

Stetten

Bonlanden

Aich

Plattenhardt

Neuenhaus

Schlaitdorf

Altenriet

Musberg

Seebrücken-mühle

Schlechtsm.

Schlößles-mühle

Walzenm.

Kochenm.

Burkhardtsmühle

Siebenmühlental

Steinenbronn

Liebenau

Glashütte

Waldenbuch

Heilbrunnen

Sulzeiche

Häslach

Walddorfhäslach

Dörnach

Walddorf

Gniebel

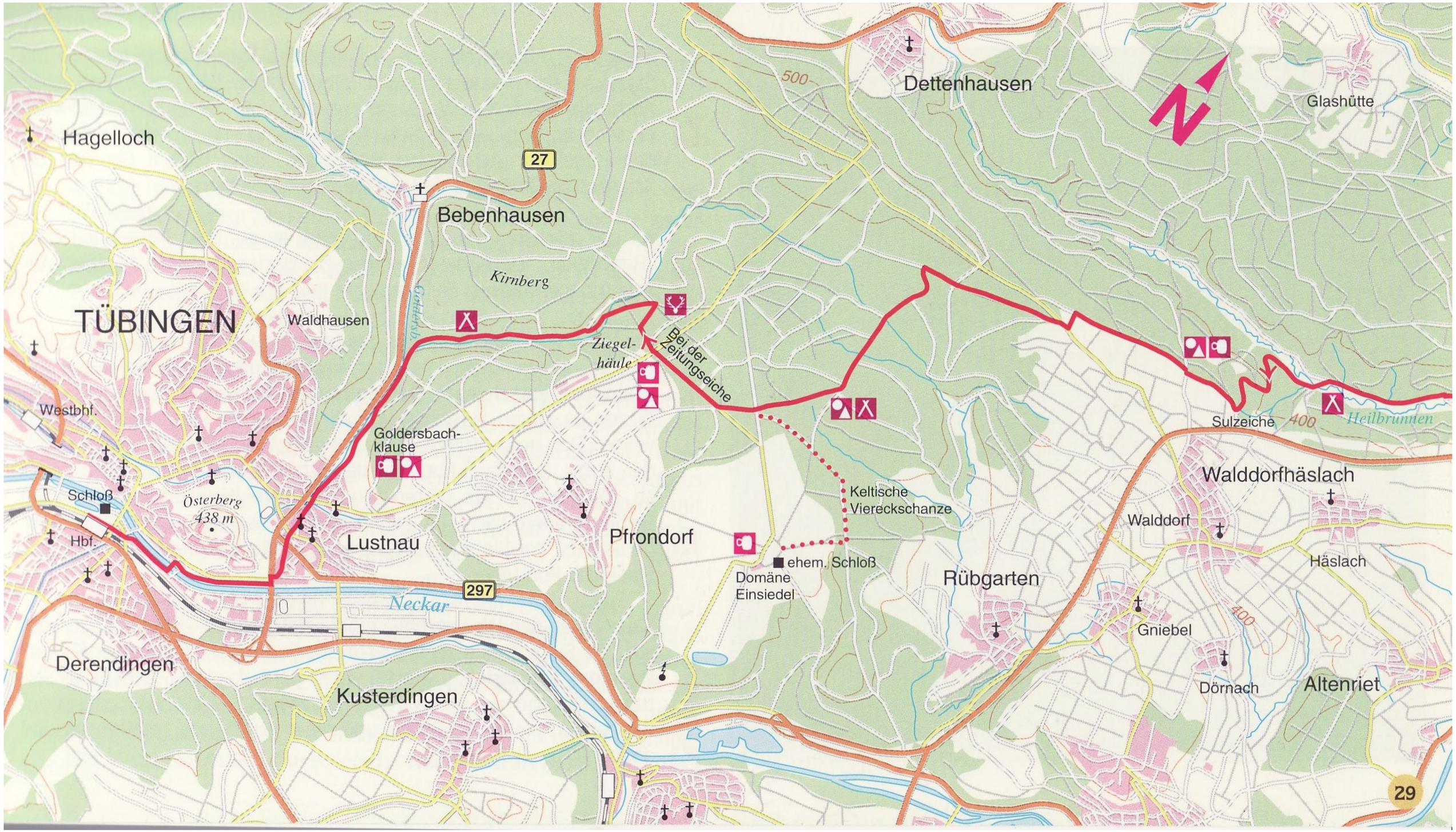
nach Tübingen

8

27

400

28


Hagelloch
TÜBINGEN
Waldhausen
Westbhf.
Hbf.
Schloß
Österberg
438 m
Bebenhausen
27
Kirnberg
Goldersbach-
klause
Ziegel-
häule
Bei der
Zeitungseiche
Dettenhausen
500
Glashütte
Sulzeiche
400
Heilbrunnen
Keltische
Viereckschanze
ehem. Schloß
Domäne
Einsiedel
Pfrondorf
Lustnau
297
Neckar
Derendingen
Kusterdingen
Rübgarten
Walddorfhäslach
Walddorf
Häslach
Gniebel
Dörnach
Altenriet
29

anderthalb Kilometern und drei scharfen Kurven erreichen Sie die Sulzeiche bei Walddorfhäslach. Dort fahren Sie rechts und dann nochmals rechts am Waldrand entlang. Hier haben Sie einen wunderschönen Blick auf die Schwäbische Alb. Genau vor sich sehen Sie den Kegel der Achalm bei Reutlingen, links blicken Sie fast bis Schwäbisch Gmünd und sehen die drei Kaiserberge.

An der nächsten Wegkreuzung geht es ab zum Restaurant-Café „Rehwinkel". Da finden Sie einen Biergarten und eine Minigolf-Anlage (donnerstags ist Ruhetag).

Am Waldrand geht es weiter. Sie fahren durch ein kleines Wäldchen und an dessen Ende links den Weg hinunter zur Straße, die von **Walddorfhäslach** nach **Dettenhausen** führt. Die überqueren Sie, fahren an einem Hüttchen vorbei und immer geradeaus den Weg weiter. Der geschotterte, festgefahrene Waldweg führt eben durch den Forst, fällt dann kurz vor der Schutzhütte Eisenbachhain etwas ab. An dieser Hütte fahren Sie links dem Wegweiser in Richtung **Bebenhausen** nach. Es geht mehrfach auf und ab, aber immer geradeaus, bis Sie schließlich am Jägersitz zu einem Grillplatz mit Spielplatz kommen.

Sie nehmen den Weg rechts am Spielplatz vorbei und immer geradeaus, bis Sie auf eine asphaltierte Straße treffen. Die bringt Sie zur **Domäne Einsiedel** (s. Karte). Dort geht der Weg rechts zur Zeitungseiche und zur nachmittags geöffneten „Waldklause" mit ihrem Biergarten, einem Spielplatz und einer Spielwiese (mittwochs und donnerstags ist Ruhetag).

Hier überqueren Sie die **Kreisstraße** und fahren geradeaus weiter durch ein Gatter ins waldige Wildgehege. Die Schilder, die nach Tübingen zeigen, interessieren Sie nicht weiter; Sie fahren geradeaus. Jetzt fällt der Weg steil ab; fahren Sie vorsichtig!

An der nächsten Kreuzung radeln Sie scharf links entlang dem **Ziegelhäulesweg**. So kommen Sie ins **Kirnbachtal** und verlassen dort durch ein Gatter das Wildgehege. Kurz danach sind Sie an einem Grillplatz mit einer Quelle. Es geht weiter am Kirnbach, der zur Verbindungsstraße von Tübingen nach Bebenhausen führt. An dem Pegelmesser überqueren Sie ein Brückchen. Sie sehen den **Wegweiser**, der nach **Lustnau** zeigt. Auf einem asphaltierten Weg abseits der Straße fahren Sie am Goldersbach entlang nach **Lustnau**. Sie passieren das Schlempfbrünnele – einen kleinen gefaßten Brunnen – und kommen zur „Goldersbachklause" (die nachmittags geöffnet, aber montags und dienstags geschlossen ist), einer hübschen Vereinshütte, bei der es einen Spielplatz gibt. Geradeaus geht es dem Goldersbach entlang weiter zu einer Kreuzung mit einer Verkehrsampel, die Sie überqueren, worauf Sie die **Kreuzstraße** entlang in Richtung **Tübingen** fahren.

Folgen Sie nicht dem Schild Richtung „Zentrum-Universität", fahren Sie immer geradeaus! Am Ende der **Kreuzstraße** geht es rechts und dann gleich wieder links in die **Aeulestraße**. An der **Lustnauer Mühle** fahren Sie vorbei, über eine Verkehrsampel, dann über ein Brückchen, weiter geradeaus bis zum Neckar. Dort rechts unter einer Brücke hindurch und entlang den Neckar durch ein Wohngebiet in die Innenstadt. Sie sehen das **Neckar-Kraftwerk**; dort überqueren Sie den Neckar über eine kleine Brücke, fahren dem Neckar entlang und kommen zu einem Zebrastreifen. Hier fahren Sie links in die **Biererstraße**, anschließend gleich wieder scharf rechts unter der Brücke hindurch entlang den Eisenbahngleisen. Über ein Brückchen kommen Sie zum **Bahnhof Tübingen**.

Tübingen am Neckar: das Ziel der Tour

TOUR 6 **Echterdingen – Schaichtal – Echterdingen** KM 49

Im königlichen Jagdrevier

Der Schönbuch ist das alte Jagdrevier der württembergischen Könige. Er steht heute weitgehend unter Naturschutz und ist ein bekanntes, sehr schönes Wandergebiet. Man hat zahlreiche Rastplätze und Grillstellen eingerichtet. Radelnde Familien fühlen sich auf der ausgezeichneten Route sehr wohl. Diese wird hier als Rundstrecke beschrieben. Aber man kann auch kleinere Abschnitte fahren; Sie finden in der Nähe der Tour mehrere Bahnhöfe, die für den Radtransport benutzt werden können.

Die Tour beginnt am **Echterdinger S-Bahnhof**. Von dort führt die **Burgstraße** in den Ort hinein. Sie überqueren die **Plieninger Straße**, fahren an der Kirche vorbei und ums Rathaus herum – dann immer geradeaus, die **Christophstraße** entlang.

Links geht es in die **Untertorstraße**, dann geradeaus durch Baumwiesen zum Zeppelin-Gedenkstein (wo einst ein solches Luftschiff landete und verunglückte).

Sie fahren um die kleine Anlage herum und geradeaus zum Industriegebiet Stetten. Am Ende des Industriegebiets überqueren Sie die Straße, die nach **Stetten** führt, und fahren geradeaus weiter. Nach etwa 50 Metern geht es links, und nun folgen Sie immer dem asphaltierten Weg bis zum Industriegebiet **Plattenhardt**. Dort gibt es einen Verkehrskreisel; diesen überqueren Sie und fahren geradeaus ins Industriegebiet hinein.

An der **Hofwiesenstraße** geht es rechts, dann links durch die **Heinrich-Hertz-Straße** und wieder geradeaus nach **Bonlanden**. An dessen Ortsrand nehmen Sie gleich rechts die **Kleiststraße** und fahren dann links durch die **Rotzeilstraße**. An deren Ende geht es rechts in die **Hölderlinstraße**, vorbei an der Alten Mühle vor der Sportgaststätte des SV Bonlanden und links über den Parkplatz.

An dessen Ende überqueren Sie an der Ampel die **Mahlestraße** und fahren durch die **Mühlgartenstraße** zur **Roggenstraße**. Dann geht es **„Im Felle"** bis zu einem Bauernhof und dort links ab auf einen Landwirtschafts-Weg ins Baumbachtal.

Sie fahren bis zur nächsten Gabelung, dort links und gleich wieder rechts auf die Straße durchs Baumbachtal. An der nächsten Gabelung fahren Sie geradeaus auf das Klärwerk zu dann weiter am Waldrand auf einem festgefahrenen Waldweg. Bei der nächsten Gabelung geht es links hinunter über eine große Wiese ins Baumbachtal.

Im Wald kommen Sie an einem kleinen Teich vorbei, fahren entlang des Baumbachs, bis zu einer Schranke.

Dort fahren Sie rechts weiter auf dem asphaltierten Weg durch das Tal und unter der Aichtalbrücke hindurch. Zwischen der Aichtalbrücke und dem Ort Aich ist der Weg geschottert.

In **Aich** fahren Sie rechts an der **Hauptstraße** etwa 200 Meter entlang, dann links über die Aichbrücke und an der nächsten Weggabelung rechts. Ein festgefahrener Waldweg bringt Sie am Waldrand entlang, unter der Aichtalbrücke durch, bis nach **Neuenhaus**. Im Ort kommen Sie am Wanderparkplatz an eine Schranke. Da fahren Sie links am Waldrand weiter, einfach dem **Wegweiser „Schaichtal“** folgend. Der festgefahrene Waldweg bringt Sie – zum Teil sehr romantisch – an Waldlichtungen vorbei, an Tümpeln mit Seerosen, an Grillstellen und Quellen, bis Sie nach etwa zehn Kilometern in **Dettenhausen** sind. Etwa 150 Meter nach der ersten gefaßten Quelle auf der rechten Wegseite geht links ein Weg hinab zum Grillplatz Heilbrunnen. Auch der liegt an einer Quelle und ist überdies sehr schön ausgestattet. Wenn Sie weiterfahren, kommen Sie – nach etwa einem Kilometer – zur zweiten Quelle. Auch dort gibt es einen Grillplatz der mit Gitterrosten ausgestattet ist. Den dritten Grillplatz finden Sie an der Walddorfer Brücke. Er liegt direkt an der Schaich und hat eine große Spielwiese.

Die vierte Grillstelle erreichen Sie kurz vor Dettenhausen. Da steht auch eine Schutzhütte mit Grillmöglichkeiten unter Dach und einer ausgedehnten Spielwiese.

Jetzt müssen Sie sich entscheiden, ob Sie geradeaus nach **Dettenhausen** weiterfahren. Da kommen Sie direkt zu einem Freibad und – links entlang der **Stuttgarter Straße** – zur **Bahnhofstraße**, die zum **Endbahnhof der Schönbuch-Bahn** führt. Mit der können sie zur **S-Bahn-Station Böblingen** fahren.

Die andere Möglichkeit: Sie fahren nun in aller Ruhe zurück nach **Echterdingen**.

Dazu radeln Sie an der zuletzt genannten Grillstelle links über das Brückchen und den Waldweg hinauf in Richtung zum Dettenhausener Sportplatz. Sie kommen zu einer Schranke und fahren auf dem asphaltierten Weg geradeaus weiter bis zu einer zweiten Schranke und einer Weggabelung. Sie nehmen den Waldweg links – es ist der geschotterte, hartgefahrene **„Schwarzhauweg“**. Auf dem radeln Sie oberhalb des Schaichtals (mit einem sehr schönen Blick hinab) nach Walddorfhäslach. Auf halbem Weg zwischen Dettenhausen und **Walddorfhäslach** finden Sie eine weitere Grillstelle am „Weißen Häusle“, mit einer Schutzhütte.

Von hier steigt der Weg immer weiter an, bis Sie am Waldrand, kurz hinter einer Schranke, den höchsten Punkt erreicht haben. Der Blick von hier auf die Schwäbische Alb und hinunter ins Neckartal ist zauberhaft.

An der nächsten Weggabelung fahren Sie links. Nach 750 Metern kommen Sie durch ein Wäldchen. Dort geht ein Weg rechts ab zum Gartenrestaurant „Rehwinkel“, einem Restaurant mit Garten-Terrasse, mit Minigolf- und Spielplatz.

Sie können aber auch geradeaus weiter am Waldrand entlangfahren. Der Weg ist dann asphaltiert. Über eine Brücke, mit der die **Bundesstraße 27** überquert wird, kommen Sie nach **Häslach**.

Steckfeld
Plieningen
AS
S-Flughafen
AS
S-Degerloch
AS
S-Flughafen
8
312
Flughafen Stuttgart
Bernhausen
Sielmingen
Neuhausen
auf den Fildern
N
Lindenhöfe
Unterensingen
Hp Flughafen
Wolfschlugen
Zizishausen
Zeppelin-
stein
312
400
Filderstadt
Nürtinger
Echterdingen
27
Harthausen
Ulrichstein
Oberensingen
Stetten
Bonlanden
Hallen- u. Freibad
Filderato
Neckarhausen
Enzenhart-
Siedlung
Plattenhardt
Gutenhalde
Rückroute nach
Echterdingen
Grötzingen
Rossdo
Aich
Alternativtour
nach Nürtingen
Reuthof
313
Baumbachtal
Aichtal
Neckartailfingen
nach
Dettenhausen
34
300

Rückroute nach Echterdingen

Alternativtour nach Nürtingen

Steinenbronn

Waldenbuch

Burkhardtsmühle

Glashütte

Neuenhaus

Aich

Aichtal

409 m

Neckar-tailfingen

Raid-wangen

Schlaitdorf

Altdorf

Rotenbach

Bempflingen

Neckar-tenzlingen

Häslach

Altenriet

Walddorfhäslach

Walddorf

Dörnach

Gniebel

Pliezhausen

Mittelstadt

Riederich

Dettenhausen

Schwarzer Hau

Heil-brunnen

Beuren

Wang

See

Erms

Neckar

27

297

312

35

300

400

500

Nach der Brücke halten Sie sich links und fahren im Ort immer geradeaus durch den historischen Kern von **Häslach**, durch die **Schulstraße**, die in die **Dorfstraße** übergeht, und an deren Ende rechts in die **Uhlbergstraße**. So überqueren Sie die Straße nach **Schlaitdorf** und fahren auf einem asphaltierten Feldweg, parallel zur Straße in diesen Ort. Der Blick reicht hinüber nach Altenried, in das Neckar- und Ermstal, auch aufs ganze Vorland der Schwäbischen Alb. Die Alb selbst ist sehr attraktiv.

Am Ortseingang von **Schlaitdorf** fahren Sie entlang der **Häslacher Straße**, die hier leider keinen Radweg hat, biegen dann aber gleich schräg links in die **Nürtinger Straße** ein. Auf der geht es immer geradeaus durch ein Wohngebiet. An einer Weggabelung nehmen Sie die **Aicherstraße** bis zum Ortsrand und fahren dort hinunter nach **Aich**.

Hier gibt es nun zwei Möglichkeiten: Sie können – nach den **Wegweisern des Radwegs** – erst nach **Grötzingen** und dann nach **Nürtingen** fahren, wo Sie den Nahverkehrszug nehmen. Das sind von Aich etwa sechs Kilometer.

Wenn Sie aber die Rundwanderung voll ausfahren möchten, nehmen Sie am Ortsanfang **Aich** die nächstmögliche Straße, die links an der Festhalle vorbeiführt und Sie um den Ort herumleitet. Sie treffen dann wieder auf den Weg, den Sie schon kennen, auf dem Sie vorher nach **Neuenhaus** gefahren sind. Den nehmen Sie nun zurück, unter der Aichtalbrücke hindurch. Ein asphaltierter Hauptweg schließt sich an und bringt Sie zum Fuß der Aichtalbrücke hinauf. Dort, bei der Brücke, wenden Sie sich scharf links und fahren nun auf dem asphaltierten Weg bis zum Gestüt Balsaminenhof. Dort radeln Sie an dem Verkehrskreisel vorbei zum Eingang des Gutshofs Gutenhalde und dann weiter nach **Bonlanden**.

Kurz vor dem dortigen Ortseingang sehen Sie das Heim des Kleintierzuchtvereins, zu dem eine Gartenwirtschaft gehört, die auch einen Spielplatz und eine große Spielwiese hat. Zu einem derartigen Verein gehört natürlich allerlei Kleingetier: Hasen, Hühner, Fasane, verschiedene Entenarten.

Durch die **Oberdorfstraße** kommen Sie nach **Bonlanden** hinein. Sie überqueren die **Metzinger Straße** und fahren weiter in der **Steinstraße** geradeaus. An deren Ende überqueren Sie die **Bonländer Hauptstraße** und fahren nun die **Rauenstraße** geradeaus weiter.

Rechts geht es dann durch die **Poststraße**. An deren Ende fahren Sie links auf dem Radweg der **Ringstraße** nach **Bernhausen**. Nachdem Sie dessen Gymnasium passiert haben, überqueren Sie den Verkehrskreisel und fahren auf einem asphaltierten Sträßchen halblinks weiter. Es geht um einen Geräteschuppen herum geradeaus weiter, beim nächsten Verkehrskreisel links, am Hallenbad wieder links und nun in die **Talstraße**. Am Ende dieser Straße geht es rechts durch die **Weidacherstraße** und an der Firma Lenger & Reich vorbei. Dann überqueren Sie die **Echterdinger Straße**. Nun wechseln Sie zur anderen Seite der Straße nach links, und fahren auf dem Filder-Radweg immer geradeaus bis zum **Echterdinger S-Bahnhof**.

TOUR 7

Echterdingen – Flughafen – Plieningen – Echterdingen

KM 20

Rund um den Flughafen

Bei dieser einfachen Tour rund um den Flughafen geht es nicht in erster Linie darum, schöne Natur zu erleben, sondern das geschäftige Treiben am Flughafen und in dessen Umgebung kennenzulernen. Die Route führt zu Aussichtspunkten, von denen sich das Geschehen am Flughafen gut beobachten läßt. Am Ende der Start- und Landebahn fliegen die Maschinen in geringer Höhe über Sie hinweg.

Sie starten an der **S-Bahnstation Echterdingen** und radeln auf der Zufahrtsstraße des Parkhauses in Richtung Flughafen bis zum Verkehrskreisel. Dort überqueren Sie die **Plieninger Straße**, die nach Echterdingen hineinführt, und kommen zum Parkplatz auf der gegenüberliegenden Straßenseite. Links, am Rand des Parkplatzes, beginnt ein asphaltierter **Radweg**, der dem alten Damm der Filderbahn folgt. (Es gibt ein Hinweisschild **„Neuhausen"**).

Sie fahren auf dem Weg unter einer Brücke hindurch. An der nächsten Kreuzung sehen Sie ein Hinweisschild zum **Flughafen**. Dem folgen Sie, wenn Sie zunächst einen ersten Blick auf das Flughafen-Vorfeld werfen wollen. Sonst fahren Sie einfach weiter geradeaus, parallel zur **Kreisstraße**.

Geradezu idyllisch: der Stausee am Flughafen

Etwas später wechselt der Radweg ganz auf den alten Damm der Filderbahn und wird nun als festgefahrener Schotterweg bis zum amerikanischen Flughafenteil weitergeführt. Diese Fahrt bringt sehr schöne Blicke auf die Schwäbische Alb, die genau vor Ihnen liegt.

Kurz vor dem amerikanischen Airfield ist der Radweg wieder asphaltiert. Geradeaus fahren Sie weiter bis ein asphaltierter Weg links durch die Felder abgeht. Er führt in ein Wohngebiet von **Bernhausen**. Diesen Weg nehmen Sie und radeln, wo er endet, rechts durch die **Richthofen-** und später durch die **Rosenstraße** in den Ortskern von **Bernhausen**. Dort fahren Sie weiter geradeaus in die **Krokisgasse**.

Bei der nächsten Gelegenheit biegen Sie rechts ab und kommen durch ein kleines Gäßchen in die Fußgängerzone von Bernhausen, rechts vorbei an der Kirche. An einer Verkehrsampel überqueren Sie die **Diepoldstraße**. Nun radeln Sie durch die **Scharnhäuser Straße**, bis Sie an deren Ende auf die **Lindenstraße** stoßen, in die Sie links hinauffahren. Oben angekommen, haben Sie einen ausgezeichneten Blick auf das **Flughafengelände**. Links sehen Sie den Tower (der gar nicht auf dem Gelände des Flughafens steht) und das Flughafen-Vorfeld mit seinen Abfertigungsgebäuden. Gleich neben dem Tower steht ein Kiosk, der Kleinigkeiten zum Essen und Trinken verkauft. Direkt vor sich sehen Sie das Gebäude der Flughafen-Feuerwehr.

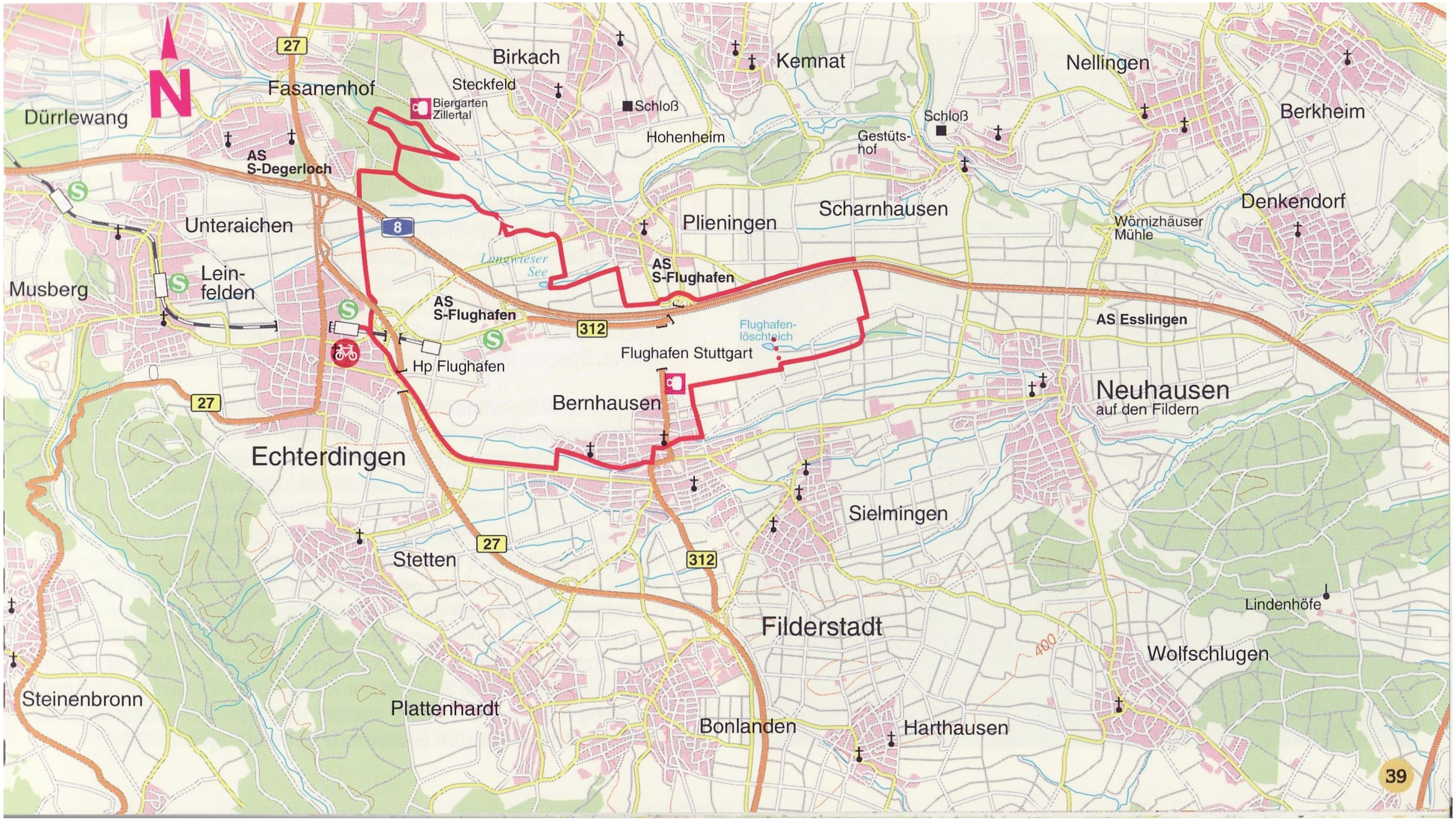
Sie fahren nun weiter zum **Flughafengelände**, bis ein betonierter Feldweg rechts in Richtung auf das Ende der Startbahn abgeht. Den radeln Sie hinab und biegen links ab zum Flughafen-Stausee. Wenn Sie auf dem Damm dieses Stausees weiterradeln, kommen Sie zu einem Aussichtshügel, der den besten Blick auf Start- und Landebahn bietet.

Auf dem gleichen Weg fahren Sie dann wieder zurück, biegen an der nächsten Möglichkeit links ab und kommen so direkt zum Ende der Start- und Landebahn. Flugzeuge, die hier landen, fliegen weniger als hundert Meter hoch über Ihren Kopf hinweg.

Anschließend fahren Sie unter der **Autobahn** hindurch und kommen links auf einen Feldweg, der entlang der Kreisstraße nach **Plieningen** führt. Am Ende des Weges überqueren Sie die **Kreisstraße** und fahren nun auf einem etwas schlecht befestigen Weg am Lärmschutzwall der Autobahn entlang – bis Sie an einem Gehöft vorbei über eine Brücke auf die Straße nach Plieningen kommen. Die überqueren Sie und radeln nun auf asphaltierten Feldwegen um Plieningen herum.

Am Ortseingang von **Plieningen** biegen Sie am Schild **„Hermann-Kopp-Weg“** links ab und fahren immer gerade aus zum Langwieser See, wo sich eine kleine Rast anbietet.

Anschließend radeln Sie rechts wieder zurück in Richtung **Plieningen**, biegen aber an der nächsten Wegkreuzung links ab und überqueren die Verbindungsstraße von **Echterdingen** nach **Plieningen**. An der nächsten Weggabelung fahren Sie links und bleiben damit auf der Anhöhe des Körschtals.


N
27
Fasanenhof
Dürrlewang
AS
S-Degerloch
Birkach
Steckfeld
Biergarten
Zillertal
Schloß
Hohenheim
Kemnat
Gestüts-
hof
Schloß
Nellingen
Berkheim
Denkendorf
Wörnizhäuser
Mühle
Scharnhausen
Plieningen
Unteraichen
8
Musberg
Lein-
felden
Langwieser
See
AS
S-Flughafen
AS
S-Flughafen
312
Flughafen-
löschteich
Flughafen Stuttgart
Hp Flughafen
AS Esslingen
Bernhausen
Neuhausen
auf den Fildern
27
Echterdingen
Stetten
27
312
Sielmingen
Lindenhöfe
Filderstadt
400
Wolfschlugen
Steinenbronn
Plattenhardt
Bonlanden
Harthausen
39

Bei dem Pferdegehöft nehmen Sie den Weg hinunter ins Körschtal. (Vorsicht! Der Weg wird unten recht steil; hier könnten auch andere Radfahrer kreuzen).

Im Tal fahren Sie links weiter und dann den Hang hinauf bis zum Wald. Dort ist der Weg geschottert. Sie passieren eine Schranke und

fahren anschließend immer geradeaus, bis Sie zu einer Gabelung kommen. Dort fahren Sie rechts über den Bach und dann gleich nochmals rechts. Sie kommen an eine Kreuzung, an der eine Schutzhütte steht. Dort fahren Sie rechts ins Körschtal hinunter. Dann steigt der Weg wieder an. An der nächsten Kreuzung halten Sie sich scharf links. Nun führt der Weg durch ein Gartengebiet, vorbei an einer gefaßten Quelle, und so kommen Sie zur Gaststätte „Zillertal", die idyllisch im Körschtal liegt. Vor dem Eingang fließt ein Bächlein, das aus einer Quelle etwas oberhalb gespeist wird, und es gibt eine eingezäunte Wiese, auf der Hühner und Schafe gehalten werden; das ist sehr hübsch für Kinder. Die Sitzgelegenheiten und Tische stehen teilweise auf einer Wiese, teilweise auf festem Untergrund. Speisen und Getränke müssen Sie selbst holen.

Dann fahren Sie weiter im Körschtal in Richtung auf **Stuttgart** und den **Fasanenhof**. Sie kommen über die Körschbrücke; nach dieser wird der Radweg etwa 50 Meter weit als Trampelpfad geführt. Am Ende des Pfades fahren Sie rechts und gleich wieder links hinauf, bis Sie auf einen Längsweg stoßen. An dem fahren Sie links entlang, bis Sie erneut zur Kreuzung mit der Schutzhütte kommen. Sie fahren den Weg zurück, über den Sie gekommen sind, über die Brücke, dann rechts und wieder geradeaus, bis dieser Waldweg am Industriegebiet Fasanenhof endet. Anschließend nehmen Sie den asphaltierten Weg, der unter der **Autobahn** hindurchführt und Sie hinauf nach **Echterdingen** bringt. Dort geht es rechts unter der Unterführung hindurch, die Sie über die Fußgängerampel bringt. Auf dem **Radweg** links vom Verkehrskreisel kommen Sie wieder auf die Zufahrtsstraße und zum **S-Bahnhof Echterdingen** zurück.

TOUR 8 **Echterdingen – Unterensingen – Plochingen** KM 30

Vom Flughafen nach Osten

Diese Radwandertour ist gewissermaßen eine Fortsetzung unserer Tour 7 und eignet sich – recht bequem – ebenfalls für Familien. Auch hier besuchen wir von Echterdingen aus zunächst den Stuttgarter Flughafen, doch geht es dann weiter durch ein schönes Waldgebiet und ein Stück am Neckar entlang bis nach Plochingen.

Wie Sie zum **Stuttgarter Flughafen** kommen, können Sie bei **Tour 7** nachlesen. (Der Flughafen hat aber ebenfalls einen **S-Bahnhof!**) Wenn Sie der Route 7 gefolgt sind und von den Aussichtspunkten den Flughafenbetrieb betrachtet haben, fahren Sie nicht – wie in Tour 7 – den Weg hoch zum Ende der Startbahn, sondern auf der breiten Straße in Richtung **Neuhausen**. Die erste Möglichkeit benutzen Sie, um rechts abzubiegen. Sie kommen an einem Wasser-Rückhaltebecken vorbei, fahren die Anhöhe hinauf und biegen links in den Weg ein, der Sie über eine Brücke nach **Neuhausen** hineinbringt.

Dort fahren Sie geradeaus, biegen dann rechts in die **Scharnhäuser Straße** ein und nach wenigen Minuten in ein Wegchen, das am Friedhof vorbei durch einen kleinen Park führt. An dessen Ende sind

Plochinger Wohnanlage „Unterm Regenturm“: Design Hundertwasser

Asemwald
Kemnat
Nellingen
Berkheim
Birkach
27
Fasanenhof
Steckfeld
Schloß
Hohenheim
350
Gestüts-
hof
Schloß
Denkendorf
Friedrichsmühle
Wörnizhäuser
Mühle
Scharnhausen
Plieningen
331 m
Köngen
8
8
AS Esslingen
AS
S-Flughafen
AS
S-Flughafen
Echterdingen
312
Flughafen Stuttgart
Neuhausen
auf den Fildern
Kiosk am
Flughafen
Hp Flughafen
Bernhausen
372 m
AS Wendlingen
NSG
Sielmingen
Lindenhöfe
Unterensingen
27
312
313
Stetten
Filderstadt
Wolfschlugen
Zizishausen
Neckar
Harthausen
Plattenhardt
Bonlanden
Hardt
42

Sie in der **Bonhoeffer-Straße**. Dann biegen Sie links in die **Bahnhofstaße** ab und an der nächsten Gabelung rechts in die **Marktstraße** sowie gleich nach dem Bächlein in die **Bachstraße**.

Damit sind Sie im historischen Ortskern von Neuhausen. Gute Gelegenheit für eine Verschnaufpause!

Anschließend fahren Sie die **Bachstaße** weiter zur **Kesslerstraße**, der Sie folgen, bis an deren Ende ein asphaltierter Weg rechts zum Kleintierzüchter-Verein abgeht. Bei der nächsten Weggabelung führt links ein Weg hinunter in ein **Bachtal**. Sie kommen in den Wald, fahren nach der Treppe, die Sie dort sehen, den Weg rechts hinauf und dann immer geradeaus.

Sie kommen an eine Weggabelung, wo Sie ein **blaues Kreuz** sehen. Dieser Markierung folgen Sie entlang einer ausgedehnten Waldlichtung, die Sie überqueren, um dann den Weg nach rechts zu nehmen. Der bringt Sie zu einer Schutzhütte mit Grillstelle. Sie fahren weiter geradeaus, bis Sie auf der linken Wegseite einen **Hinweis** in Richtung **Unterensingen** sehen. Dem folgen Sie.

Nun steigt der Weg an. Oben angekommen, sehen Sie vor sich die Lindenhöfe, haben aber auch einen hervorragenden Blick auf das Neckartal und die Schwäbische Alb im Hintergrund.

Rechts fahren Sie am Waldrand entlang. Kurz nach dem Wasserturm geht links ein Weg ab, der durch zwei Obstbaumreihen zu den Lindenhöfen führt.

In einem der Höfe finden Sie eine Selbstbedienungsgaststätte, die wegen ihrer guten Lage ein bevorzugtes Ausflugslokal ist. Tische und Stühle stehen teilweise auf einer Wiese, teils auch auf befestigem Untergrund. Es gibt viele Schaukeln und ein Kinderkarussell.

Ein asphaltierter Weg bringt Sie in Richtung **Unterensingen** – zunächst immer geradeaus, dann über eine Brücke, anschließend links – dem **Wegweiser „Unterensingen“** folgend. Sie kommen an Sportplätzen vorbei und erreichen so den Ort. Dort folgen Sie den **Wegweisern** in Richtung **Köngen**. Auf einem Radweg links der **Kreisstraße** fahren Sie unter der **Autobahn** hindurch in den Ort. Dort überqueren Sie zwei aufeinanderfolgende Ampelkreuzungen und fahren anschließend bei der Neckarbrücke, der sogenannten „Steinernen Brücke“ (erbaut von Heinrich Schickardt) auf einem geschotterten Weg links des Neckars in Richtung **Wernau**.

Dabei kommen Sie an dem Naherholungsgebiet Neckarwiesen vorbei, das aus zwei Seen mit Liegewiesen, Spiel- und Grillplätzen besteht. Dort gibt es auch ein bewirtschaftetes Fischerheim mit einer Gartenterrasse.

Der Naturlehrpfad Wernauer Baggerseen schließt sich an; er ist einen Kilometer lang und hat 19 interessante Hinweistafeln, die Einblick in die Lebensräume an den Baggerseen geben.

Kurz vor diesem Naturschutzgebiet biegt Ihr Weg links ab und führt auf der Trasse der alten Bundesstraße entlang dem Schutzgebiet zum Freibad Wernau mit seinem Minigolfplatz.

Hinter der Tennishalle halten Sie sich rechts, folgen auf dem Parkplatz dem Fuß- und Radweg und erreichen so einen Spielplatz am Neckarufer. Sie sehen ein **Hinweisschild** nach **Plochingen** (hier haben Sie die Möglichkeit die Landesgartenschau 1998 zu besuchen); dem folgen Sie.

Nach einer Brücke, unter der Sie hindurchfahren, verläuft der Radweg rechts der Straße nach **Plochingen**. Vor der Stadt überqueren sie den Neckar und fahren nach der Brücke links auf dem **Radweg** zum **Bahnhof Plochingen**. Dort gibt es eine S-Bahn, die Sie nach Hause bringt.

TOUR 9 **Nürtingen – Tübingen** KM 46

Am Rand der Schwäbischen Alb

Dieser Radweg führt Sie am Fuß der Schwäbischen Alb entlang. Aber deren imponierende Berge beeinflussen Ihre Tour kaum; die folgt überwiegend dem Lauf des Neckars, ist deshalb weitgehend eben und leicht zu befahren.

Die Tour beginnt am **Nürtinger Bahnhof**. Vom Haupteingang geht es zunächst quer über die **Hauptstraße** und dann auf einem Radweg entlang der **Europa-Straße**. Der Weg ist rot asphaltiert und bringt Sie bis zur Stadtbrücke. Die von der Brücke kommende Straße überqueren Sie an der Ampel beim **Kraftwerk Nürtingen** und fahren jetzt links des Neckars auf dem Rad- und Fußweg weiter. Rechts geht es dann in die **Steinachstraße**. Auch da halten Sie sich rechts und fahren über die Brücke. Am Straßenschild **„Wörtstraße"** beginnt ein geschotterter Rad- und Fußweg, der hinter den Sportplätzen am Neckar parallel zur asphaltierten Straße nach **Neckarhausen** führt.

Am Anfang dieses Orts kommen Sie über eine Brücke und fahren nun weiter in Richtung **Beutewang-See**. In diesem See darf man aus Gründen der Hygiene nicht mehr baden, doch am Kiosk steht eine Dusche, die jeder benutzen kann; außerdem gibt es rings um den See schöne Liegewiesen, einen attraktiven Minigolf-Platz und – beim Kiosk – ein Billard im Freien.

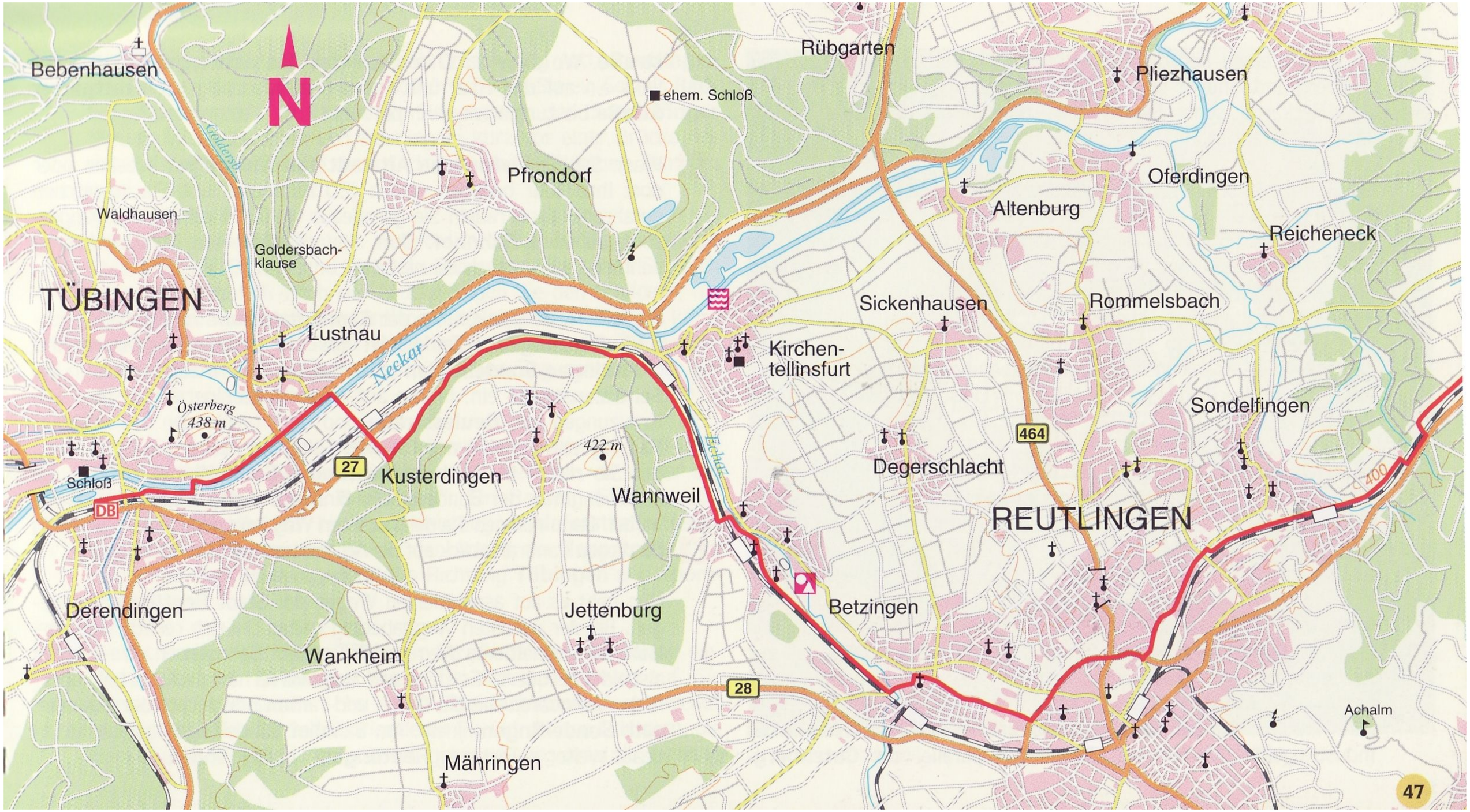
Rechts des Sees, am Kiosk vorbei, fahren Sie weiter. Vom Parkplatz am Beutewang-See bis zur Reithalle, kurz vor **Neckartailfingen**, ist der Weg geschottert. Dann, von der Reithalle bis nach Neckartailfingen, hat man ihn asphaltiert.

Am Ortsanfang von **Neckartailfingen** fahren Sie rechts der Straße auf einem Rad- und Fußweg geradezu in den Ort hinein. Sie kommen zur **Bahnhofstraße**, an deren Ende Sie links fahren, an der Schule vorbei. An einer Ampelkreuzung überqueren Sie die Kreisstraße nach Altdorf und fahren dann rechts, an den Sportplätzen vorbei, zum Aileswasen-See. Er ist ein Baggersee, der teilweise unter Naturschutz steht. Es gibt Grillstellen, auch einen Kiosk. Das östliche Ufer ist flach und sehr sandig, am westlichen hat man einen FKK-Bereich eingerichtet. Auch Spiel- und Liegewiesen gibt es hier.

Auf einem festgefahrenen Schotterweg radeln Sie jetzt rechts am Kiosk vorbei am See entlang. An dessen Ende geht der Weg unter der Brücke hindurch. Er bringt Sie – asphaltiert – durch Wiesen und Felder, dicht am Neckar entlang, nach **Neckartenzlingen**.

Dort, am Ortsanfang, liegen ein Sportplatz und auch ein Spielplatz mit einer überdachten Grillhütte. An diesen vorbei kommen Sie nach Neckartenzlingen hinein und halten sich dann rechts, wo es abwärts in den Ortskern geht. Sie überqueren die Brücke über die Erms und fahren rechts durch die **Schulstraße**. Vor der Brücke über den Neckar biegen Sie links ab. Nun fahren Sie entlang der **„Straße in der Steige"** auf die Anhöhe zwischen Neckar und Erms. Hier oben

Altenriet
Gniebel
Dörnach
Pliezhausen
Neckar
297
Bempflingen
Mittelstadt
Altenburg
Oferdingen
Rommelsbach
Reicheneck
384 m
Orschel-Hagen
Metzingen
Sondelfingen
nach Reutlingen
28
46
312
Riederich
Neckar-
tenzlingen
Ferms
Altdorf
Neckar-
tailfingen
Alles-
wasen-
see
Neckarhausen
Beutewasen-
see
369 m
330 m
Reuthof
Nürtingen
Raidwangen
313
336
Großbettlingen
Kleinbettlingen
Neugreuth
Grafenberg
Tischardt
Kappishausen
Kohlberg
Linsenhofen
Frickenhausen
Beuren


N
Bebenhausen
Rübgarten
ehem. Schloß
Pliezhausen
Goldersb.
Pfrondorf
Oferdingen
Waldhausen
Altenburg
Goldersbach-
klause
Reicheneck
TÜBINGEN
Sickenhausen
Rommelsbach
Lustnau
Kirchen-
tellinsfurt
Neckar
Österberg
438 m
Sondelfingen
422 m
464
27
Kusterdingen
Degerschlacht
Schloß
Wannweil
Echaz
400
DB
REUTLINGEN
Derendingen
Jettenburg
Betzingen
Wankheim
28
Achalm
Mähringen
47

haben Sie einen hervorragenden Blick ins Tal der Erms, auf den Jusiberg und hinüber bis zur Schwäbischen Alb. Hinter Ihnen, über dem Neckartal, sehen Sie den Schaichbuckel mit den Orten Schlaitdorf und Altenriet.

Sie kommen zu einer Weggabelung, an der eine Hütte steht, und fahren von hier den betonierten Weg nach links. An dessen Ende geht es etwa 150 Meter auf geschottertem Weg weiter. Dann biegen Sie auf einen ebenfalls geschotterten Weg links ab. Dem folgen Sie bis zur nächsten Kreuzung. Dort geht es links bis Sie wieder auf einen betonierten Weg kommen. Hier biegen Sie die erste Möglichkeit scharf rechts ab, fahren immer parallel zur Bundesstraße, durch ein Gebiet mit Wiesen und Obstbäumen, an den Masten der Hochspannungsleitung vorbei, bis zum Ortseingang von **Bempflingen**.

Hier geht es jetzt links unter der Brücke hindurch und dann immer geradeaus weiter. Über eine weitere Brücke kommen Sie zur **Mühlstraße**. Dort halten Sie sich rechts, fahren entlang der Erms an der Mühle vorbei und hinter dieser links durch die **Blumenstraße**. Rechts geht es nun auf einem Rad- und Fußweg nach **Riederich**.

Nach dem Ortseingang von Riederich bringt Sie der Rad- und Fußweg zur **Ortsmitte**. Sie fahren hundert Meter weiter bis zur Kreuzung mit der **Stuttgarter Straße** und halten sich dort links, entlang der **Mühlstraße**. An deren Ende geht es über die Erms, dann links in die **Längenfeldstraße** und weiter geradeaus in das Industriegebiet **Metzingen**. Sie fahren parallel zur **Gutenbergstraße**. Wo diese zu Ende ist, biegen Sie rechts und dann wieder links ein auf den Rad- und Fußweg, der entlang der **Stuttgarter Straße** bis zur nächsten Ampel führt.

Wenn Sie die **historische Altstadt von Metzingen** besehen oder dort Ihre Tour beenden wollen (20 Kilometer sind Sie inzwischen gefahren), dann radeln Sie geradeaus weiter durch die Fußgängerzone bis zum **Bahnhof**. Dort können Sie einen Nahverkehrszug nehmen, der Sie nach Hause bringt.

Die andere Möglichkeit: An der **Sannentalstraße** radeln Sie in Richtung **Reutlingen**. Hier haben Sie ein **blaues Radwegeschild „Reutlingen-Sondelfingen“**. Sie biegen dann wieder rechts in die **Schützenstraße** ein, fahren auf dieser immer geradeaus über alle Kreuzungen zur **Beulesstraße** und dort rechts den asphaltierten Radweg entlang. Bei der Radweg-Gabelung nehmen Sie den Weg, der Sie rechts in Richtung **Reutlingen-Sondelfingen** bringt. Sie kommen unter der Bundesstraße hindurch und an einer Schutzhütte vorbei. Dann nehmen Sie den nächsten Weg links. Hier haben Sie einen herrlichen Panoramablick auf die Achalm und die Schwäbische Alb.

Nun geht es auf asphaltierten Wegen der Stadt **Reutlingen** entgegen. Bei der nächsten Weggabelung halten Sie sich rechts; hier verläuft der asphaltierte Weg parallel zu den Bahngleisen. Die werden alsbald überquert. Es geht am Bahnwärterhäuschen vorbei, abermals überqueren Sie die Gleise und fahren nun rechts der Schienen nach **Sondelfingen** hinein. Am Bahnhof Sondelfingen geht es geradeaus weiter in Richtung **Reutlingen**.

Der Radweg führt bis kurz vor den Ortseingang nach **Reutlingen** parallel zum Bahndamm. Wo er aufhört, finden Sie ein Schild **„Radweg-Stadtmitte“**. So kommen Sie entlang der **Sondelfinger Straße** in das Zentrum von Reutlingen; kurz vor einer Brücke finden Sie weitere Hinweise darauf, daß es hier in Richtung Zentrum geht.

Wenn Sie an Reutlingen kein weiteres Interesse haben, fahren Sie links über die Brücke und über die Bahngleise. Da sehen Sie auch schon den Bahnhof. Nach der Brücke folgen Sie den Schildern, die zum Bahnhof weisen, fahren entlang der **Bahnhofstraße** und kommen so direkt zum Reutlinger **Bahnhof**. Jetzt haben Sie 29 Kilometer hinter sich und können auch hier einen Zug nehmen, der Sie wieder nach Hause bringt.

Wenn Sie nach Tübingen weiterradeln wollen, fahren Sie nicht über die eben erwähnte Brücke, sondern orientieren sich vor dieser am **Wegweiser „Sportpark Betzingen“**. Ein Radweg führt parallel zur Bundesstraße 28 bis zur Kreuzung **Schieferstraße/Heppstraße**. Dort überqueren Sie an der Ampel die **Heppstraße** und folgen nun dem **Radwegeschild** in Richtung **Tübingen** und **Sportpark**.

An der Kreuzung mit der **Tübinger Straße** fahren Sie entlang dieser Straße nach **Betzingen** hinein. Da hört der Radweg auf, Sie müssen auf der Straße – es ist die **Steinachstraße** – geradeaus weiterfahren. Im Ort selbst orientieren Sie sich an den Schildern, die zum **Friedhof** weisen. Vor diesem geht ein Weg links ab, entlang

Schön und nostalgisch: Das Reutlinger Heimatmuseum im Hofgarten

der Friedhofsmauer, in **Richtung Tübingen**. Dort treffen Sie auch wieder die Eisenbahnlinie. Und nun fahren Sie auf einem asphaltierten Weg zwischen der Eisenbahnstrecke und der Echaz in Richtung **Wannweil**.

Hübsche Radwege findet man auch am Tübinger Neckarufer

Am Ortsrand von **Wannweil** liegen ein Sport- und ein Spielplatz. Sie fahren hinein in den Ort. In der Ortsmitte überqueren Sie die **Bahnhofstraße** und fahren geradeaus weiter. An der Kreuzung mit der **Kusterdinger Straße** halten Sie sich links und fahren unter den Bahngleisen hindurch bis zu dem Hinweisschild, das zur **Uhlandhalle** zeigt. Dort radeln Sie rechts. Jetzt sind Sie schon draußen aus **Wannweil** und fahren links des Bahndamms nach **Kirchentellinsfurt**. Nach rund einem Kilometer ist der Weg geschottert. Er führt Sie an Kirchentellinsfurt vorbei zum **Bahnhof** Kirchentellinsfurt; dort steigt der Weg an und Sie kommen zu einer Brücke. Da können Sie nun rechts in den Ort hineinfahren – oder Sie halten sich weiter geradeaus in Richtung **Tübingen**.

Auf einem festgefahrenen Waldweg radeln Sie zu dem Tübinger Ortsteil **Kusterdingen**. Bei der Firma Beka fahren Sie rechts auf eine Brücke und überqueren somit die Eisenbahnschienen, die Bundesstraße und den Neckar. Auf der anderen Seite finden Sie wieder einen **Radweg**, der Ihnen zeigt, wo es nach **Tübingen** geht. Auf festgefahrenem Schotter radeln Sie entlang dem Neckar. So kommen Sie geradeaus in den Ortskern der schönen, alten, sehr sehenswerten Stadt. Wenn Sie aber direkt zum **Bahnhof** fahren wollen, um den Zug nach Hause zu nehmen, überqueren Sie den Neckar am **Kraftwerk** und fahren nun parallel zum Fluß auf der linken Seite weiter. Am Fußgängerüberweg finden Sie die **Biererstraße**. Die radeln Sie ein Stück entlang und dann gleich wieder rechts parallel zu den Bahngleisen zum **Bahnhof**.

TOUR 10 **Tübingen – Herrenberg – Tübingen** KM 50

Im Goldersbach- und Ammertal

Diese Rundfahrt führt – teilweise sehr romantisch – durch ein Stück des Schönbuchs und an kleinen Flüssen entlang: in der einen Richtung im Goldersbachtal, in der anderen im Ammertal. Sie können diese Tour aber auch gut halbieren und nur von Tübingen nach Herrenberg oder von Herrenberg nach Tübingen radeln. Von Tübingen fahren Nahverkehrszüge nach Stuttgart, von Herrenberg die S-Bahn.

Vom **Bahnhof** in **Tübingen** fahren Sie rechts vor zum Postamt und folgen dann dem Sträßchen links von der Unterführung. Es geht am City-Hotel vorbei, auch an der Rückseite des Gebäudes der Spar- und Darlehensbank und rechts über eine kleine Brücke. Dann fahren Sie unter der größeren Brücke hindurch auf der **Schaffhauser Straße**, parallel zur Bahnlinie. Links geht es am Neckarkraftwerk wieder über ein Brückchen, dann kommen Sie in die **Werkstraße** und folgen dem Schild **„Reutlingen-Kirchentellinsfurt“**.

Der asphaltierte Weg verläuft links vom Neckar. Bei den Tennisplätzen geht er über in einen festgefahrenen Schotterweg. Durch eine Parkanlage am Neckar fahren Sie, am Ruderer-Heim vorbei und links in die **Aeulestraße**. Sie sind nun in einem Wohngebiet, durch

Tübingens Marktplatz mit dem schönen alten Rathaus

Hildrizhausen

Rohrau

Schönbuch

Bromberg

Herrenberger Stadtwald

nach Herrenberg

Naturfreundehaus

Neue Brücke

Soldatengrab

566 m

Teufelsbrücke

27

Bebenhausen

Goldersbach

Goldersbachklause

Waldhausen

Lustnau

81

Mönchberg

Kayh

Breitenholz

28

AS Herrenberg

nur Güterverkehr

Entringen

Schloß Hohenentringen

Hagelloch

TÜBINGEN

Österberg 438 m

Neckar

Soldatengrab

Schloß Roseck

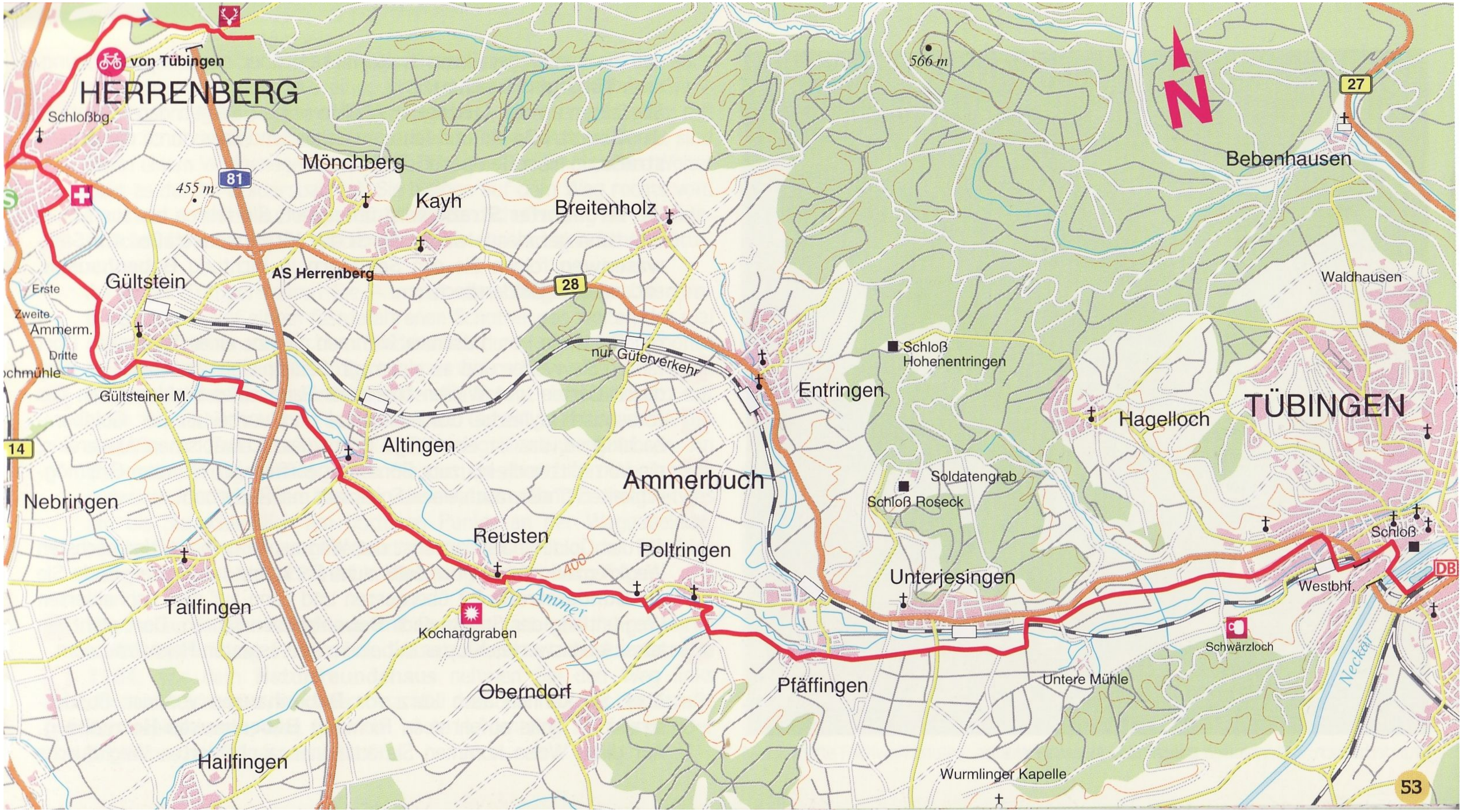
Schloß

DB

Westbhf.

Altingen

52


von Tübingen
HERRENBERG
Schloßbg.
455 m
81
Mönchberg
Kayh
Breitenholz
566 m
N
27
Bebenhausen
Waldhausen
Gültstein
AS Herrenberg
28
Erste
Zweite
Ammerm.
Dritte
Gültsteiner M.
nur Güterverkehr
Schloß
Hohenentringen
Entringen
Hagelloch
TÜBINGEN
14
Altingen
Ammerbuch
Soldatengrab
Schloß Roseck
Nebringen
Reusten
Poltringen
Schloß
DB
Unterjesingen
Westbhf.
Tailfingen
400
Ammer
Kochardgraben
Schwärzloch
Neckar
Untere Mühle
Oberndorf
Pfäffingen
Hailfingen
Wurmlinger Kapelle
53

Wunderhübsch: Bebenhausen mit seinem gotischen Kloster

das Sie immer geradeaus weiterfahren, über eine Ampelkreuzung, nach **Tübingen-Lustnau**.
Sie fahren an der **Lustnauer Mühle** vorbei, biegen dann rechts in die **Alberstraße** ein und fahren anschließend links durch die **Kreuzstraße**, in einer Tempo-30-Zone.

Die **Pfrondorfer Straße** wird überquert, Sie fahren bis zur Ampel und dann geradeaus weiter durch die **Jürgensenstraße**. Am **Salzwasenweg** folgen Sie den **Schildern** in Richtung **Bebenhausen**, entlang dem Goldersbach.

Am Ortsende von **Lustnau** kommen Sie zu einer Schranke. Dort fahren Sie weiter und an einem großen Spielplatz vorbei. Der Weg durch Gärten und Wiesen führt am Rand eines Waldes durch das romantisch-idyllische Goldersbachtal und vorbei an der Goldbersbachklause; das ist eine urige Hütte des Schwäbischen Albvereins, die von Mittwoch bis zum Sonntag geöffnet ist, wo man Grillmöglichkeiten findet, auch einen Spielplatz mit Ruderboot.

Ab der Goldersbachklause ist der Weg asphaltiert. An der nächsten Wegkreuzung fahren Sie links zum Parkplatz, an dessen Ende Sie die **Bundesstraße 27** überqueren und dann auf dem asphaltierten Weg entlang der Straße nach **Bebenhausen** fahren. Dort steht ein altes, sehenswertes Kloster mit einem interessanten Heimatmuseum.

Aber Sie können auch kurz vor **Bebenhausen** von der Bundesstraße 27 links abfahren in Richtung **Bebenhausen-Herrenberg**. Auf diese Weise kommen Sie auf einen asphaltierten Weg durchs

Goldersbachtal. Der Weg führt an einem Seerosenteich vorbei, auch am Schwefelbrünnle. An einer großen Waldlichtung fahren Sie – rechts dem **Schild „Herrenberg“** folgend –, an einem Grillplatz mit einer Schutzhütte vorbei, dann passieren Sie ein Gatter. Damit sind Sie in einem Wildgehege, dem wildreichen Teil des Schönbuchs. Weiter geht es durchs Goldersbachtal; Sie bleiben auf dem Weg rechts vom Bach und kommen auf einen festgefahrenen Schotterweg zur **Teufelsbrücke**. Dort haben Sie wieder eine Grillstelle und eine Schutzhütte.

An einem Tümpel fahren Sie – immer dem **Wegweiser „Herrenberg“** nach – auf einem festgefahrenen Schotterweg weiter, der mal links, mal rechts entlang dem Goldersbach durch ein wunderschönes einsames Waldgebiet führt. Dort fahren wir rechts weiter zur Neuen Brücke. An der **Neuen Brücke** finden Sie erneut einen Grillplatz mit einer Schutzhütte. Dort ist wieder ein Gatter, durch das Sie anschließend durchs Fischbachtal in Richtung Herrenberg fahren. An der ersten Weggabelung folgen Sie dem geschotterten Weg rechts aufwärts. Der hat einen Namen: **„Urselrainstraße“**. Er steigt etwas an, bis Sie schließlich am höchsten Punkt, an der Weggabelung, rechts fahren, aber anschließend gleich wieder links der **Markierung** mit dem **blauen Punkt** in **Richtung Herrenberg** folgen.

Hier sehen Sie ein Wildgehege mit Damwild, aber Sie fahren daran vorbei in Richtung Friedhof und überqueren dort die **Landstraße 1184**. Vor dem **Naturfreundehaus** nehmen Sie den Weg links durch die Schranke, um zuerst parallel und dann abseits der Straße den asphaltierten Weg hinunter nach Herrenberg zu fahren. Der Blick über das Gäu ist sehr schön.

Meisterhafte Fachwerkbauten: am Marktplatz in Herrenberg

Nach dem Naturfreundehaus kommen Sie zum Spielplatz „Jahnhütte“. Von dort führt die **Kuhsteige** abwärts, die dann später in die Straße **„Am Joachimsberg“** übergeht. Sie kommen auf den Weg zum Schloßberg zum Parkplatz „Rotes Meer“ (wo es einen interessanten Waldlehrpfad sowie einen Weg zum Aussichtspunkt mit schönem Blick über Herrenberg und das Gäu gibt) und fahren weiter den Hang hinab. So erreichen Sie an der **Stuttgarter Straße** die Häuser von **Herrenberg** und kommen direkt zu dem hübschen, altertümlichen **Marktplatz**.

Am Ende des Marktplatzes fahren Sie rechts die **Brunnengasse** hinunter. Weiter geht es geradeaus durch die Unterführung; und dort sehen Sie schon den **Hinweis zum S-Bahnhof**.

Wenn Sie wieder von Herrenberg nach Tübingen zurückradeln wollen, fahren Sie vom **Marktplatz** in die **Tübinger Straße** und an deren Ende rechts zum **Hasenplatz**. Von dort geht es links in die **Marienstraße**. Dort beginnt ein **Radweg**, der nach **Gültstein** führt. Sie sehen den **Wegweiser „Tübingen“**. Ihm folgen Sie, am Kreiskrankenhaus vorbei und dann rechts die **Eichendorffstraße** entlang. An deren Ende geht es geradeaus weiter auf den Fußweg und dann links. Dort finden Sie wieder ein Schild: **„Rottenburg-Tübingen“**. Bergauf und bergab radeln Sie nun durch Wiesen und Felder nach **Gültstein**. Vor diesem Ort fahren Sie den Weg rechts entlang und radeln so um Gültstein herum, bis Sie bei der **Gültsteiner Mühle** den Ort erneut erreichen. Nach dem ersten Bauernhof geht es gleich wieder rechts auf dem Rad- und Fußweg weiter. Hier treffen Sie nun auch auf den kleinen Fluß Ammer. An ihm fahren Sie entlang. Wo der Weg am linken Ufer nicht mehr weitergeht, überqueren Sie die Brücke und fahren nun am rechten Uferweg weiter, unter der Autobahn hindurch. Auf diesem Feldweg kommen Sie geradewegs in den Ort **Altingen**. Dort überqueren Sie die **Tailfinger Straße** – die Hauptstraße des Orts – und fahren geradeaus weiter, dem **Wegweiser „Tübingen“** folgend.

Nach der Bushaltestelle wechseln Sie auf einen asphaltierten Feldweg und fahren auf ihm nach **Reusten** (hier befinden Sie sich im Kochhardgraben mit geologisch interessanten, hohen Felswänden). Der Weg – dann geschottert – führt in den Ort hinab. Geradeaus vor sich sehen Sie die Silhouette der Wurmlinger Kapelle.

Vor **Reusten** hört der Radweg auf; Sie müssen jetzt auf der Straße geradeaus weiterfahren. So kommen Sie durch den Ort und folgen dem **Wegweiser „Tübingen-Poltringen“**. Am Ende von Reusten läuft der Radweg rechts der Straße. Vor **Poltringen** geht es gleich an der katholischen Kirche rechts über die Brücke der Ammer und anschließend links weiter der Ammer entlang. Geradeaus fahren Sie auf der **Eiblestraße** zur nächsten Kirche, an dieser vorbei und nehmen nun rechts die Straße in Richtung Oberndorf.

Am Ortsausgang von Oberndorf fahren Sie links zum Sportplatz. Dort sehen Sie **Radwander-Wegweiser** nach **Tübingen**.

An der Heuhütte fahren Sie links in **Richtung Tübingen-Pfäffingen**. In **Pfäffingen** geht es geradeaus durch den Ort, entlang der **Biegenstraße**, die dann in die **Dorfstraße** übergeht. An deren

Ende geht es weiter geradeaus in die **Wiesstraße**. Rechts sehen Sie, sehr schön auf dem Berg, die Wurmlinger Kapelle. Links liegt **Unterjesingen**.

Am **Sportplatz** fahren Sie geradeaus weiter, rechts der Ammer an Unterjesingen vorbei. Dann überqueren Sie die Ammer sowie die Bahngleise und fahren nun, zunächst entlang der Gleise, in **Richtung Tübingen** weiter. Der Weg führt durchs Ammertal. Kurz vor Tübingen sehen Sie rechts am Hang die Gaststätte „Schwärzloch"; dort ist ein **Wegweiser in Richtung Biergarten**, der Ihnen den Weg über die Zufahrtstraße weist.

Nachdem Sie die ersten Häuser von **Tübingen** erreicht haben, fahren Sie immer geradeaus weiter. Ein Radweg führt Sie durch das Industriegebiet. Vor dem Spielplatz geht es dann rechts in **Richtung Innenstadt**. Am alten Bahnhofgebäude des **Westbahnhofs** halten Sie sich links, dann fahren Sie schräg rechts, am Bahnhof vorbei, in den **Schleifmühleweg** bis zur **Berthlestraße**. Dort geht es wieder rechts, und Sie fahren durch den **Fuß- und Radwegetunnel** unterm Schloß hindurch. Anschließend überqueren Sie den Neckar und fahren nach der Brücke links am Neckarufer entlang, am Uhland-Gymnasium vorbei und rechts in die Parkanlagen. Dort führt eine Unterführung zum **Bahnhof**.

Am Neckar bei Tübingen: in dem Türmchen lebte der Dichter Hölderlin

TOUR 11 **Stuttgart-Vaihingen – Renningen – Weil der Stadt** KM 25

Zur Stadt des Astronomen Kepler

Dies ist eine kleine, angenehme Tour ohne Schwierigkeiten, die Sie in die Geburtsstadt des berühmten Mathematikers und Astronomen Johannes Kepler bringt. Sein Geburtshaus ist heute ein interessant gestaltetes Museum, in dem größere Kinder auch Spaß haben. Die Strecke ist aber außerdem ein wichtiges Verbindungsstück für größere Radwander-Vorhaben. Zum Beispiel, wenn Sie von der Schillerstadt Marbach (auf Route 13 und einem Teil der Route 1) zur Keplerstadt Weil der Stadt fahren möchten. Oder wenn Sie von Stuttgart über Weil der Stadt nach Pforzheim (Route 12) radeln wollen.

Sie starten am **Bahnhof Vaihingen**. Am **Busbahnhof** fahren Sie zur Ampelkreuzung vor, überqueren dort die **Robert-Koch-Straße** und nehmen den Radweg an der linken Seite der **Vollmöllerstraße**, vorbei am Feuersee. Auch die nächste Kreuzung überqueren Sie und kommen so in die **Rosentalstraße**, an der ein weiterer Radweg angelegt wurde, der am Stadt- und Freibad entlangführt und dann in ein Wiesengebiet übergeht. Sie fahren immer geradeaus weiter, bis eine Brücke kommt. Zu der biegen Sie links ab und anschließend gleich wieder rechts auf einen Schotterweg, der Sie ein Stück hinauf führt. Dann biegen Sie scharf rechts in die gepflasterte Straße ein und kommen so in das Industriegebiet. Vorbei an der Vertretung von BMW fahren Sie die **Unteren Waldplätze** hinauf, radeln (bevor die Straße nach rechts abbiegt) über das kleine Wegchen auch in die **Oberen Waldplätze**, dort links in die **Pascalstraße** und gleich wieder rechts in Richtung Friedhof.

Dort geht es auf einem asphaltierten Weg, auf dem eine Schranke steht, durch den Wald bergab – immer geradeaus. Sie kommen zum Katzenbachsee. An dem fahren Sie links vorbei bis zu einer Schranke und halten sich dann rechts, um die **Magstadter Straße** zu überqueren. So kommen Sie zur Mahdentalstraße und zum Gasthaus Glemseck. (An Wochenenden ist dieser Punkt ein beliebter Motorradfahrer-Treff!)

Links neben dem Gasthaus setzt sich der Radweg fort. Sie sehen die Schilder. Bei der ersten Abzweigung geht es links auf einen Forstweg, der als Kennzeichen ein **blaues Kreuz** trägt. Sie fahren etwa drei Kilometer bergan im Wald. So kommen Sie in das **Obere Dachsrainsträßchen**. Von dem geht rechts der **Häuslesweg** ab. An der nächsten Kreuzung, immer noch im Wald, nehmen Sie rechts den Forstweg, der als Kennzeichnung einen **blauen Balken** hat. Der bringt Sie zur nächsten größeren Waldkreuzung, wo es links – wieder mit dem **blauen Kreuz** – weitergeht. Über die nächste Kreuzung fahren Sie geradeaus und biegen dann, 30 Meter weiter, rechts in den **Wanderweg 6** ein. Es geht leicht bergab und Sie erreichen einen **Kinderspielplatz**, an dem Sie sich links halten, fahren dann über den Waldparkplatz und kommen zu einem See. Nach diesem fahren Sie rechts. An der nächsten Kreuzung halten Sie sich

Segelflug-
gelände
Malmsheim
Renningen
Eltingen
LEONBERG
Gerlingen
295
Müll-
deponie
AD
Leonberg
Ramtel
Schillerhöhe
Bopser
AS
Leonberg
Kindel-
berg
Weil der Stadt
Rappenhof
Glemseck
nur Güterverkehr
Warmbronn
Ihingerhof
Magstadt
8
Erddep.
Natur-
schutzgebiet
Bärensee
Rotwildpark
Bärenschlößle
Stubenberghöfe
Fuhrmannhöfe
Schafhausen
Büsnau
Reitersee
Seitenhöfe
Schloß
Universität
Maichingen
Dätzingen
Wenninger-
Höfe
Katzenbacher
Hof
Mülldeponie
Vaihingen
Döffingen
14
Grafenau
AK Stuttgart
Kapellen-
berg
SINDELFINGEN
AS
S-Vaihingen
59

– zwischen aufragenden Hecken – links und geraten so auf einen Landwirtschaftsweg nach **Warmbronn**. Sie müssen die **Hauptstraße** überqueren (auf der oft viel Verkehr ist), kommen in die **Künzenstraße**, überqueren auch die **Riegeläckerstraße** und erreichen eine Kreuzung. Da geht links ein Landwirtschaftsweg ab. Auf dem fahren Sie immer geradeaus in die Talaue. Eine Brücke führt Sie über die **Bundesstraße 295**. Danach halten Sie sich gleich vor

Am Marktplatz von Weil der Stadt

der ersten Scheune rechts, überqueren die Ortszufahrt nach **Renningen** und folgen nun dem **Schild „Hof Silberrain“** in Richtung auf die Aussiedlerhöfe. Kurz davor geht es links: nach **Renningen**. Wenn Sie in den Ort fahren, nehmen Sie zunächst links die **Alemannenstraße**, dann rechts die **Schönblickstraße**, überqueren an der Ampel (Vorsicht! Viel Verkehr!) die **Rutesheimer Straße** und kommen so in die **Alte Bahnhofstraße**. Am **S-Bahnhof** vorbei geht es über den Parkplatz der Bahn; dort beginnt links ein Fahrweg, der am Ortsrand entlangführt. So kommen Sie in die **Rankbachstraße**, von der Sie links in die **Malmsheimer Straße** einbiegen und dann rechts in die **Weil der Städter Straße**. Sie fahren über den Bahnübergang und erreichen die **Kreisstraße 1015**. Vor dieser sehen Sie einen Radweg, der links abgeht. Den nehmen Sie. An der Ampelkreuzung überqueren Sie die **Kreisstraße 1015** (Vorsicht! Verkehrsreich!) und finden einen Radweg, der rechts dieser Straße entlangläuft. Bei der nächsten Kreuzung (rechts steht eine Bodenwaage) biegen Sie links in einen landwirtschaftlichen Weg ein, der den Berg hinauf durch Kleingärten führt. Jetzt stoßen Sie auch wieder auf das **Kennzeichen** mit dem **blauen Balken**. Sie haben die Höhe erreicht; es geht am Waldrand entlang und am Gütherhof vorbei in den **Herrschaftsweg**. Dort finden Sie einen **Radwander-Wegweiser**. Dieser Weg führt, leicht abwärts, direkt nach **Weil der Stadt**.

Links sehen Sie die **Alte Renninger Straße**. Der folgen Sie ins Stadtgebiet, bis links die **Malmsheimer Straße** abbiegt. Die nehmen Sie – indem Sie den Bürgersteig benutzen – biegen rechts in die **Hermann-Schnaufer-Straße** ein und kommen so in die Altstadt zum **Marktplatz** und zum Keplermuseum.

TOUR 12 **Weil der Stadt – Seehaus (bei Pforzheim) und zurück** **KM 46**

Im Würmtal

Die sehr abwechslungsreiche Route zieht sich am Rand des Schwarzwalds hin und ist als Rundtour angelegt. Man fährt über die Höhen oberhalb der Würm, größtenteils durch Wiesen- und Gartengebiete, bis kurz vor Tiefenbronn. Das Würmtal, in Weil der Stadt noch weit und hell mit sanften Hügeln links und rechts, gräbt sich ab Mühlhausen immer tiefer ein, wird schmaler und dunkler. Der beschriebene Hinweg von Weil der Stadt bis zum Seehaus bei Pforzheim führt zwar auf und ab, ist aber auch für Familien mit Kindern gut zu befahren. Der Rückweg im Würmtal ist weit anstrengender, zum Teil auch nur grob geschottert, was das Radeln anstrengender macht. Familien, die diese Route fahren wollen, sei empfohlen, den ersten Teil unserer Streckenbeschreibung über Seehaus hinaus bis nach Pforzheim zu folgen – und von dort mit dem Zug zurückzufahren.

Gegenüber vom Hauptgebäude des Bahnhofs **Weil der Stadt** liegt ein Parkplatz. Hier sehen Sie ein Schild, das auf den Anschluß zum **Gäu-Radweg** in Richtung **Merklingen** hinweist. Dort fahren Sie rechts, dann links in die **Daimlerstraße** und wieder rechts durch das Industriegebiet. Schließlich geht es links die **Lenzstraße** hinunter und am Kieswerk vorbei. Anschließend nehmen Sie rechts den **Schotterweg**. Links geht ein asphaltierter Weg ab, der Sie über die Würmbrücke bringt. Nach der Brücke nehmen Sie gleich links den asphaltierten Weg entlang des kleinen Flusses. An der nächsten Verzweigung geht es dann rechts – also weg von der Würm und dem asphaltierten Weg. Am Ende des Weges, den Sie jetzt fahren, halten Sie sich links. Dann fahren Sie rechts oberhalb vom Sportplatz entlang dem Ortsrand von **Merklingen**, am Vereinsheim der Kleintierzüchter vorbei. Auf diesem Weg bleiben Sie, immer geradeaus, bis Sie zur **Hauptstraße** kommen (sie heißt „Bühlstraße"). In die biegen Sie links ein und fahren etwa 500 Meter. An der ersten größeren Kreuzung geht es dann rechts ab in die **Grenzhofstraße** in Richtung **Pforzheim-Hausen**. Am Ortsende fahren Sie den Anstieg hinauf. Weg von der asphaltierten Straße geht es nun durch ein Tal mit schönen Ausblicken. Auf einer Anhöhe passieren Sie den Ort **Hausen**. An dessen Ende treffen Sie auf eine Verbindungsstraße. Fahren Sie den Weg vorsichtig hinunter, da gibt es viele Querrinnen! Auf der Straße – und zwar auf der gegenüberliegenden Straßenseite – folgen Sie dem Weg **Pforzheim – Mühlhausen**.

Am Ortsanfang von **Mühlhausen** haben sie nun zwei Möglichkeiten. Wenn Sie – beispielsweise mit Kindern – einen bequemen Weg nach Pforzheim haben wollen, nehmen Sie links den **Würmtalweg**, der Sie um Mühlhausen herumführt und dann ins Würmtal hinabbringt. So kommen Sie nach **Würm**. Links der Würm führt der Weg bis zum Stadtgebiet von **Pforzheim**. Dort kommen Sie zum „Kupferhammer" mit einem hübschen Gartenrestaurant und treffen auf die Nagold, die Sie dort überqueren. Dann fahren Sie durch den Stadtpark weiter bis zum Zusammenschluß von Nagold und Enz. Von dort geht eine Straße zum **Bahnhof Pforzheim** hinauf.

Die Pforzheimer Enzauen und im Hintergrund die Stadtkirche

Die andere Möglichkeit: Sie fahren geradeaus in den Ort hinein – auf einem Radweg, der parallel der Straße angelegt ist und rechts an einer Kapelle vorbeiführt. 200 Meter nach dem Ortsende von **Mühlhausen** überqueren Sie an der Bushaltestelle die Straße und folgen nun dem **Wegweiser** nach **Tiefenbronn** – vorbei am Autohaus Nagel, dann rechts in die **Schönblickstraße**. Von dieser geht es dann, wieder rechts, durch den **Kirchenecker Weg**. Am Übergang von diesem Weg über die **Stadelbachstraße** fahren Sie wieder rechts; Sie folgen einfach dem **Wegweiser „Radweg"**. Dieser Weg verläuft links der Hauptstraße, auf der Sie vorher schon gefahren sind, weiter in Richtung **Tiefenbronn**.

Kurz vor Tiefenbronn überqueren Sie noch einmal die Verbindungsstraße von Mühlhausen nach Tiefenbronn; auf der rechten Straßenseite geht es jetzt nach **Tiefenbronn** weiter.

Vor dem Ort fahren Sie rechts, folgen dem **Wegweiser „Tiefenbronn"**, radeln durch das Industriegebiet und nehmen vor der Hauptstraße den **Radweg** auf der linken Straßenseite. Erneut überqueren Sie die **Hauptstraße** und fahren nun entlang der **Brunnenstraße** zur Kirche von Tiefenbronn hinauf. Am Gasthof „Sonne" biegen Sie rechts ab in **Richtung** auf **Wimsheim** und **Friolzheim**. Dann geht es gleich wieder links in **Richtung Pforzheim**. Sie fahren geradeaus durch die **Seehausstraße**, dann immer bergauf und bergab durch den Wald. So kommen Sie zu einem Schild „Unfallschwerpunkt"; dort führt die Straße durch eine Mulde. Am höchsten Punkt liegt ein Parkplatz. Der asphaltierte Weg führt an einem Grab vorbei, immer geradeaus durch den Hagenschieß-Forst, bis Sie zu

PFORZHEIM

Kupfer-
hammer

Seehaus

Würm

R. Liebeneck

Würm

Radweg nach Pforzheim
s. Kartenausschnitt

Hohenwart

Schellbronn

Tiefenbronn

Hamberg

Steinegg

Mühlhausen

Neuhausen

8

AS Heimsheim

Friolzheim

Perouse

Heimsheim

Malmsheim

Grenzhof

Frohnm.

Hausen

Lehningen

Riemenm.

467 m

Weil der
Stadt

Würm

Merklingen

Münklingen

63

einer Schranke kommen. Dort führt der Weg links ab zum Seehaus. Dieses Seehaus ist ein kleines spätbarockes Jagdschloß, das Markgraf Karl Friedrich von Baden von 1774 bis 1776 bauen ließ. Später wurde es Försterei, bekam einen zweiten Stock und ist heute ein Garten-Restaurant mit einem Kinderspielplatz. Den See, der dem Schloß den Namen gab, gibt es noch.

Wenn Sie nun die Straße in Richtung **Pforzheim** ein Stück weiterfahren, finden Sie einen Wildpark mit Rehen, Fasanen und allerlei anderem Getier.

Aber vielleicht wollen Sie gar nicht weiter bis Pforzheim? Vielleicht wollen Sie von Seehaus zurückfahren nach Weil der Stadt?

Dann können Sie den schon erwähnten etwas schwierigeren Weg nehmen. Der beginnt am Seehaus bei der Schranke hinter den zwei Totempfählen. Asphaltiert bringt er Sie hinab ins **Würmtal**. Am Ende dieses Waldwegs fahren Sie rechts auf der Verbindungsstraße nach **Würm** weiter zur großen Kreuzung. Dort geht es links über die Würmbrücke, dann die Straße hinauf in Richtung **Hohenwart**.

An der Straße, die **„Ammerau"** heißt, geht links ein Weg ab. Sie sehen das Schild: **„Radweg Würmtal-Liebeneck"**. Er hat rosafarbene Bezeichnungen und bringt Sie wieder ins Tal hinab. Da kommen Sie zu einem Fußball- und einem Spielplatz. Am Ende des Spielplatzes geht der Weg in einen Trampelpfad über, der parallel zur Würm verläuft. Den nehmen Sie; an einigen Stellen müssen Sie das Rad schieben. Nach 200 Metern treffen Sie am Waldparkplatz Holzbrücke auf einen geschotterten, festgefahrenen Radwanderweg. An dessen Kilometerstein Nummer 13 finden Sie den Hallenbrunnen mit einer Rastmöglichkeit und einem Grillplatz.

In der Nähe des Wasserwerks unterhalb von **Tiefenbronn** überqueren Sie die **Landstraße 573** und fahren nun auf dem **Talweg** geradeaus weiter. Er führt auf grob geschottertem Kies zwei Kilometer weiter und steigt dann etwas an. Anschließend fahren Sie links in Richtung **Würmtalweg – Weil der Stadt**.

Nun haben Sie wieder einen festgefahrenen Waldweg, der Sie geradeaus weiterbringt, bis Sie vor dem Ortseingang von **Mühlhausen** an der kleinen Kapelle rechts abbiegen.

Nun fahren Sie parallel zur Straße etwa 150 Meter hinauf, überqueren – am **Radwegweiser** – die Straße und fahren links auf einem Schotterweg in den Wald hinein. So umfahren Sie **Mühlhausen** auf diesem Waldweg neben der Würm, kommen am Sportplatz aus dem Wald heraus, überqueren die Brücke und fahren dann auf der zweiten Straße geradeaus. Schließlich treffen Sie auf der Höhe beim Bauernhof wieder auf den asphaltierten Weg, der zurück nach **Weil der Stadt** führt. Auf dem fahren Sie entlang dem **Würmtalweg** zu einer Anhöhe und über **Hausen** zurück. An der Brücke in **Weil der Stadt** verlassen Sie das Würmtal, fahren über die Brücke nach dem Wegweiser **„Weil der Stadt"** und kommen so zum **Bahnhof**.

TOUR 13 **Marbach – Asperg – Korntal** KM 29

Von der Schillerstadt nach Süden

Das Schiller-Nationalmuseum in Marbach (Schillers Geburtsstadt) ist der geeignete Punkt, um eine Radtour zu starten, die durch eine kulturell reiche Gegend – darunter auch zum Schloß Monrepos – führt.

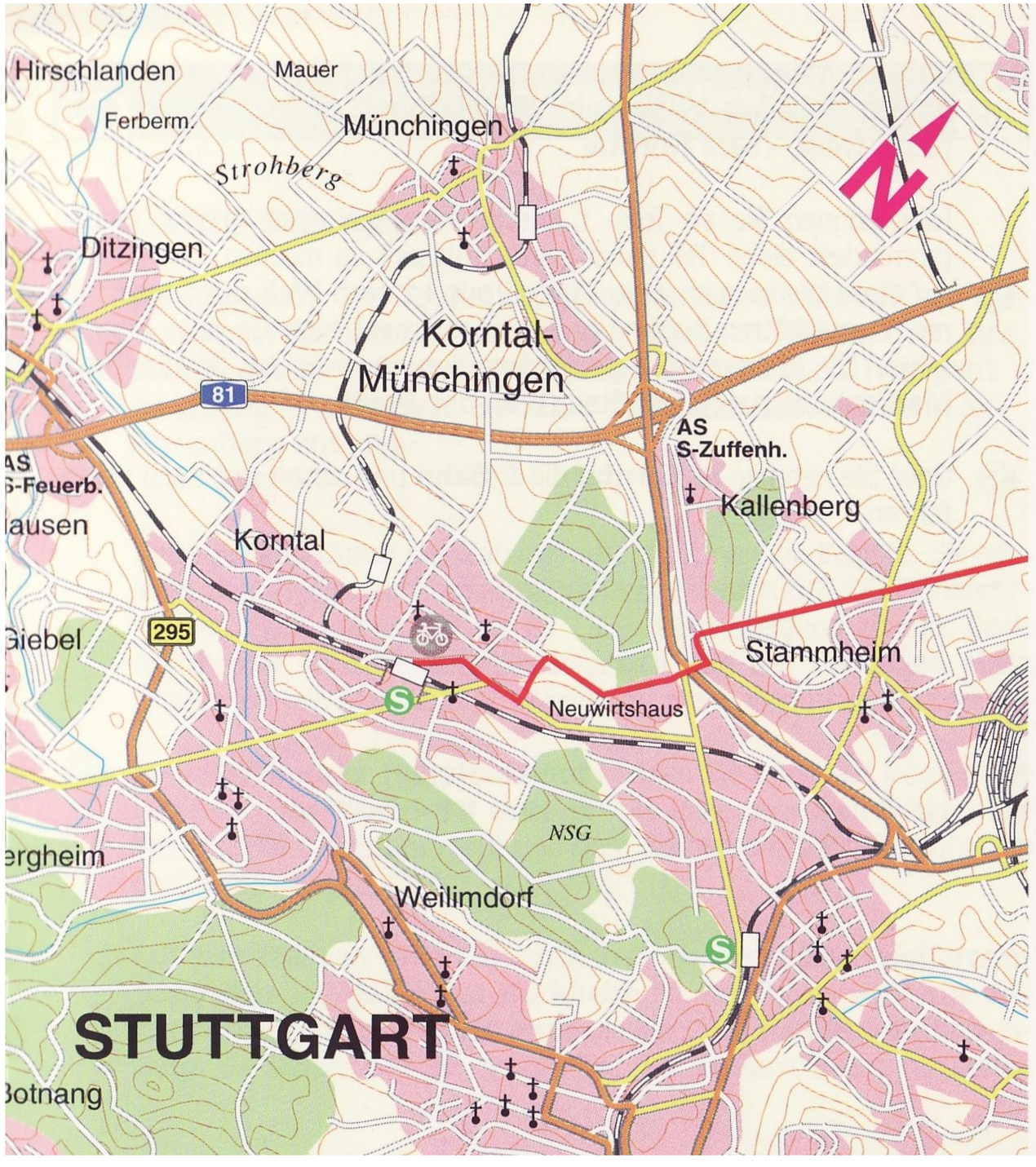
Sie nehmen in Marbach (es ist Bahnstation) zunächst die **Haffnerstraße**, von der links die **Krähbergstraße** abgeht, die dann bergab führt zur **Bangertstraße**. Durch das **Grabentor** fahren Sie links in die **Strohgasse**, dann rechts in die **Ludwigsburger Straße**, von der Sie – wiederum rechts – zum historischen **Stadtzentrum** abbiegen. So kommen Sie zur **Niklastorstraße**, die Sie nach links befahren – bergab in den verkehrsberuhigten Bereich. Von dort bringt Sie ein Radweg zur Landstraße 1100, die Sie an einer Ampelkreuzung überqueren, um dann auf einer Brücke über den Neckar zu fahren. Rechts nehmen Sie (mit prächtigem Blick auf die Weinhänge am Fluß) den Radweg in Richtung **Benningen**.

Im Ort folgen Sie links dem **Radwander-Hinweis**, kommen an eine Kreuzung, nehmen dort halbrechts die **Morbacher Straße**, kommen in die **Beihinger Straße** und zum Feuerwehr-Gerätehaus. Dort halten Sie sich links; der Radweg folgt nun parallel der Landstraße 1138. Bevor dieser merklich schmaler wird, sehen Sie links einen Fahrweg bergan führen. Den nehmen Sie, kreuzen mit einer Unterführung die Bahnlinie und kommen zu einem auffälligen Gebüsch. Hinter diesem führt ein Landwirtschaftsweg – ungeschützt zwischen den Feldern – in halber Höhe nach rechts. An der ersten Kreuzung bleiben Sie geradeaus, fahren an einem Gehöft vorbei, biegen dann aber an der nächsten Kreuzung links ein. So kommen Sie zur **Hauptstraße**, vor der Sie auf einem Fahrweg rechts abbiegen. Dort steht ein Schild, das auf den **Radweg** hinweist. Diesem folgen Sie nach **Freiberg a.N.**

Zunächst ist – mit aller Vorsicht! – die stark befahrene Landstraße 1129 zu überqueren. Am anderen Straßenrand führt links ein Radweg in Richtung **Ludwigsburg**. Nach dem **Heilbad Hoheneck** sehen Sie eine Abzweigung; dort führt rechts ein Rundwanderweg weiter (Markierung: **roter Punkt**). Wenn Sie diesem folgen, kommen Sie direkt zum Radwanderweg **„Monrepos"**. Der bringt Sie entlang der Bahnlinie (links beginnt der Favorite-Park) über eine Brücke, danach scharf rechts und durch eine Unterführung geradewegs zum **Schloß Monrepos**. (Auf diesem Weg müssen Sie, vor allem an Wochenenden, langsam und vorsichtig fahren; es gibt viele Spaziergänger!)

Vor dem Schloß fahren Sie rechts über den **Parkplatz** und dann links auf einem Schotterweg durch das **Golfgelände**. Alsbald geht links ein Radweg nach **Asperg** ab. Den nehmen Sie, halten sich an der nächsten Kreuzung rechts, überqueren (zur Sicherheit nur an der Ampelkreuzung!) die **Bundesstraße 27** und fahren auf jenem Radweg weiter durch die Autobahn-Unterführung, halten sich bei

Möglingen
Monrepos
Altach
AS Pleidelsheim
Sonnenhof
Eglos-
heim
Beihingen
Murr
Freiberg
a. Neckar
Murr
Benningen
a. Neckar
Marbach
a. Neckar
Langes Feld
nur Güterverkehr
81
AS
LB-Süd
Favorite-
park
Pflugfelden
Hoheneck
Schloß
Neckar
Schiller-
National-
Museum
Neckarweihingen
nach Korntal
Hörnle
LUDWIGSBURG
Stammheim
27
Oßweil
Poppenweilerr
Kornwestheim
Grünbühl
Pattonville
Oberwiesen
Zipfelbach
Zuffenhausen
66



der Wegegabelung am **Freibad** links und fahren nun bergauf nach **Asperg**.

Sie sind jetzt in der **Monreposstraße**. Bei der nächsten Kreuzung fahren Sie rechts über die Brücke, an der Ampel links und entlang der S-Bahn. So kommen Sie in die südliche **Alleenstraße**. Die geht bergauf bis zur **Neckarstraße**, in die Sie links einbiegen. Eine Brücke bringt Sie über die Autobahn. Nun halten Sie sich vor dem Waldrand rechts, überqueren die Bahnlinie und nehmen – wiederum rechts – zunächst den Radweg nach **Möglingen**. Von dem geht links der Radweg nach **Pflugfelden** ab. Mit ihm kommen Sie über eine Brücke und durch eine Unterführung nach **Pflugfelden**.

Hier gibt es einen Radweg **„Innenstadt“**. So kommen Sie zur Straße **„Im Hafer“**, von der Sie rechts zur Straße **„Im Korn“** abbiegen. Dann führt Sie jener Radweg **„Innenstadt“** links, später rechts durch die **Alemannenstraße**, wieder links und erneut rechts durch die **Turmstraße**, schließlich zur **Solitude-Allee**. (Dies ist eine absolut schnurgerade Straße, die in herzoglich württembergischer Zeit als direkte und kürzeste Verbindung von Schloß Solitude zu den Ludwigsburger Schlössern angelegt wurde.) Die Allee (bezeichnet mit einem blauen Balken) bringt Sie nach **Stammheim**.

Kurz vor dem Ende der Solitude-Allee geht links ein Fahrweg ab. So kommen Sie in die **Mercatorstraße**. Von der geht rechts ein **Radwanderweg** ab. Er führt entlang der Bundesstraße 10 (die bei einer Ampelkreuzung überquert wird) nach **Neuwirtshaus**.

In einem barocken Garten: Schloß Ludwigsburg

Auf der **Neuwirtshaus-Straße** bleiben Sie durch den ganzen Ort, bis Sie auf einen Wegweiser **„Radel-Thon“** stoßen, der Sie halbrechts weist – nach **Korntal**.

Hier können Sie an Tour 1 anschließen, um einen großen Bogen (zumindest einen Teil davon) um Stuttgart zu machen. Sie können auf diese Weise auch weiter über Tour 11 nach **Weil der Stadt** fahren. Damit hätten Sie eine große, zusammenhängende, sehr interessante, 69 Kilometer lange Radwanderung: von der Schiller-Stadt **Marbach** bis zur Kepler-Stadt **Weil der Stadt**.

Oder Sie nehmen in **Korntal** die **S-Bahn** und lassen sich nach Hause fahren.

TOUR 14

Heilbronn – Zaberfeld – Marbach

KM 90

Durchs Zabergäu

Die folgenden drei Touren ähneln sich insoweit, als daß alle drei von Heilbronn zur Schillerstadt Marbach führen. Doch ihre Länge und ihr Charakter sind ganz unterschiedlich. Hier geht es um die längste Tour. Sie führt durch das Zabergäu und am Stromberg entlang.

Diese Strecke durch das Zabergäu ist nicht nur die längste. Sie verlangt dem Radler auch Anstiege von insgesamt rund 200 Höhenmetern ab. Man hat es mit bis zu 13 Prozent Steigung zu tun. Doch die Strecke ist sehr abwechslungsreich und hat außerdem einen großen Vorteil: Man kommt zweimal zu frei zugänglichen Badeseen.

Vom **Heilbronner Hauptbahnhof** können Sie praktisch jede Straße nehmen – alle führen mit einer Brücke über den alten Neckar, der hier nur ganz langsam fließt und dem Sie nun am Ufer flußaufwärts nach rechts folgen.

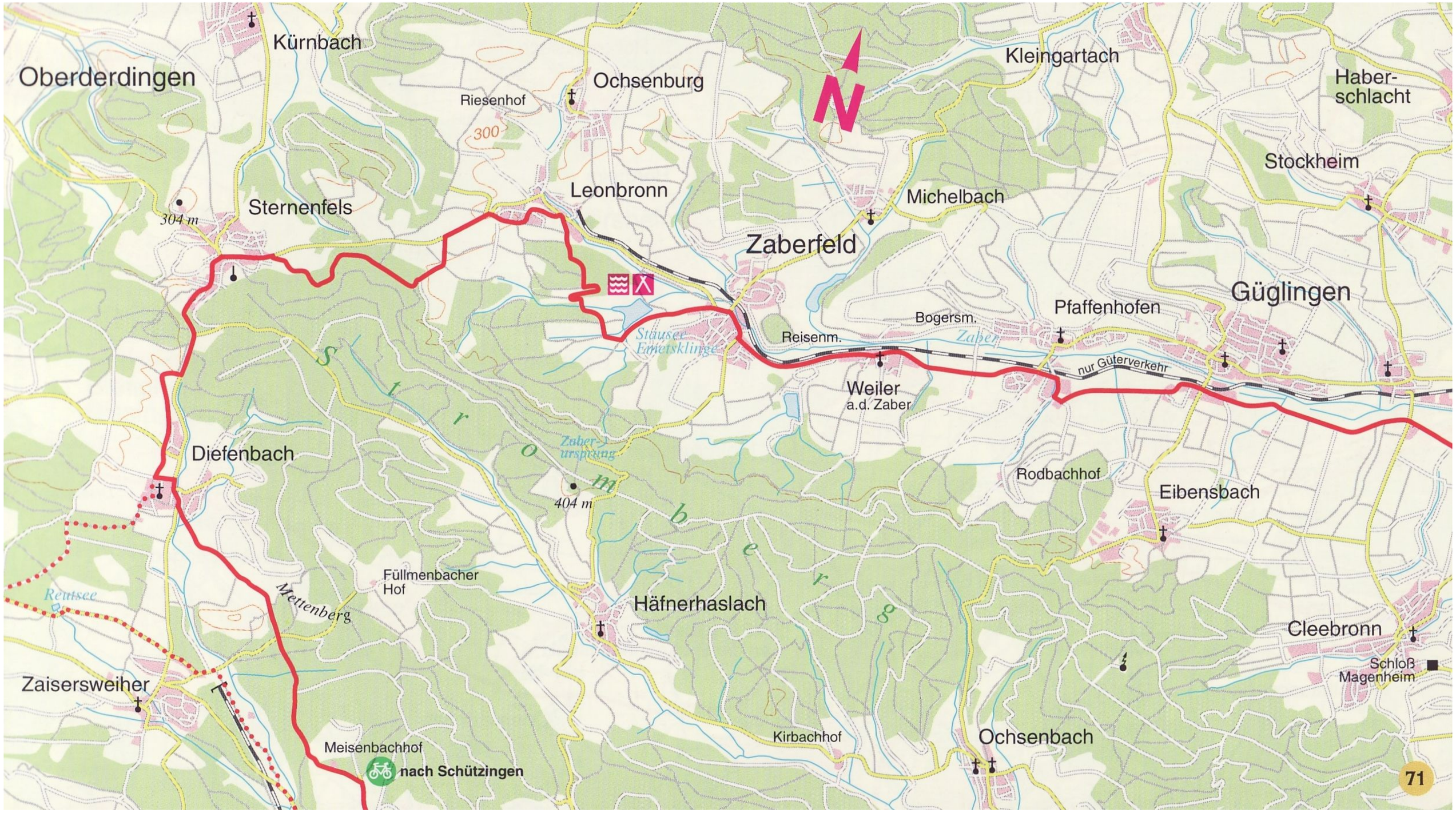
Auf dem Uferweg fahren Sie entlang an den Vorstädten **Heilbronn-Sontheim** und **Heilbronn-Horkheim** bis zur Schleusenbrücke und hier über die beiden Neckar-Arme bis kurz vor **Heilbronn-Klingenberg**. Sie sehen, wie der größte Teil des Neckarwassers im breiten Kanal fließt, während im Ur-Neckar – den Sie auch überqueren – nicht mehr viel los ist. Sie fahren dann längs der Bahn bis zum **Bahnhof Nordheim**, überqueren die Gleise und fahren ein Stückchen durch den Ort Nordheim – durch die **Bahnhofstraße** und durch die **Mühlstraße**, dann über die **Landstraße 1101** und **„Im Schelmental“**. Nach 50 Metern geht es weiter in Richtung **Brackenheim**. Sie folgen einfach dem sanften Tal, das an den Sportplätzen vorbeiführt.

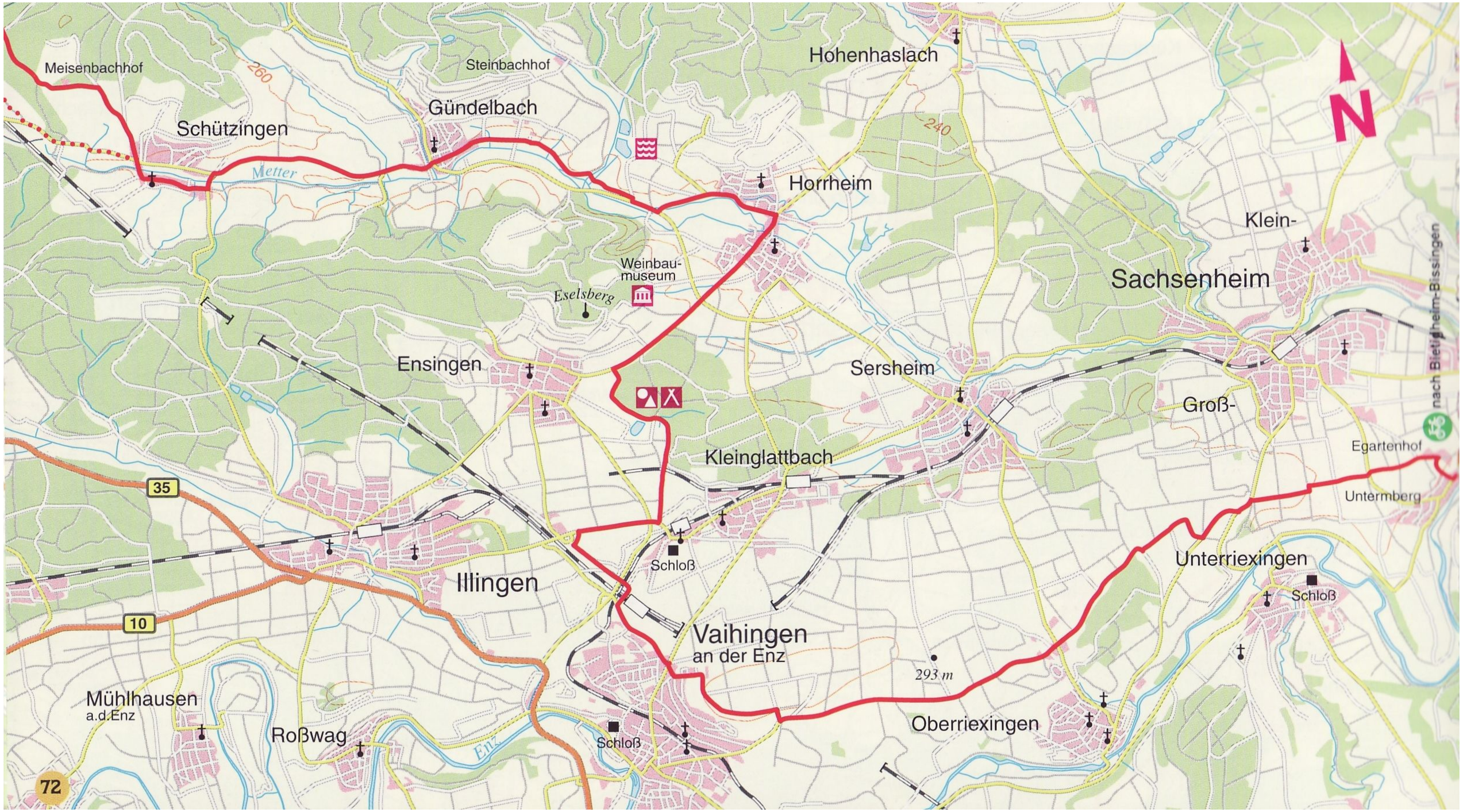
In **Brackenheim** kommen Sie – im historischen Zentrum der alten Stadt – ganz automatisch in die Fußgängerzone und weiter auf der Straße bis an den Rand des Stadtteils **Botenheim**. Aus der weiträumigen, flachhügeligen Ackerlandschaft südwestlich von Heilbronn geht es ins ganz allmählich enger und kleinräumiger werdende Zabergäu. Sie fahren nun parallel zum Flüßchen Zaber durch die Talaue, die weiter flußaufwärts noch erheblich enger wird.

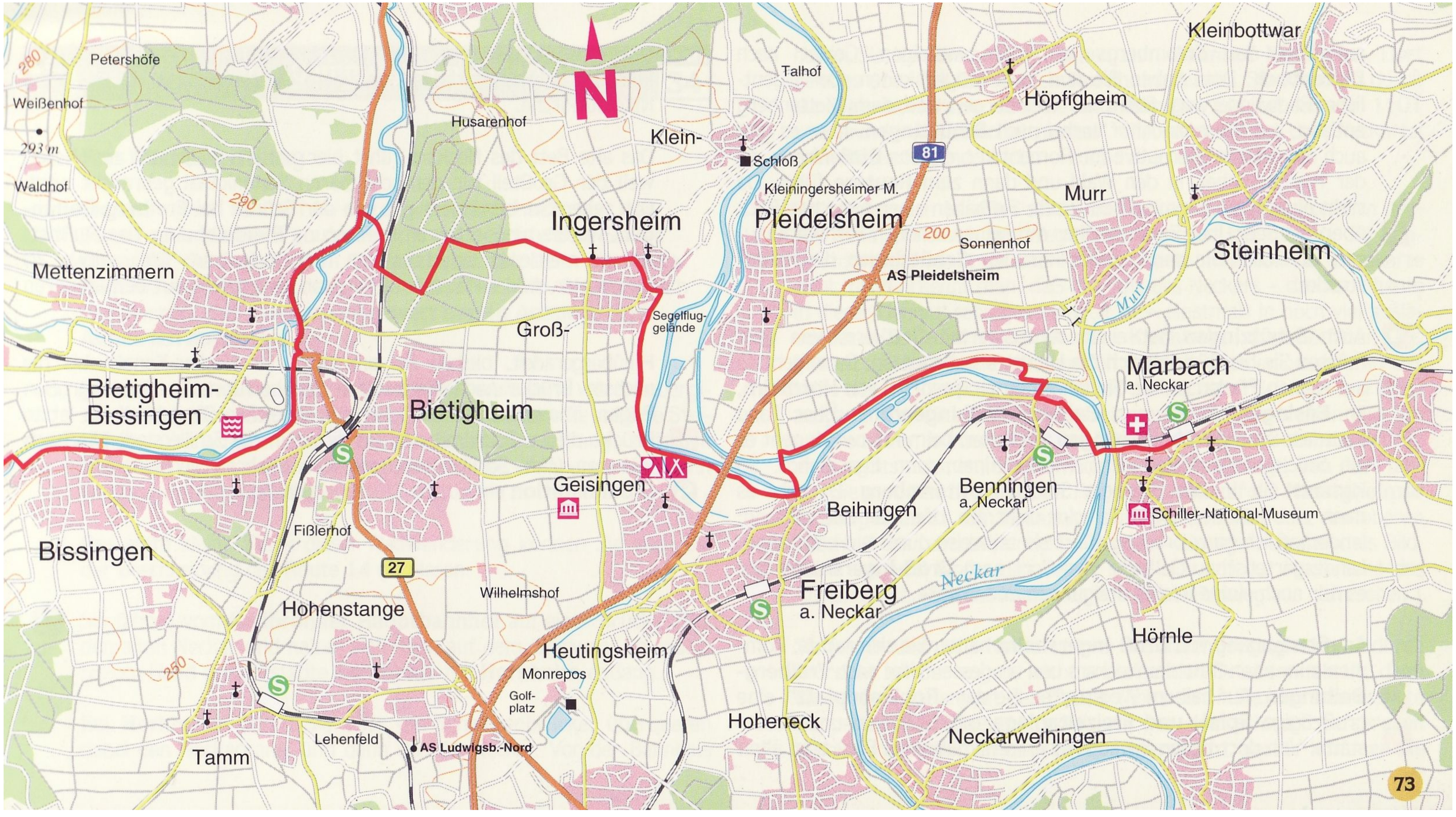
So kommen Sie, der Zaber folgend, nach **Zaberfeld**. Nun können Sie geradeaus weiter dem Lauf der Zaber folgen, aber auch einen kleinen Umweg machen: Am Ortsausgang von **Zaberfeld** halten Sie sich links und erreichen so den Stausee **„Emetsklinge“**. Das ist ein multifunktionales Gewässer: einerseits ein Regen-Rückhaltebecken, dann als Angelweiher beliebt, aber Sie dürfen dort auch baden.

Sie kommen nach **Leonbronn**, und jetzt geht es – in Richtung **Sternenfels** – mit einer elfprozentigen Steigung aufwärts, etwa einen halben Kilometer. So kommen Sie nach **Sternenfels**, wo Sie die bewaldeten Höhenzüge des Strombergs erreichen. Weiter geht es

Haberschlacht
Neipperg
Großgartach
Pfauenhof
Widmannstal
HEILBRONN
293
Stockheim
Böckingen
Nordhausen
Nordheim
Klingenberg
Schloß
Brackenheim
nach Zaberfeld
nur Güterverkehr
Dürrenzimmern
Neckar
Horkheim
St. Johannis-
mühle
Hausen
a.d. Zaber
Bortental
Sontheim
Burgerm.
Meimsheim
27
Botenheim
Rauher Stich
Flein
Zaber
Lauffen
am Neckar
200
70


Oberderdingen
Kürnbach
Riesenhof
300
Ochsenburg
Kleingartach
Haber-
schlacht
Stockheim
Leonbronn
304 m
Sternenfels
Michelbach
Zaberfeld
Güglingen
Pfaffenhofen
Bogersm.
Zaber
Reisenm.
Stauseе
Emetsklinge
nur Güterverkehr
Weiler
a.d. Zaber
Stromberg
Zaber-
ursprung
404 m
Diefenbach
Rodbachhof
Eibensbach
Füllmenbacher
Hof
Mettenberg
Häfnerhaslach
Cleebronn
Schloß
Magenheim
Zaisersweiher
Meisenbachhof
nach Schützingen
Kirbachhof
Ochsenbach
71


Meisenbachhof
Steinbachhof
Hohenhaslach
260
240
Schützingen
Gündelbach
Metter
Horrheim
Weinbau-
museum
Eselsberg
Klein-
Sachsenheim
Ensingen
Sersheim
Groß-
Egartenhof
nach Bietigheim-Bissingen
Kleinglattbach
Untermberg
35
Schloß
Unterriexingen
Schloß
Illingen
10
Vaihingen
an der Enz
293 m
Mühlhausen
a.d.Enz
Roßwag
Enz
Schloß
Oberriexingen
72
N


Petershöfe
280
Weißenhof
293 m
Waldhof
290
Husarenhof
Talhof
Klein-
Schloß
Kleiningersheimer M.
Ingersheim
Pleidelsheim
81
Höpfigheim
Kleinbottwar
Murr
Steinheim
200
Sonnenhof
AS Pleidelsheim
Mettenzimmern
Segelflug-
gelände
Groß-
Murr
Marbach
a. Neckar
Bietigheim-
Bissingen
Bietigheim
Geisingen
Benningen
a. Neckar
Beihingen
Schiller-National-Museum
Fißlerhof
Bissingen
27
Wilhelmshof
Hohenstange
Neckar
Freiberg
a. Neckar
Hörnle
Heutingsheim
Monrepos
Golf-
platz
250
Hoheneck
Neckarweihingen
Lehenfeld
AS Ludwigsb.-Nord
Tamm
73

am Fuß des Strombergs in einem waldigen Gebiet nach **Diefenbach**. Dort haben Sie nun zwei Möglichkeiten. Der eigentliche Radwanderweg führt, an Weinbergen und dem Mettenberg entlang, am Meisenbachhof vorbei nach **Schützingen**. Aber es gibt auch eine kleine Alternative für Romantiker, die von **Diefenbach**, an der Kirche vorbei, in den Wald und dann zum **Reutsee** führt. Da steht eine Holzbank mit einem Tisch; Sie haben einen hübschen Blick über den See. Über Zaisersweiher mit seinen schönen Fachwerkhäusern erreichen Sie dann wieder kurz vor **Schützingen** die Hauptstrecke.

Auch **Schützingen** hat einen sehenswerten Ortskern. Von dort müssen Sie bis **Gündelbach** die Landstraße benutzen. Dann geht es auf kleinen Pfaden weiter, Sie fahren durch einen Teil von **Horrheim**, an **Ensingen** vorbei zum **Bahnhof Vaihingen/Enz**. Über Land kommen Sie nach **Oberriexingen**. Dahinter, beim Reutwald, geht es ein Stück bergauf und dann wieder hinab, zum Egartenhof. So kommen Sie in den Bissinger Stadtteil **Untermberg**. Da geht es dann eine schöne, ebene Strecke dicht am Ufer der Enz entlang; landschaftlich ganz prächtig führt sie teilweise durch ein ehemaliges Landesgartenschau-Gelände. Von dort nach **Groß-Ingersheim** gibt es nur noch einige leichte Steigungen und Gefälle.

Am Ortsausgang von **Groß-Ingersheim** halten Sie sich rechts, kommen zum alten Bett des Neckars und an dessen Ufer nach **Freiberg-Beihingen**. Auf halbem Weg treffen Sie den **„Robinsonplatz“**, eine großzügige **Spiel- und Freizeitanlage** mit Grillhütte und Feuerstätte. Von dort haben Sie auch einen sehr hübschen Blick zum alten Dorfkern von **Geisingen** mit dem Unteren Schloß (in dem nun ein Museum untergebracht ist) und dem Oberen Schloß mit der alten Nikolauskirche.

Das alte Bett des Neckars führt hier nur ein Minimum an Wasser, weil der Großteil für den schiffbaren Seitenkanal gebraucht wird. Das sehen Sie besonders gut von der Brücke bei **Freiberg-Beihingen**, wo Sie hinüberfahren in Richtung **Pleidelsheim**. Das Flußbett ist aus mehreren Schichten von Kalk aufgebaut. Die – etwa 20 Zentimeter dick – Plateaus bilden, von denen eins auf dem anderen liegt.

Hinübergeradelt, bleiben Sie am Ufer des Neckar-Kanals, bis die nächste Brücke nach **Benningen** hinüberführt. In einem großen Bogen, immer nahe am Neckarufer, erreichen Sie schnell die letzte Brücke dieser Tour, mit der Sie direkt in die Schillerstadt **Marbach** kommen. Zum Schiller-Nationalmuseum fahren Sie rechts. Und zur **S-Bahnstation** ein kurzes Stück geradeaus.

TOUR 15 **Heilbronn – Gemmrigheim – Marbach** KM 34

Am Neckar entlang

Dies ist – nach Route 14 – die zweite Möglichkeit, von Heilbronn nach Marbach zu radeln, die wir beschreiben. Sie ist etwas für die Freunde von Flußlandschaften. Denn die Route folgt im wesentlichen dem Verlauf des Neckars. Das hat auch den Vorzug, daß keine nennenswert steilen Anstiege und Abfahrten auftreten.

Diese Streckenvariante entfernt sich nie weit vom württembergischen Hauptfluß, dem Neckar. Nur zweimal müssen Sie mäßige Steigungen überwinden. Das erstemal ziemlich am Anfang, zwischen **Nordheim** und **Lauffen**. Da geht es durch die Weinberge. Und dann wieder nach **Hessigheim**.

Das erste kleine Stück dieser Radwanderung können Sie auch bei der Beschreibung der Route 14 nachlesen:

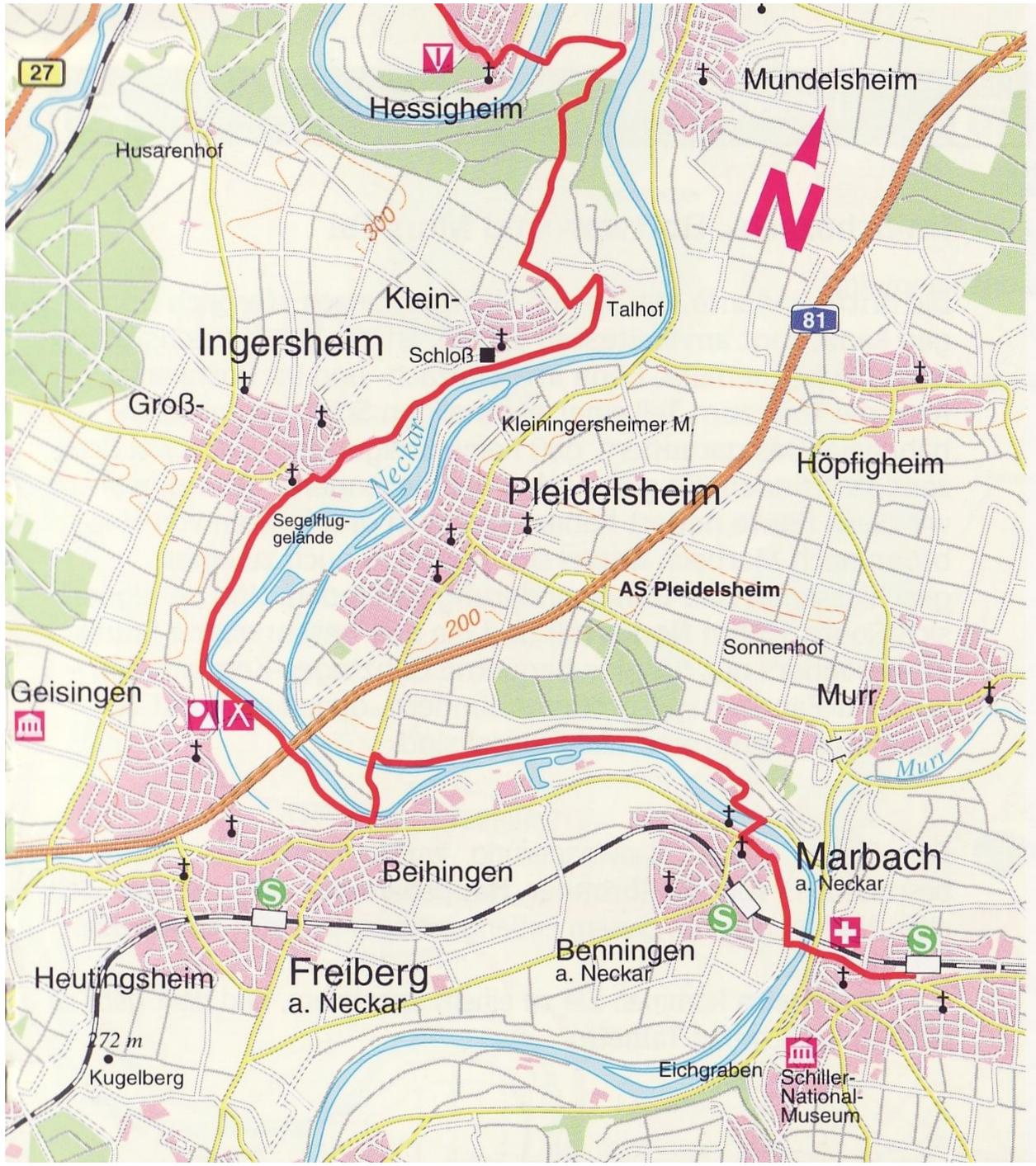
Sie fahren vom **Heilbronner Hauptbahnhof** auf einer Brücke über den alten Neckar und halten sich dann auf dem Uferweg. So radeln Sie am Rand der Vorstädte **Sontheim** und **Horkheim** entlang.

Bei **Horkheim** fahren Sie über die Schleusenbrücke, überqueren dabei den Neckarkanal und dann den Alt-Neckar. Vor der Bahnlinie halten Sie sich links und kommen zum **Bahnhof Nordheim**. Dort geht es über die Gleise nach **Nordheim** hinein. Sie kommen durch die **Bahnhofstraße** und die **Mühlstraße**, zur Landstraße 1101 und sind dann **„Im Schelmental"**. Hier geht es nun, dem Neckartal nach Süden folgend, weiter – zunächst in die Weinberge.

Sie fahren nach **Lauffen** schön am Neckarufer entlang, oder in dessen Nähe, ohne sich um Wegweiser kümmern zu müssen; Sie können dort gar nicht anders fahren. Wenn man auf die Landkarte sieht, dann erkennt man, daß das Bett des Neckars – das noch heute in dieser Gegend sehr geschlängelt ist – einstmals in noch viel ausladenderen Schleifen verlief. Auch in **Kirchheim**, dem nächsten Ort, bleiben Sie nach der Bahnunterführung bei Ortsbeginn ganz in der Nähe des Neckars, den Sie dann auf der nächsten Brücke – am Ortsausgang von Kirchheim – überqueren. Und nun bleiben Sie am anderen Ufer, immer direkt am Wasser, bis Sie die nächste Brücke nach rechts nehmen, die Sie nach **Besigheim** bringt. Von dort fahren Sie nun, mit der Stadt im Rücken, direkt auf die **Hessigheimer Felsengärten** zu. Ein Kranz von Jura-Felsen bildet dort den oberen Abschluß des rebenbestandenen Hanges – ein sehr romantisches Bild. (Oberhalb und hinter den Felsen setzt sich auf der Hochebene das Rebland fort, aber das kann man von Ihrem Radweg aus nicht sehen.)

Sie fahren über eine Neckarbrücke und durch **Hessigheim** hindurch (Vorsicht bei der engen, leicht ansteigenden Ortsdurchfahrt!), dann überqueren Sie erneut den Neckar (links sehen Sie eine interessante Doppelkammer-Schleuse) und folgen nun dem schwach befahrenen Verbindungssträßchen nach **Klein-Ingersheim.** Vorher kommen Sie

HEILBRONN
Flein
304 m
280
Schozach
81
AS Mundelsheim
N
Talheim
Sontheim
Landturm
Ottmarsheim
Neckarwestheim
300
Mundels-
heim
27
Böckingen
Neckar
Rauher Stich
Horkheim
KKW
Klingenberg
Schloß
Felsen-
gärten
Vogelsang
Gemmrigheim
Lauffen
am Neckar
27
Nordheim
Bortental
Bortental
Zaber
Walheim
Kirchheim
am Neckar
Schützenpfad-
höfe
Hohenstein
76



aber an die zweite Bergstrecke, von der schon die Rede war. Da muß ein erheblicher Höhenunterschied überwunden werden; das bedeutet einen Anstieg und ein Gefälle von bis zu zehn Prozent.

Kurz vor **Klein-Ingersheim** geht es links und jetzt auf dem stark abfallenden Abschnitt bis zum Tal hinunter. (Vorsicht auf dieser Strecke!) Auf diese Weise kommen Sie wieder ans Neckarufer, fahren dann am Rand von **Groß-Ingersheim** entlang an die Ortskante von **Freiberg-Beihingen**. Dort wird erneut der Neckar überquert, an dessen Ufer Sie (mit einer weiteren Überquerung bei **Benningen**) nun bleiben. Eine letzte Neckarbrücke bringt Sie hinüber in die Schillerstadt **Marbach** und auf einem kurzen Wegstück zum **S-Bahnhof**.

Der Obere Torturm in Marbach am Neckar

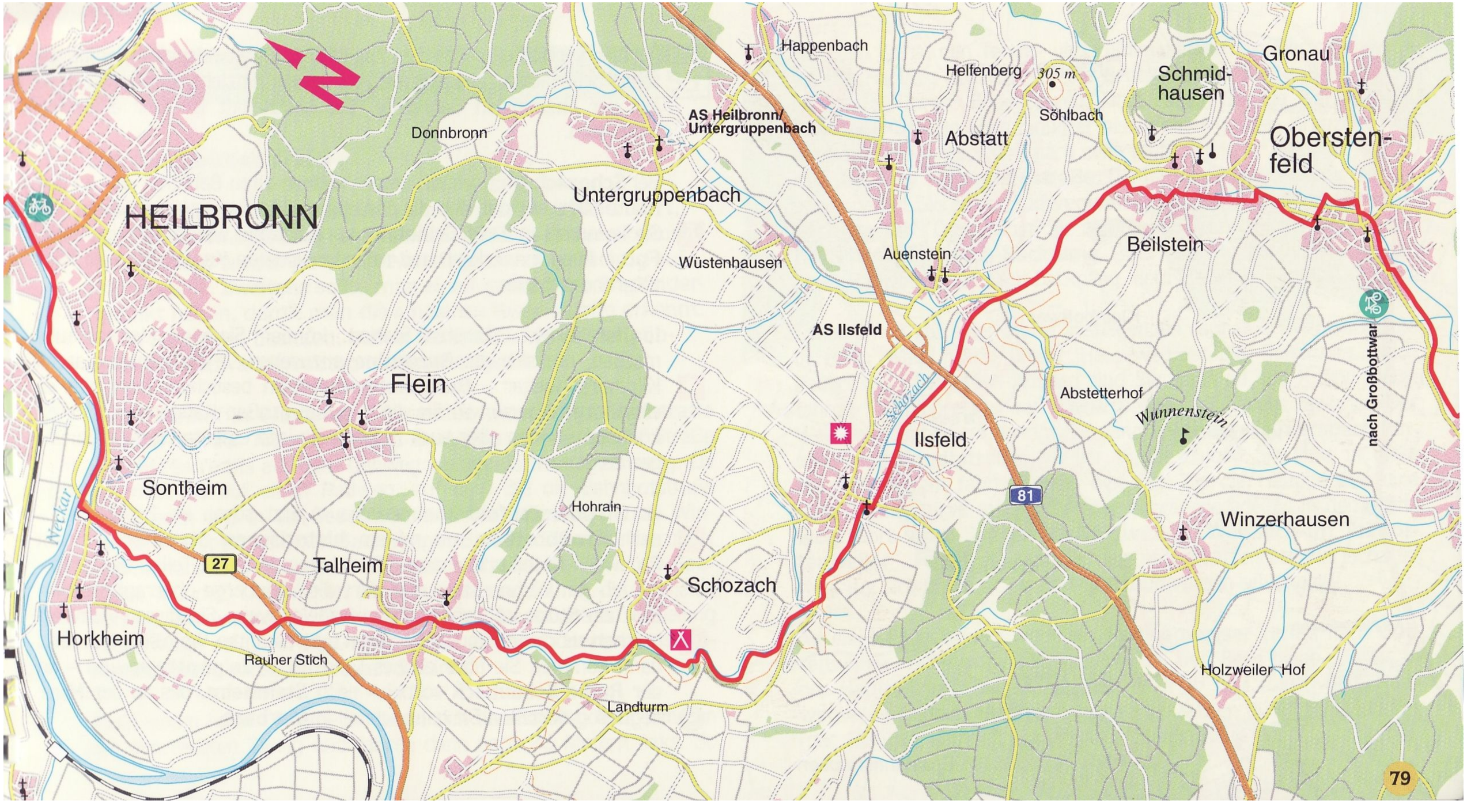
TOUR 16 | Heilbronn – Oberstenfeld – Marbach | KM 38

Im Schozach-, Bottwar- und Murr-Tal

Die dritte Variante, die Sie von Heilbronn nach Marbach bringen kann, liegt am weitesten östlich, ist die beschaulichste und auch die bequemste. Denn im Schozach- und im Bottwartal folgt die Tour zum Teil einer ehemaligen Schmalspur-Eisenbahnlinie. Das garantiert, daß keine Steigungen über zwei Prozent stattfinden. Es gibt noch einen besonderen Grund, warum wir diese Route notiert haben. Zwei von drei Routen von Heilbronn nach Marbach lassen sich natürlich auch zu einer geschlossenen Rad-Rundwanderung verbinden. Und da eignen sich Route 15 (im Neckartal) und die hier beschriebene Route 16 besonders gut für eine bequeme Ganztages-Kombination – auch für Familien mit größeren Kindern, denen die rund 70 Kilometer Fahrstrecke nicht zuviel sind.

Der Beginn dieser Radwanderung wurde schon bei Route 14 beschrieben: Vom **Heilbronner Hauptbahnhof** geht es über den alten Neckar, dann an diesem entlang bis zum Stadtteil **Sontheim**.

Nach **Sontheim** kommen Sie zu einem Sportplatz, und dort geht es links ab in Richtung **Talheim**.


HEILBRONN
Donnbronn
Happenbach
AS Heilbronn/
Untergruppenbach
Untergruppenbach
Wüstenhausen
Helfenberg
305 m
Söhlbach
Abstatt
Auenstein
AS Ilsfeld
Schmid-
hausen
Gronau
Obersten-
feld
Beilstein
Flein
Sontheim
Neckar
27
Talheim
Horkheim
Rauher Stich
Hohrain
Schozach
Landturm
Ilsfeld
Schozach
81
Abstetterhof
Wunnenstein
Winzerhausen
Holzweiler Hof
nach Großbottwar
79

Ab hier verläuft der Radweg zunächst äußerst reizvoll im romantischen Schozachtal, das sich bis **Auenstein** hinzieht. Alsbald sind Sie auf der ehemaligen Bahnpiste. Die Landschaft ist sehr abwechslungsreich.

Bei **Schozach** (mit seinem netten kleinen alten Bahnhof, der an der Route liegt) windet sich die Strecke durch ein enges, waldiges Tal; Sie kommen an einer **Grillstelle** vorbei. Dann weitet sich der Blick. Flache Auen mit Äckern und rebenbewaldeten Kuppen sind im Hintergrund sichtbar.

In **Ilsfeld**, der nächsten Station, können Sie eine kleine Pause machen, um sich die **Burgruine** anzusehen, in **Beilstein** – sechs Kilometer weiter – **Burg Hohenbeilstein** besuchen. Dort gibt es eine Burgfalknerei, wo Sie die Vögel in großen Käfigen beobachten können, wo man aber auch regelmäßig interessante Flugvorführungen zeigt.

Durch **Oberstenfeld** kommen Sie – jetzt schon im Bottwartal – nach **Großbottwar** mit seinem **historischen Stadtkern**, einem Fachwerk-Rathaus aus dem 16. Jahrhundert und Teilen der Stadtmauer. Am Wunnenstein, der dort die Weinberge überragt (zumindest ein Stück können Sie hinaufradeln, wenn Sie diesen Abzweig machen möchten) finden Sie einen interessanten Weinlehrpfad. Und dann kommen Sie über ebenes Land nach **Kleinbottwar** und – an der **Ruine Schaubeck** vorbei – nach **Steinheim**, das an der Murr liegt. Von dort sind Sie ganz schnell in **Marbach**.

TOUR 17 **Winnenden – Ebnisee – Lorch** KM 53

Im Welzheimer Wald

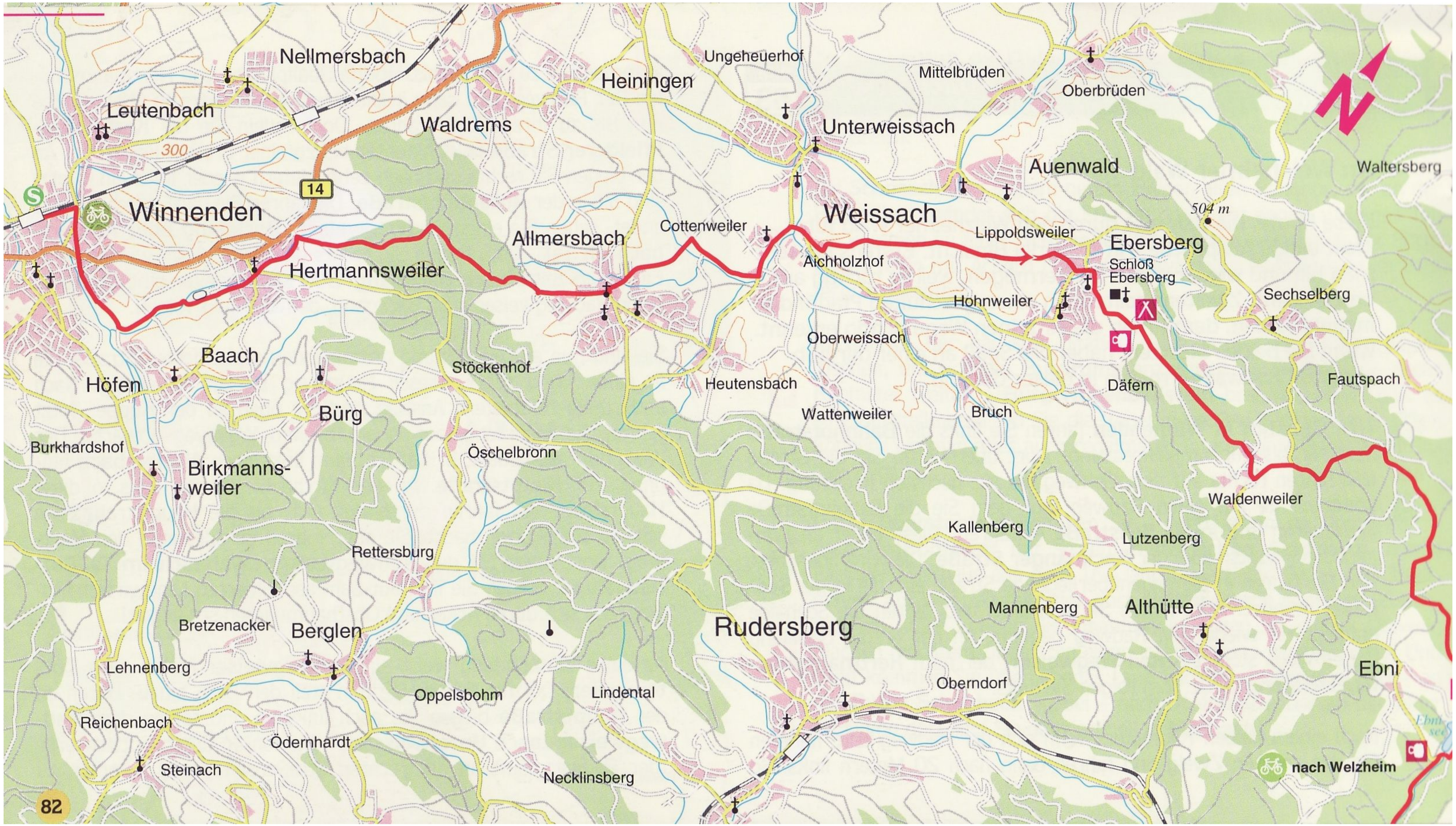
Diese Route, die teilweise durch den Welzheimer Wald führt, stellt einige Ansprüche – in zweierlei Hinsicht. Erstens braucht man hin und wieder gutes Tretvermögen, weil es tüchtig auf und ab geht. Zweitens sollte man einen geschulten Pfadfinder-Instinkt haben, damit man die einzelnen Wege richtig erkennt. Wenn Sie beides besitzen, haben Sie Spaß an einer der hübschesten Radwanderrouten in dieser Gegend.

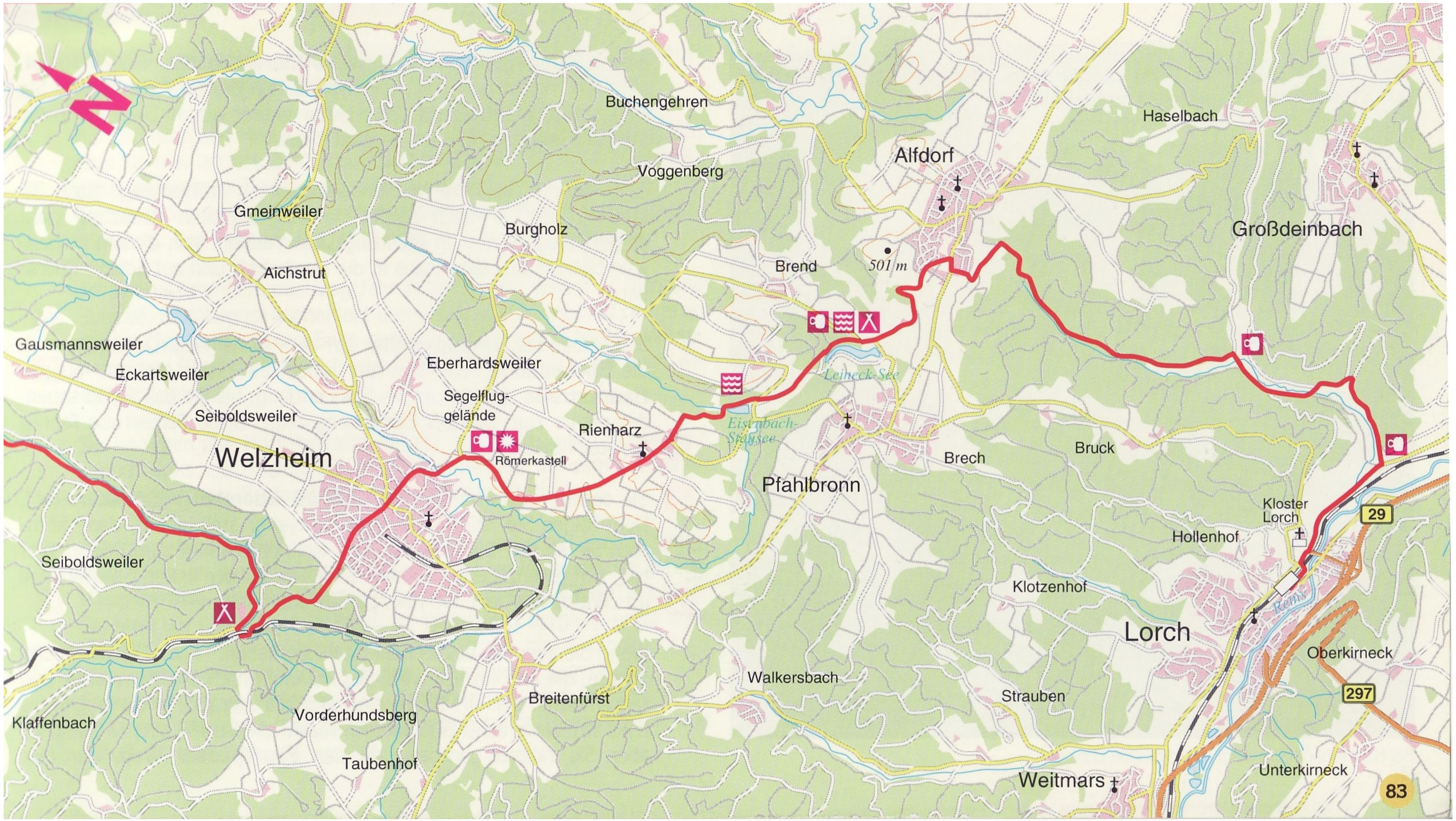
Vom **Bahnhof in Winnenden** fahren Sie links die **Bahnhofstraße** hinunter bis zur Ampelkreuzung. Dort überqueren Sie die Straße und fahren rechts auf dem Gehweg bis zur nächsten Kreuzung. Da kommen Sie auf einen Radweg, auf dem Sie die Bahnhofstraße überqueren und in die **Seestraße** einfahren. Diese endet an Winnendens Hauptstraße, der **Backnanger Straße**. Die wird überquert und Sie fahren in die gegenüberliegende Straße ein, die in die **Seehalde** mündet. Dort halten Sie sich links und fahren die Seehalde entlang, bis wieder ein Radweg beginnt. An der ersten Gabelung dieses Wegs steht ein **Rad-Wegweiser**, der nach **Hertmannsweiler/Backnang** weist. Ihm folgen Sie links.

Nach einem halben Kilometer, wenn sich der Radweg teilt, nehmen Sie den rechten Zweig und fahren dann nach 20 Metern links. So kommen Sie zu den Tennis- und Fußballplätzen von Hertmannsweiler. Der Radweg geht dann in die **Bruckwiesenstraße** über, die Sie nun bis zu ihrem Ende fahren. Dort radeln Sie die **Karl-Georg-Pfleiderer-Straße** links hinunter bis zu einer großen Kreuzung. An der biegen Sie rechts und nach zehn Metern wieder links ein – jetzt sind Sie in der **Rotenbühlstraße**. Die fahren Sie ganz durch. Wo sie endet, sehen Sie einen **Radwegweiser „Backnang über Allmersbach im Tal"**. Dem folgen Sie rechts und dann gleich wieder links. Ein Schild zeigt: **nach Backnang**. 300 Meter weiter gibt es wieder einen Radwegweiser nach Backnang, dem Sie links folgen.

Sie sind nun auf einer stetig ansteigenden asphaltierten Straße, die in einen Wald führt. Dieser Hauptweg ist ein Reiterweg. Nach anderthalb Kilometern Anstieg sind Sie oben an der Kuppe. Jetzt fahren Sie halbrechts auf einem breiten Waldweg abwärts. Der Weg, nun asphaltiert, bringt Sie dann links nach **Allmersbach** hinunter zur **Hauptstraße**. An der Kirche biegen Sie links in diese Hauptstraße ein fahren durch den Ort, bis die Hauptstraße eine scharfe Linkskurve macht. Sie aber fahren geradeaus in den **Hartweg**. Dort sehen Sie den **Radwegweiser „Weissach im Tal/Cottenweiler"**. Folgen Sie ihm auf dem asphaltierten Landwirtschaftsweg, der sich durch Äcker und Obstbaumwiesen schlängelt!

An einer Einmündung weist ein **Radwegweiser** rechts nach **Cottenweiler**. Dorthin fahren Sie nun steil den Berg hinab. Unten an der **Hauptstraße** biegen Sie nach links ab und folgen dem **Radwegweiser „nach Unterweissach"**. Sie fahren durch Cottenweiler (der Radweg läuft an der rechten Straßenseite) und kommen zu


Nellmersbach
Leutenbach
300
Waldrems
Heiningen
Ungeheuerhof
Mittelbrüden
Oberbrüden
Unterweissach
Auenwald
Waltersberg
504 m
14
Winnenden
Weissach
Cottenweiler
Allmersbach
Lippoldsweiler
Ebersberg
Schloß Ebersberg
Aichholzhof
Hertmannsweiler
Hohnweiler
Sechselberg
Oberweissach
Baach
Höfen
Stöckenhof
Heutensbach
Däfern
Fautspach
Bürg
Wattenweiler
Bruch
Burkhardshof
Öschelbronn
Birkmanns-
weiler
Waldenweiler
Kallenberg
Lutzenberg
Rettersburg
Mannenberg
Althütte
Bretzenacker
Berglen
Rudersberg
Ebni
Lehnenberg
Oberndorf
Oppelsbohm
Lindental
Reichenbach
Ödernhardt
Steinach
Necklinsberg
nach Welzheim
82


N
Buchengehren
Haselbach
Alfdorf
Voggenberg
Gmeinweiler
Burgholz
Großdeinbach
Brend
501 m
Aichstrut
Gausmannsweiler
Eckartsweiler
Eberhardsweiler
Segelflug-
gelände
Leineck-See
Seiboldsweiler
Rienharz
Eisenbach-
Stausee
Welzheim
Römerkastell
Brech
Bruck
Pfahlbronn
Kloster
Lorch
29
Hollenhof
Seiboldsweiler
Klotzenhof
Rems
Lorch
Oberkirneck
297
Walkersbach
Breitenfürst
Strauben
Klaffenbach
Vorderhundsberg
Taubenhof
Weitmars
Unterkirneck
83

Bei Kaisersbach-Ebni liegt der idyllische Ebnisee

einem **Radwegweiser „Auenwald/Oberweissach“**. Dem folgend, geht es – leicht nach rechts gewandt – in die **Skihausstraße.** Sie sind nun in **Aichholzhof**. 200 Meter weiter biegen Sie links in die Straße **„Seeberg“** ein, die bergauf führt.

Oben fahren Sie links in den asphaltierten **Höhenweg**. Nach 20 Metern biegt er nach rechts. An der nächsten Kreuzung geht es geradeaus weiter in Richtung **„Auenwald“**. Von diesem Höhenweg blicken Sie weit hinaus in die Landschaft und auf Schloß Ebersberg.

Sie bleiben bis **Lippoldsweiler** auf dem Höhenweg. Dort geht er in die **Buckelhalde** über. Von hier radeln Sie rechts hinunter bis zur **Hauptstraße**. Die fahren Sie links entlang, bis Sie das Schild sehen, das rechts zum **Schloß Ebersberg** zeigt. Diese Bergstraße fahren Sie steil hinauf.

Sie sehen rechts ein **Schild „Schloß Ebersberg/Waldenweiler“**. Dem folgen Sie. 900 Meter geht es weiter steil hinauf, dann kommen Sie an den **Schloßweg**. Hier können Sie nun zum Schloß fahren, um es anzusehen. Oder Sie kehren an der linken Straßenseite im **„Waldhaus“** ein, wo man gut ißt und trinkt.

Wenn Sie aber für beides kein Interesse haben, folgen Sie weiter der Straße, die nun flacher wird. Sie kommen nach **Waldenweiler** und fahren durch den Ort bis zu einer Vorfahrtsstraße. In die biegen Sie links ein. Nach etwa 300 Metern macht die Straße eine Linkskurve, aber Sie fahren geradeaus in den **Fautspacher Weg**, der hier

beginnt – ein breiter, gut ausgebauter Waldweg. Er führt leicht aufwärts und dann wieder abwärts durch schönen Mischwald.

Bei der nächsten Kreuzung biegen Sie rechts in den **Ebniweg** ein, dem Sie nun längere Zeit folgen, auch nachdem Sie einen Waldparkplatz passiert und eine asphaltierte Straße überquert haben. So kommen Sie geradeaus in den **Fratzenwiesenweg**, einen breiten Waldweg. Der führt immer leicht bergab in Richtung **Ebnisee**.

An der nächsten Einmündung fahren Sie rechts, weiter in Richtung Ebnisee. Der Weg ist asphaltiert und leitet Sie dann alsbald rechts an diesem See entlang. Am Ende des Sees steht das hübsche **„Wirtshaus am Ebnisee“**. Sie können Pause machen, können auch ein Tretboot mieten.

Sie kommen zur **Hauptstraße**, biegen rechts ab, nach 50 Metern wieder links. Jetzt sind Sie im **Wieslaufweg**, an dem Sie einen **Radwegweiser „Rudersberg/Laufenmühle“** finden.

Aus dem Asphaltpfad wird nach kurzer Strecke ein breiter Waldweg. Links an ihm fließt die Wieslauf. Wieder kommen Sie auf die **Hauptstraße**, die von Welzheim nach Rudersberg führt. Da biegen Sie links ein und fahren in Richtung **Welzheim** bergauf, unter dem Viadukt hindurch. Sie bleiben auf der Straße bis Welzheim, auch durch den Ort hindurch, immer geradeaus: zum Schul- und Sportzentrum, in Richtung zum Segelflugplatz und Schützenhaus. Von hier aus kann man auch das interessante Römerkastell von Welzheim besuchen.

So kommen Sie nach **Rienharz**. Hinter diesem Ort macht die Straße eine Rechtskurve, Sie aber fahren jetzt links in Richtung zum **Eisenbach-Stausee**. Ein Wegweiser zeigt Ihnen, daß Sie richtig sind: **„Mannholz 3 km“**. Doch nach etwa 50 Metern biegen Sie rechts in einen asphaltierten Weg ein; dort sehen Sie eine Schranke. Nach etwa 400 Metern geht der asphaltierte Weg in einen Schotterweg über. Rechts liegt der **Leineck-See**, links steht das Restaurant **„Seehof“**. Danach kommen Sie auf eine Autostraße, in die Sie rechts abbiegen – in Richtung **Alfdorf**. Sie fahren in den Ort hinein bis zu einer Kreuzung und folgen dort dem Straßenschild nach **Welzheim/Schorndorf**. Bei der nächsten Möglichkeit halten Sie sich links und kommen so in den **Herbrechtsweg**, der steil links den Berg hinunterführt. Er geht in einen geschotterten Waldweg über. Nach einer Brücke geht es rechts ab in den **Hornweg**, der sich als **Mühlenweg** fortsetzt (rechts fließt der Mühlenbach).

Bei den ersten Häusern macht der Weg einen Knick nach rechts; diesem folgen Sie. Jetzt aber geht es immer geradeaus auf dem asphaltierten Weg, der Sie zur **Hauptstraße** führt. Dort fahren Sie rechts in Richtung **Lorch**, an der nächsten Kreuzung wiederum rechts in Richtung **Stadtmitte**. Nach hundert Metern kommen Sie an eine Ampelkreuzung, an der Sie links über die Bahnbrücke in Richtung Stadtmitte fahren. Wenn Sie dann rechts abbiegen, sind Sie bereits am **Bahnhof Lorch**.

Der Ziegelei-See in Schorndorf

TOUR 18 **Winnenden – Schorndorf – Winnenden** KM 40

Bei der Buocher Höhe

Diese Tour führt überwiegend auf Straßen, die für Autos nicht zugelassen sind. Man braucht sich nirgendwo auf Radwegen zu quälen, die sich neben Hauptverkehrsstraßen hinziehen. Aber die Strecke rund um die Buocher Höhe ist anspruchsvoll, man muß insgesamt 590 Höhenmeter überwinden – aufwärts wie abwärts. Doch es lohnt sich.

Gleich rechts am **Bahnhof Winnenden** geht es die **Schwaikheimer Straße** hinunter bis zu einer Ampelkreuzung. Sie fahren geradeaus und kommen auf einen Radweg. Dem folgen Sie bis zur nächsten Ampelkreuzung an der **Waiblinger Straße** und sehen nun den **Radwegweiser**, der nach **Hanweiler** zeigt. Sie fahren geradeaus über die **Waiblinger Straße**, dann die **Weidenstraße** hinunter, die in einen breiten, asphaltierten Radweg übergeht. Sie nehmen die nächste Möglichkeit, die sich anbietet, um rechts durch eine **Unterführung** zu fahren. Nach dieser geht es gleich wieder links und dann geradeaus, bis Sie wieder einen **Radwegweiser** sehen: Nach **Hanweiler** geht es rechts. Sie fahren durch den Ort – und dann müssen Sie leider einen steilen Anstieg in Kauf nehmen: mit 16 Prozent geht es hinauf. Sie sehen vor sich eine Kuppe, aber kurz vorher biegen Sie links in einen **Waldparkplatz** ein. Durch den fahren Sie

Bürg
Baach
Rettersburg
Kieselhof
Lindental
Schlechtbach
Höfen
Winnenden
Drexelhof
Necklinsberg
Wieslauf
Michelau
Steinenberg
Krehwinkel
Oppelsbohm
Berglen
Asperglen
Burkhardshof
Birkmanns-
weiler
Schelmen-
holz
Vorderweißbuch
Birkenweißbuch
Bretzenacker
Ödernhardt
Miedelsbach
Breuningsweiler
Buhlbronn
Lehnenberg
Kottweil
Streich
Hanweiler
Sonnenberg
Steinach
Haubersbronn
Reichenbach
Mannshaupten
Schornbach
Hörnles-
kopf
Buoch
Hößlinswart
392 m
Steinreinach
Kleinheppacher
440 m
Kopf
Kleinheppach
Groß-
heppach
Grunbach
Remshalden
Rohrbronn
Schorndorf
Beinstein
Geradstetten
Hebsack
Rems
14
29
87

hindurch und finden dort nun wieder Wegweiser, die Ihnen sagen: In Richtung **Hörnleskopf** und **Kleinheppacher Kopf** müssen Sie geradeaus weiterfahren!

Nach rund hundert Metern geht es halblinks zum Schützenhaus. Da können Sie Rast machen; Sie finden eine **Gartenwirtschaft**, auch einen **Spiel-** und einen **Grillplatz**.

Wenn Sie dann weiterfahren, sind Sie in Weinbergen. Da biegen Sie links ab und haben einen **schönen Blick** auf Korb. Alsbald kommen Sie in einen Buchenwald. Bei der ersten Gelegenheit biegen Sie links ab, passieren eine Schranke und sehen ein Wanderweg-Schild. Das zeigt Ihnen, wie Sie geradeaus auf einem geschotterten Waldweg zur Erholungsanlage **Buocher Höhe** weiterfahren.

Vorher kommen Sie allerdings zu einem Spielplatz mit einer Feuerstelle. Da können Sie Pause machen.

Es geht dann immer weiter geradeaus. Sie müssen einen kurzen, steilen Anstieg hinaufradeln und kommen wieder zu einer Schranke. Dort geht es – auf einem asphaltierten Weg – geradeaus nach **Buoch**. Rechts blicken Sie ins Remstal hinunter.

Sie fahren nach **Buoch** hinein und immer weiter geradeaus, überqueren die **Hauptstraße**, kommen in die **Steinacherstraße** (dort sehen Sie ein Schild: „Gemeindehaus-Parkplatz") und an eine **Kreuzung** mit einem Schild **„Schorndorf 9 km"**. Dem folgen Sie zunächst, aber nach etwa einem Kilometer fahren Sie an einer Kreuzung rechts in den Wald hinunter. Dort beginnt ein Schotterweg. Wieder kommen Sie an ein Schild in Richtung **Schorndorf**. Dem folgen Sie auf einem **„Rundweg 5"**. Recht eben radeln Sie durch Mischwald, passieren erneut eine Schranke, sind wieder auf einem Asphaltweg, sehen links Tennisplätze und das Vereinsheim Hößlinswart.

Zwölf Kilometer sind Sie jetzt gefahren; Sie überqueren eine Autostraße und fahren halblinks weiter. Es gibt dort einen **Radwegweiser „Schorndorf 5 km"**. Sie kommen an eine weitere Schranke, haben dann wieder einen geschotterten Weg und erreichen eine Gabelung. Dort (immer noch dem **„Rundweg 5"** folgend) halten Sie sich links. An der nächsten Kreuzung geht es dann rechts und bei der nächsten Abzweigung wieder rechts.

Leicht ansteigend fahren Sie weiter; es geht an einem Waldrand entlang, links liegt eine Wiese. Sie passieren noch eine Schranke und erreichen eine Waldlichtung, auf der es einen Spielplatz und eine Feuerstelle gibt.

Weiter geht es. Nach zwei Kilometern kommen Sie zur nächsten Schranke und auf einen kleinen Waldparkplatz. Sie fahren auf einem asphaltierten Weg geradeaus weiter, dann links nach **Schorndorf** hinunter. Wieder biegen Sie (in den **Holzbergweg**) links ein, bis Sie die **Hauptstraße** kreuzen. Jetzt geht es halblinks eine **Einbahnstraße** hinauf. Sie halten sich weiter links, sehen aber dann, wie die Autos auf der Schorndorfer Umgehungsstraße in einen Tunnel fahren. Dort biegen Sie rechts ab.

Der asphaltierte Weg führt durch Obstbaumwiesen. Sie nehmen die nächste Kreuzung und kommen so rechts hinunter nach **Haubersbronn**. Dort folgen Sie dem Schild **„Sportplatz“** nach links; es gibt auch einen **Radwegweiser** nach **Miedelsbach**. Sie folgen den Schildern nach Miedelsbach. An einem Reiterhof kommen Sie vorbei, dann führt Ihr Weg an der Wieslauf entlang. Sie folgen ihm bis **Asperglen** und kommen zu einer Wegegabelung. Sie halten sich links und fahren bis zur **Hauptstraße**. Dort biegen Sie rechts ein und haben nach 20 Metern (vor einer Telefonzelle) die Möglichkeit, einen U-Turn zu machen, also in der Gegenrichtung weiterzufahren. Auf diese Weise erreichen Sie einen **Radweg**, der an einem Bach entlang nach **Krehwinkel** führt.

Wenn Sie dort zur **Hauptstraße** kommen, biegen Sie rechts in diese ein. Jetzt geht es wieder anderthalb Kilometer steil hinauf. Oben biegen Sie erneut nach rechts in Richtung **Oppelsbohm**, dann wieder rechts in Richtung **Necklinsberg**.

Durch diesen Ort fahren Sie, bis Sie ein Schild sehen, das Sie links in Richtung **Lindental** weist. Dem folgen Sie und sehen ein Schild in Richtung **Kieselhof**, das nun für Sie gilt. (Die Straße in Richtung Lindental, rechts ab, soll Sie nicht weiter interessieren.) In Kieselhof geht es eine steile Abfahrt nach **Rettersburg** hinunter. In diesem Ort biegen Sie gleich rechts ab und fahren bis zur **Hauptstraße** vor. In die schwenken Sie rechts ein, fahren aber bei dem Wegweiser in Richtung **Linsenhof** nach links. Am nächsten Schild, das Sie zu einer Abzweigung nach Linsenhof verleiten will, bleiben Sie standhaft und fahren geradeaus weiter. Es gibt da einen kleinen Anstieg. Wenn Sie oben auf der Kuppe sind, nehmen Sie den geschotterten Waldweg, der wieder hinabführt. So kommen Sie durch einen Mischwald nach **Birkmannsweiler**. Dort gibt es wieder eine Asphaltstraße, dann aber auch einen Radwegweiser, der Sie rechts nach **Winnenden** führt. In Winnenden geht es die **Seehaldenstraße** entlang bis zur **Hauptstraße**. Die überqueren Sie an der Fußgängerampel und kommen in die **Seestraße**. Mit der geraten Sie auf einen Radweg, auf dem Sie bis zur Ampel fahren und dann links in die **Alfred-Kärcher-Straße** einbiegen. Die führt Sie direkt zum **Bahnhof** zurück.

Feuchter Spaß: Das Freibad in Beutelsbach

TOUR 19 **Beutelsbach – Schorndorf – Waiblingen – Beutelsbach** KM 63

Die Remstal-Rundfahrt

Hier geht es um eine der beliebtesten Weingegenden in Süddeutschland. Deshalb zieht sich der Radwanderweg auch häufig durch die Weinberge. Aus deren Halbhöhenlage hat man prächtige Ausblicke auf das Remstal und die Stadt Stuttgart.

Diese Rundtour können Sie überall beginnen. Zum Beispiel am Rathaus von **Beutelsbach** (der Ort hat auch einen S-Bahnhof). Vom Rathaus geht es links die **Ratsgasse** bergauf, an der nächsten Kreuzung rechts, an der folgenden links in die **Schönbühlstraße**. Auf dieser fahren Sie etwa 500 Meter steil bergan und kommen zum Ortsschild, bei dem das Ende von Beutelsbach angezeigt wird. Dort geht es den **Weißen Weg** links bergab. Sie kommen zu einem Landwirtschaftsweg und durch Obstwiesen weiter bergab ins Remstal. Links zweigt ein Weg ab. Der bringt Sie durch eine Unterführung nach **Grunbach**.

Sie sind jetzt in der **Beutelsbacher Straße**. An der nächsten Kreuzung biegen Sie, dem **Radwanderweg-Schild** folgend, links in die **Uhlandstraße**. Die geht dann wieder in einen Landwirtschaftsweg über, der entlang der Bahnlinie nach **Geradstetten** führt. Vor dem Ortsschild fahren Sie rechts und weiter halbrechts bergan. Oben radeln Sie links bis zur Brücke, mit der Sie die Bahnlinie überque-

ren. Über die Brücke kommen Sie rechts in die **Badstraße**, die Sie am Freibad Remshalden vorbeibringt, auf einen Landwirtschaftsweg. Dieser führt, zwischen Rems und Bahnlinie, nach **Winterbach**.

Weiter geradeaus kommen Sie in die **Westergasse** und von dieser links an einer Ampelkreuzung in die **Bachstraße**, die – als Durchgangsstraße – ziemlich verkehrsreich ist. Nach 30 Minuten können Sie schon rechts (am Gasthaus „Hirsch") in die **Hauptstraße** einbiegen, die parallel zur Bachstraße läuft, bis Sie an der **Mühlenstraße** sind. Dort biegen Sie rechts ein und finden ein Schild, das auf einen **Radwanderweg** hinweist. Dem folgend, führt Sie ein Landwirtschaftsweg das Remstal aufwärts, um die Kläranlage herum. Sie sind nun auf dem **Radwanderweg „Rems-Murr"**. Mit dem kommen Sie nach **Schorndorf**.

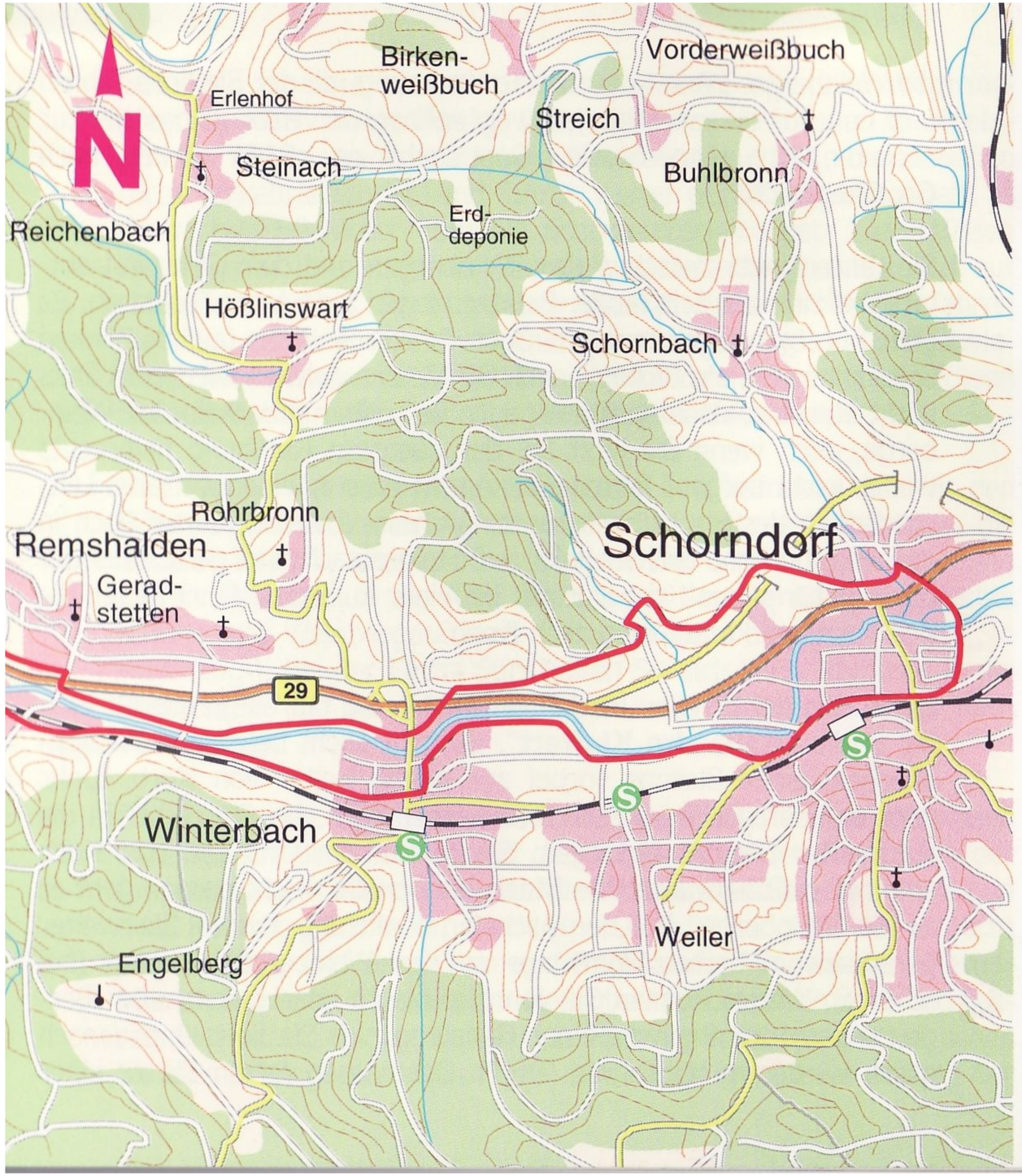
Es geht an der Alten Ziegelei vorbei. Links sehen Sie einen **Radwander-Wegweiser „Stadtmitte"**, dem Sie folgen. Sie kommen zu einem Verkehrskreisel. Dort fahren Sie geradeaus weiter in die **Grabenstraße**.

(Wenn Sie sich für die sehenswerte **Innenstadt** und das Stadtmuseum interessieren, nehmen Sie am Bahnhof die Unterführung und fahren dann in Richtung Kirche!)

Unsere Tour geht weiter auf dem Radweg durch die **Heinkelstraße**, dann links in die **Gottlob-Bauknecht-Straße** und auf Radwegen an der Ampelkreuzung über die **Bundesstraße 29**. (Diese Straße ist sehr belebt, mit Kindern benutzen Sie lieber die

Viele Lehrpfade zeigen, was das Remstal an Obst (und Wein) bietet

Tennhof
Hegnach
Neustadt
Korber Kopf
Hanweiler
Breuningsweiler
Sonnenberg
Lehnenberg
Erlenhof
Korb
14
Oeffingen
Waiblingen
Steinreinach
Buocher Höhe
Reichenbach
Steinach
Schmiden
Buoch
Hößlinswart
Gundelsbach
Beinstein
Klein-
Wolfshof
Groß-heppach
Grunbach
Fellbach
Rems
29
Remshalden
Rohrbronn
Geradstetten
Lindle
Rommelshausen
Endersbach
Kernen i. Remstal
Weinstadt
Beutelsbach
Luginsland
Burg
Schnait
Rotenberg
Kernen
Stetten
R Yburg
Strümpfelbach
Vonnenberg
nach Schorndorf
Untertürkheim
92



Unterführung links.) So kommen Sie geradeaus in die **Winnender Straße**. An der Fußgängerampel fahren Sie links auf dem Fuß- und Radweg, von dort rechts in den **Schlesierweg**, erneut rechts in den **Schornbacher Weg** und von dort links in den **Holzbergweg**. Wenn Sie die Kuppe erreicht haben, geht es rechts in die **Grafenhalde** und dann halblinks: Da sehen Sie die **Radwanderweg-Schilder „Wieslauf“**. Denen folgen Sie erst rechts, dann links, fahren kurz durch die **Schotterstraße** und – bevor Sie in die Talenge kommen – weiter links dem **Wegweiser „Wieslauf“** nach. Durch Obstwiesen (mit schönem Blick links zum Schurwald) läuft dieser Weg parallel zur **Bundesstraße 29**. Es geht leicht bergan. An der Gabelung halten Sie sich rechts, fahren weiter bergauf und kommen so zur Kreuzung, an der Sie sich links halten und mit einer Fußgängerbrücke die **Bundesstraße 29** überqueren. So kommen Sie nach **Winterbach**.

Sie fahren im Industriegebiet in der **Ostlandstraße**, überqueren die Ortszufahrt (die oft sehr verkehrsreich ist) und fahren geradeaus in Richtung **Tennishalle.** Nun geht es links weiter, wiederum ins Industriegebiet. Sie sind in der **Fabrikstraße**, von der Sie links in die **Herrenäckerstraße** einbiegen. Nach hundert Metern geht rechts ein Landwirtschaftsweg ab, auf dem Sie, mal links, mal rechts entlang der Rems-Aue (mit einem Blick auf den Schönbühl) nach **Geradstetten** fahren.

Sie kommen ins Industriegebiet, radeln an der nächsten Unterführung rechts unter der **Bundesstraße 29** hindurch und erreichen nun links den Kelterwiesenbach. Nun nehmen Sie die nächste Kreuzung rechts und biegen dann links in die **Friedensstraße** ein. Die

geht in einen **Radwanderweg „Grunbach“** über. Dem folgen Sie erst rechts, dann links, durch eine Unterführung, links an einem Sportplatz vorbei; Sie kommen auf einen Landwirtschaftsweg, wo es wiederum rechts und dann links in der Talaue weitergeht. Sie fahren über eine kleine Holzbrücke rechts und dann links nach **Grunbach**.

Geradeaus geht es nun in die **Welfenstraße**. Vor dem Sportplatz fahren Sie rechts, dann links und sehen einen **Radwander-Hinweis „Goldheppach“**. Dem folgen Sie eine ziemlich lange Strecke: Über eine **Wendeplatte**, wo Sie sich links halten, dann zur **Jahnhalle**, vor der Sie rechts fahren, kommen bei einer (manchmal etwas gefährlichen) Straßeneinmündung in die **Fellbacher Straße**, nehmen von dort die **Wiesenstraße** und dann links die **Riedstraße**.

Immer geradeaus geht es jetzt weiter durch eine Unterführung und rechts mit dem **Radwander-Wegweiser** nach **Großheppach**. Sie überqueren (hier ist Vorsicht geboten!) die Ortsverbindungsstraße und kommen geradeaus in einen Landwirtschaftsweg. Bei der nächsten Kreuzung fahren Sie halblinks ins **Gundelsbacher Täle**. Dort geht ein Landwirtschaftsweg rechts ab und führt dann links leicht bergan – links liegen Obstwiesen, rechts Weinberge – nach **Gundelsbach**.

An der ersten Kreuzung im Ort halten Sie sich links, an der nächsten Kreuzung wieder links und kommen so auf die Straße nach **Großheppach**. Sie fahren an Aussiedlerhöfen vorbei, der Weg steigt leicht an. Am höchsten Punkt fahren Sie nach rechts und bergauf in die Weinberge. Dann kommt eine Kreuzung, an der Sie links fahren und nun auf diesem Weinbergweg entlang der Rebenhänge bis zur nächsten Kreuzung radeln. Dort geht es rechts weiter nach **Großheppach**.

Sie fahren jetzt zwischen den Weinbergen und dem Ortsrand entlang bis zu einer Leitplanke. Bei der biegen Sie wieder rechts ab. Es geht kurz ganz steil bergauf. Oben fahren Sie links (auf der linken Seite sehen Sie ein Biotop), nach 50 Metern geht es wiederum links leicht abwärts, dann sanft bergauf. Sie bleiben innerhalb der Weinberge, auch wenn Sie jetzt bei der nächsten Kreuzung halbrechts weiter leicht bergauf fahren. So kommen Sie zu einer weiteren Leitplanke, an der Sie halblinks entlangfahren. Sie sind immer noch in den Weinbergen, blicken links auf Steinreinach und geradeaus auf die Weinhänge am Korber Kopf. Bei einer kurzen Abfahrt halten Sie sich links und kommen so nach **Korb**.

Sie sind in der Straße **„Im Leutenbach“** und fahren geradeaus weiter in die Straße **„Im Kluftert“**. Es geht leicht bergan; Sie fahren oberhalb eines Biotops vorbei zur neuen Kelter von Korb. Links geht es über die Brücke, danach wieder links, bis Sie rechts in die **Hanweiler Straße** einbiegen. Sie fahren am Ortsrand von Korb entlang und überqueren die **Matreier Straße**; leicht bergan geht es in die Weinberge. Bei der nächsten Kreuzung fahren Sie weiter geradeaus in halber Höhenlage an den Weinbergen entlang (bei schönem Wetter können Sie von hier bis zu den Löwensteiner Bergen sehen), kommen zu einer Gabelung, wo Sie links und danach gleich wieder rechts fahren. Durch Obstwiesen radeln Sie zu einer

und dann zu einer zweiten Kreuzung, wo Sie links eine **Wegmarkierung** sehen: **roter Punkt**. Der folgen Sie, überqueren die **Kreisstraße 1912**, wenig später die **Kreisstraße 1911**, die zuweilen recht verkehrsreich ist, und fahren weiter geradeaus. Links geht es dann etwa 50 Meter über ein Schotterstück bergab (hier müssen Sie langsam und vorsichtig fahren!), dann scharf rechts und auf einer Brücke über die **Bundesstraße 14**. Nach der Brücke fahren Sie links, auf einem Landwirtschaftsweg bergab und durch Obstwiesen immer geradeaus. Es kommt ein Holzzaun. Dem entlang folgen Sie unbeirrt dem Weg bis nach **Waiblingen-Neustadt**.

Hier biegen Sie links in die **Seestraße** ein, kommen dann in den **Bühlweg**, überqueren die Ortsstraße und fahren halblinks in die Straße **„Rank"**. Jetzt geht es bergab. Bei der nächsten Gabelung fahren Sie rechts in die **Alte Waiblinger Straße** (Sie sehen rechts schöne alte Weinbergmauern) – und es geht abwärts (fahren Sie vorsichtig!). Bei der Firma Stihl halten Sie sich links, kommen in die **Badstraße** und fahren nun auf der linken Seite der Rems nach **Waiblingen**.

Sie überqueren die Straße und fahren geradeaus weiter, am Wasen entlang, auf dem Radweg an der linken Seite der Rems. Bei der Ampelkreuzung überqueren Sie die **Winnender Straße** und folgen dem Radweg nach links, durch eine Unterführung (in der es recht eng zugeht), und sehen nun den **Radwander-Wegweiser „Rems-Murr"**. Der leitet Sie links am Hallenbad vorbei. Nach dem Bad fahren Sie rechts, folgen weiter den Radweg-Schildern (rechts sehen Sie eine Schlinge der alten Rems) und radeln geradeaus entlang der Rems-Aue. Sie kommen zur **Rundsporthalle**. Dort sehen Sie ein **Radwander-Schild**, das Sie rechts über die (ziemlich schmale) Remsbrücke weist. Nach dieser halten Sie sich links und haben nun einen schönen Weg entlang der Rems vor sich. Von diesem zweigt rechts der **Radwanderweg „Rems-Murr"** ab. Sie überqueren die (sehr verkehrsreiche) **Landstraße 1193**, fahren dann kurz links und wieder rechts leicht bergan, parallel zur **Bundesstraße 14**. Ein Landwirtschaftsweg bringt Sie entlang dem **Schüttelgraben** geradeaus weiter. Sie sind auf dem **Rad-Wanderweg** nach **Fellbach**. Dem folgen Sie zur Brücke. Dort halten Sie sich – mit dem Radwanderweg – links. Es geht kurz steil bergan, dann links durch eine Unterführung, rechts an der Kläranlage vorbei zu einer Brücke über die **Bundesstraße 14**. Vor dieser biegen Sie links ab und sind nun auf einem Landwirtschaftsweg oberhalb der Bundesstraße 14. Geradeaus vor sich haben Sie den Kappelberg. Bei einer Einmündung bringt Sie der **Radwanderweg „Fellbach"** rechts über eine Brücke (welche die Bundesstraße 14 überquert) und an der Ausfahrt der Bundesstraße (Vorsicht beim Überqueren, Stopstelle!) nach **Fellbach**.

Über den Zebrastreifen und die Ampelkreuzung geht es links zur Straße **„Im Hasentanz"**. Dieser folgen Sie auf der linken Seite. An ihrem Ende geht es links mit einem Landwirtschaftsweg weiter und leicht bergan. Links liegen Obstwiesen, rechts erstrecken sich Weinberge. Geradeaus fahren Sie zu einer großen Wegspinne und dort weiter auf dem **Radwanderweg „Stetten"**. Dann, an der nächsten Kreuzung, nehmen Sie halbrechts den **Rundwanderweg „Rems-Murr"**, der Sie – nach leichtem Gefälle – über eine Brücke bringt.

Ständig geht es leicht bergan und bergab; Sie folgen immer dem **Radwander-Wegweiser „Rems-Murr“** bis nach **Kernen-Stetten**.

Sie kommen in die **Grundäcker** und fahren dort erst rechts in die **Wielandstraße**, dann links in die **Grüntorstraße**, wieder rechts in die **Klosterstraße** (die eine häufig befahrene Durchgangsstraße ist). An der zweiten Ampel biegen Sie links ein, sind aber immer noch in der **Klosterstraße**. Von dort geht es links in die **Kirchstraße** und weiter in die **Frauenländerstraße**. Nach einigen hundert Metern geht rechts die **Bühläckerstraße** ab. An der nächsten Kreuzung nehmen Sie links die **Albert-Moser-Straße** und fahren, zwischen Obstwiesen, leicht bergan. An der Kuppe vor dem hoch aufragenden Sendemast fahren sie scharf rechts. Es geht jetzt sanft bergan bis zur nächsten Kreuzung vor einem Weinberg, wo Sie sich links halten. Alsbald erreichen Sie die Höhe; von dort geht es ziemlich steil bergab. Am Sportplatz bleiben Sie geradeaus auf dem Weg, der rechts neben dem Strümpfelbach verläuft – zum Ort **Strümpfelbach**.

Sie fahren rechts in den **Kirschblütenweg**, dann links in die **Lindenstraße** und von dort in den Weg, der rechts abbiegt und parallel zur Hauptstraße führt. Auf dem Bürgersteig radeln Sie über die Straße **„Vogelsang“** und sodann über die **Hauptstraße**, wobei Sie vorsichtig sein sollten. Jetzt sind Sie im historischen Kern von Strümpfelbach mit seinen schönen Fachwerkhäusern. Ein Schild zeigt den Fußweg zur **„Alten Kelter“**. Um dorthin zu kommen, biegen Sie links in die **Nonnengasse** ein – es geht leicht bergan –, dann wieder links in die **Kelterstraße**. An der Kelter selbst halten Sie sich rechts und fahren nun, entlang den Weinbergen, auf dem **St.-Urban-Weg** bergauf. Bei der ersten Abzweigung halten Sie sich links – die Straße heißt **„In der Geiß“** –, haben anschließend einen schönen Blick links ins Remstal und zum Kernen. Sie fahren erst rechts, dann links in den **Weinbergweg**. Kurz geht es bergab; so kommen Sie zur Kelter **Endersbach**. Dort finden Sie ein **Radwander-Schild „Beutelsbach“**, dem Sie nun immer folgen – geradeaus, mit einem hübschen Blick rechts zum „Käppele“, dann am **Schützenhaus** vorbei und bergab (wobei Sie etwas vorsichtig sein sollten, denn unten kommen Sie zu einer vielbefahrenen Straße) – nach **Beutelsbach**, dem Ausgangsort.

An einer Ampelkreuzung überqueren Sie die Stuttgarter Straße, fahren geradeaus in die **Poststraße**, von dort rechts in die **Buhlstraße** und auf dieser halblinks weiter bis ins Ortszentrum.

TOUR 20

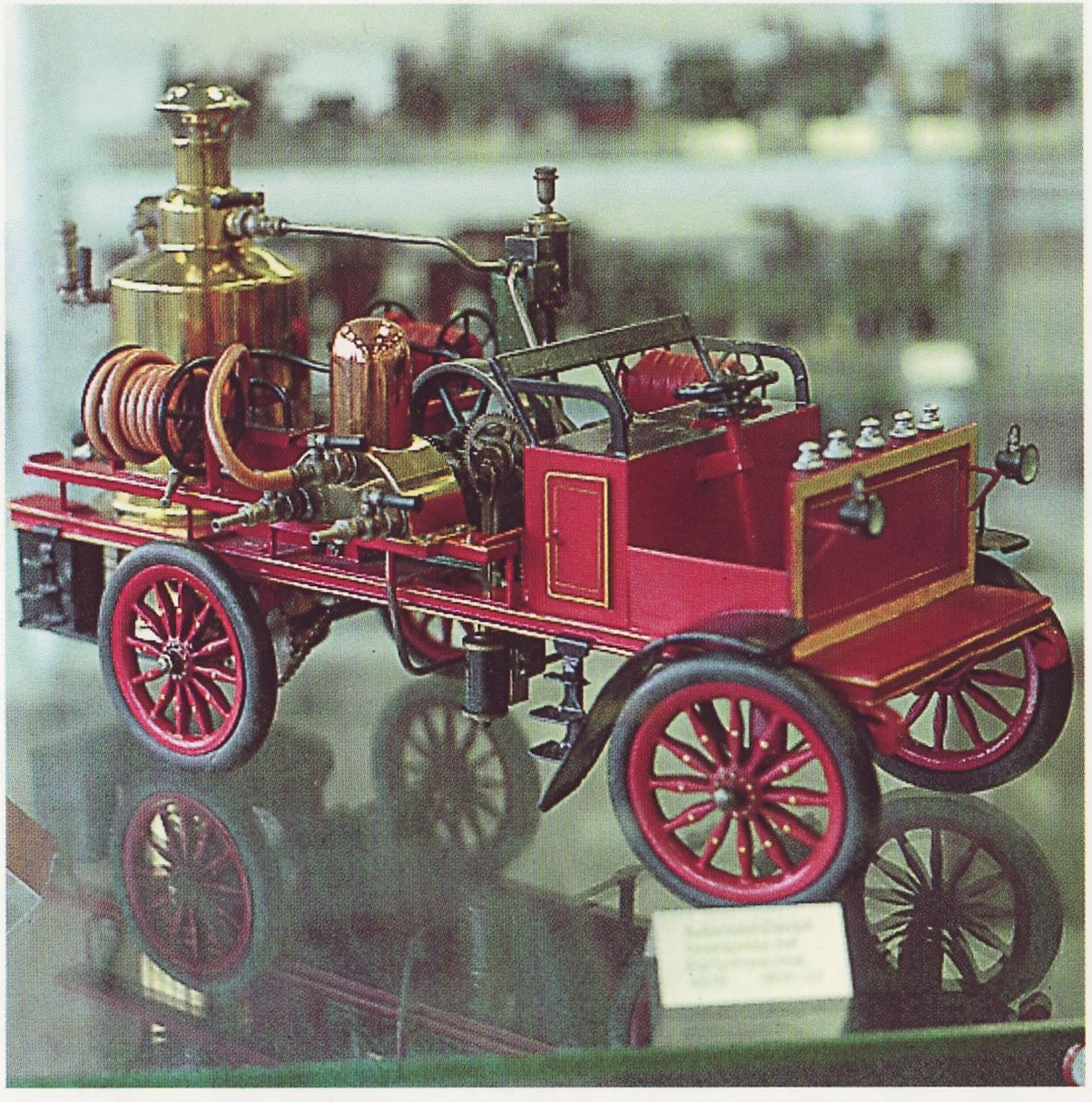
Plochingen – Schwäbisch Gmünd – Lorch – Schorndorf

KM 60

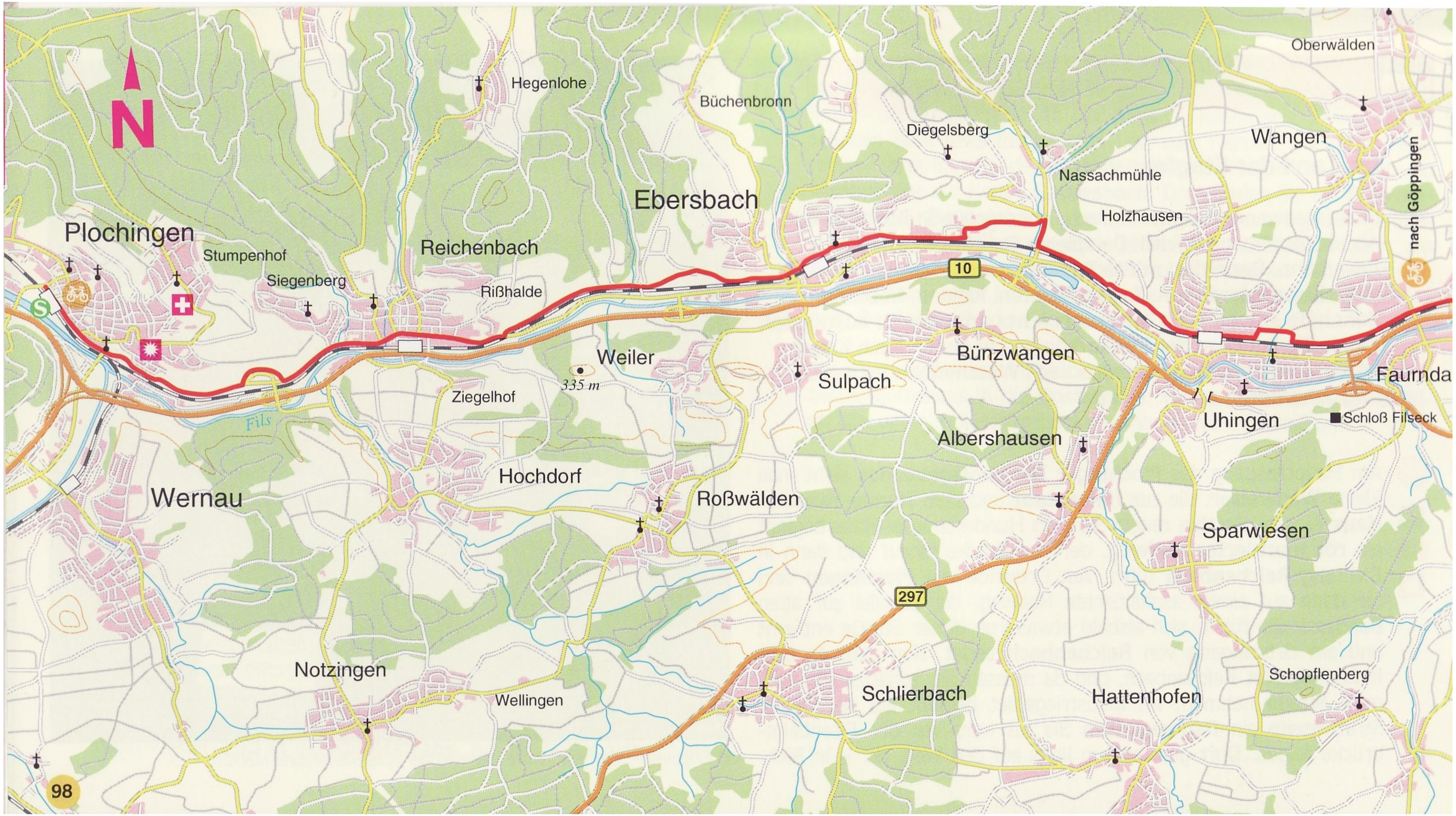
Ins Land der Staufer

Diese Radwanderung ist einfach, ohne große Steigungen oder Abfahrten, aber originell: Da spielen Sie gewissermaßen Eisenbahn. Denn der größte Teil der Strecke führt über einen alten Eisenbahndamm. Sogar die alten, kleinen, hübschen Bahnhöfe stehen noch links und rechts am Weg. So nostalgisch radeln Sie ins Land der Stauferkönige (zu denen auch Kaiser Barbarossa gehörte) – nämlich nach Wäschenbeuren, Lorch und Schorndorf.

Am Hauptausgang des **Plochinger Bahnhofsgebäudes** sieht man kleine **Wegweiser**, die zur **Innenstadt** und zum **Hundertwasser-Haus** führen. Dorthin radeln Sie. Am Hundertwasser-Haus beginnt ein **rot markierter Radweg**, der zur Brücke hinauf und dann in Richtung **Reichenbach** führt. Am Ortsende von **Plochingen** sind Sie dann auf einem asphaltierten Radweg, der parallel zur alten Bundesstraße führt, sich alsbald etwas von dieser Straße entfernt und am Ortseingang von **Reichenbach** endet. Nun geht es zum Industriegebiet Reichenbach, und da müssen Sie zunächst die normale Straße nehmen. Im Industriegebiet beginnt auf der linken Straßenseite ein **Radweg**, dem Sie bis kurz vor der Eisenbahnbrücke folgen. Dort geht es nun links auf den Weg, der – in Rich-



In Göppingen: das historische Museum der Spielwarenfabrik Märklin


N
Plochingen
Stumpenhof
Siegenberg
Reichenbach
Rißhalde
Hegenlohe
Büchenbronn
Ebersbach
Diegelsberg
Nassachmühle
Holzhausen
Wangen
Oberwälden
nach Göppingen
10
Weiler
335 m
Ziegelhof
Fils
Sulpach
Bünzwangen
Albershausen
Uhingen
Schloß Filseck
Faurnda
Wernau
Hochdorf
Roßwälden
297
Sparwiesen
Notzingen
Wellingen
Schlierbach
Hattenhofen
Schopflenberg
98

N

nach Lorch

Hetzenhof

Oberkirneck

Kleindeinbach

Wustenriet

Schwäbisch Gmünd

Börtlingen

297

29

Wäschen-
beuren

Oberwälden

Zell

Birenbach

angen

Oberhausen

Straßdorf

Maitis

Lenglingen

Reifprechts

Rechberghausen

Bartenbach

Hohrein

Göppingen

Lerchenberg

Hohenstaufen

Metlangen

Waldstetten

Rechberg

Bürgerhölzle

Ottenbach

Eschenbäche

99

Schornbach
Haubersbronn
Urbach
Schorndorf
Plüderhausen
Weitmars
Klotzenhof
Bruck
Schelmenklinge
Wasserspiele
Strauben
Hollenhof
Kloster Lorch
422 m
Erlenhof
Vogelhof
Rems
Waldhäuser M.
Lorch
Waldhausen
Rattenharz
Unterkirneck
Oberkirneck
Hetzenhof
297
29
Oberberken
Schlichten
Unterberken
Adelberg
Breech
Schweizerhof
Börtlingen
Wäschen-
beuren
100
N

tung auf die Grünabfall-Sammelstelle – entlang der Bahngleise durch Wiesen nach **Ebersbach** führt.

Mitten in **Ebersbach** geht es an der Brücke weiter geradeaus, entlang der **Büchenbronnerstraße**, dann geradeaus weiter in die **Leintelstraße**, die im Industriegebiet in die **Strutstraße** übergeht. Am Ende der Straße fahren Sie links und dann gleich wieder rechts, dem Schild in Richtung **Göppingen** folgend.

Da sind Sie nun auf einer alten **Landstraße**, die für den Durchgangsverkehr gesperrt ist. So kommen Sie zur nächsten Kreuzung und nehmen dort rechts den **Radweg**. Vor der Brücke fahren Sie den Weg rechts hinunter und dann entlang der Bahngleise nach Uhingen.

DB Am **Bahnhof Uhingen** geht es geradeaus weiter, die **Eisenbahnstraße** entlang in Richtung **Faurndau**. Am Ende der **Eisenbahnstraße** halten Sie sich links, an der nächsten Kreuzung fahren Sie rechts. Da sehen Sie ein **Schild**, das auf den **Radweg** hinweist, der am Gelände der Firma Allgaier vorbei nach **Faurndau** führt.

In **Faurndau** geht es entlang der **Richard-Wagner-Straße** unter der Brücke am Bahnhof hindurch und immer geradeaus auf dem Radweg entlang der **Salamanderstraße**. Die Richtung gibt Ihnen das **Radwegeschild**, das nach **Göppingen** und **Schwäbisch Gmünd** verweist.

Hinter dem Gebäude des alten Nordbahnhofs biegen Sie links in die **Lehlestraße** ab und fahren auf ihr bis zur nächsten Rechtskurve. Dort sehen Sie schon auf der linken Straßenseite den **Fahrradweg**, der Sie weit bringt, ohne daß Sie weitere Hinweise brauchen – denn er wurde auf dem alten Bahndamm angelegt, der problemfrei über **Rechberghausen, Birenbach, Wäschenbeuren, Maitis, Lenglingen, Metlangen** und **Straßdorf** bis nach **Schwäbisch Gmünd** führt.

Solche ehemalige Bahnstrecken, die nur noch den Wanderern und Radlern zur Verfügung stehen, haben einen großen Vorteil: Nirgendwo müssen Sie sich mit einer starken Steigung beschäftigen; das macht derartige Touren für Familien mit Kindern besonders angenehm.

Während Sie so ins Land der alten Stauferkaiser fahren, sehen Sie links und rechts noch die alten Kilometersteine aus der Zeit, als hier die Bummelbahn fuhr. Die Bahnhofsgebäude blieben erhalten und wurden sehr schön renoviert. Kurz vor **Schwäbisch Gmünd**, am alten **Südbahnhof**, fühlen Sie sich geradezu wie ein Lokführer, der in den Bahnhof dampft.

Dieser Radweg läuft auf einer Hochfläche, meist durch schattiges Gebüsch oder durch Waldgebiete. Von dieser Hochfläche haben Sie einen ausgezeichneten Blick auf die Kaiserberge, den Schwäbischen Wald und die Schwäbische Alb.

Eine charaktervolle, herbe und doch sehr charmante Landschaft: Die Schwäbische Alb bei Göppingen

Am schon erwähnten alten **Südbahnhof** in **Schwäbisch Gmünd** wurde ein **Spielplatz** angelegt. Dort finden Sie **Wegweiser** in die **Innenstadt**. Denen folgen Sie, wenn Sie das schöne alte Schwäbisch Gmünd besichtigen wollen.

Wenn Sie keine Lust haben, sich in **Schwäbisch Gmünd** umzusehen, fahren Sie geradeaus hinunter über die Brücke und kommen so ans Ufer der Rems. Dort treffen Sie auf den **Radweg**, der aus der Innenstadt heraus der Rems entlang **nach Lorch** führt. Links entlang der **Römerstraße** verlassen Sie das Stadtgebiet von **Schwäbisch Gmünd**. Die nächste Brücke bringt sie über die Rems und die **Bundesstraße 29**, Sie überqueren eine Kreuzung und fahren auf einem asphaltierten Weg links des Bahndamms weiter in Richtung **Lorch**.

Links liegt ein **Gartencenter**. Sie fahren weiter an der Rems entlang, über eine Brücke. Am Wald und anschließend an der Bundesstraße 29 entlang kommen Sie nach **Lorch**. Hier können Sie nun einen kleinen lohnenden Abstecher machen. Wenn Sie am Bahnhof sind, liegt rechts das romantische Götzenbachtal. Das hat ein kleines Seitental, die Schelmenklinge. Dort hat ein genialer Tüftler mit Wasserkraft betriebene Spielzeuge, wie ein Hammerwerk, ein Kettenkarussell oder ein Riesenrad in den Bach gebaut. Vom Götzenbachtal führt ein Waldweg hinauf zum altehrwürdigen Kloster Lorch mit seiner romanischen Kirche, in der mehrere Mitglieder der Stauferdynastie begraben sind.

Sie können aber natürlich auch immer geradeaus weiterfahren, am **Bahnhof** vorbei und dann links in Richtung **Schorndorf**. Von dieser Hauptstraße geht rechts ein Weg ab, der in die verkehrsberuhigte Zone des **alten Ortskerns** führt. Rechts geht es an der Kirche vorbei und jetzt immer geradeaus über die große Kreuzung nach **Waldhausen**.

Auf der linken Straßenseite wurde ein **Radweg** angelegt, der Sie **nach Waldhausen** bringt. Vor diesem Ort überqueren Sie eine Kreuzung und fahren auf dem Radweg weiter. Am **Bahnhof** geht es links über eine Brücke in den Ort. Sie fahren geradeaus bis ans Ende der Straße. Dort halten Sie sich rechts; an der Kirche geht es dann wieder rechts. Sie kommen an Sportplätzen vorbei, fahren unter einer Brücke hindurch und erreichen so die Seen vor **Plüderhausen**.

In **Plüderhausen** fahren Sie durch die **Mühlstraße** und biegen dann links in die **Adelberger Straße** ein, die in die **Lerchenstraße** übergeht und in den Schurwald führt.

Sie überqueren an einer Ampelkreuzung die **Aichenbachstraße**, radeln dann an den Sportplätzen vorbei durch das Industriegebiet. Wenn Sie dies durchfahren haben, führt der asphaltierte Radweg weiter durch Wiesen. Es geht unter der **Bundesstraße 29** hindurch und dann links der Rems in Richtung **Schorndorf**. Kurz vor dieser Stadt überqueren Sie die **Kreisstraße** und fahren jetzt rechts vom Bahndamm beim Jugendzentrum Hammerschlag in die Stadt hinein. An der Schranke halten Sie sich links, es geht durch die Unterführung in Richtung **Stadtmitte** und auf dem **markierten Radweg** zum **Bahnhof Schorndorf**.

Impressum

Herausgeber/Verlag: © Galli Verlag, Pfaffenhofener Str. 16, 86558 Hohenwart, Telefon 0 84 43/89 16

Konzeption/Herstellung/ Kartographie: © Galli Verlag, 86558 Hohenwart

Titel und kartographische Herstellung: Layout Design Völlnagel, 75378 Bad Liebenzell

Satz/Repro: Digital Studio H. Möhwald, 71065 Sindelfingen

Autor: Radtouren mit Beschreibung Erwin Stegmaier, 70794 Filderstadt

Redaktion: Redaktionsbüro Lohberg, 71088 Holzgerlingen

Bilder: Die Bilder stellten Philipp Lohberg und Erwin Stegmaier zur Verfügung sowie zahlreiche Städte und Gemeinden, die an den Radwanderrouten liegen und denen wir für Ihre Mitarbeit bei diesem Radwanderführer danken.

Auszüge und Veröffentlichungen aus diesem Objekt nur mit Genehmigung des Verlages.

Die Benutzung aller Radwegstrecken erfolgt auf eigene Gefahr. Sämtliche Angaben wurden sorgfältig erhoben. Änderungen und Irrtum vorbehalten. Für Berichtigungen ist der Verlag dankbar.

Printed in Germany – 1. Auflage 1998

Prospekte, Broschüren, Geschäftsberichte, Kataloge, Zeitschriften oder Formulare: Die Druckerei Weinmann in Filderstadt-Bonlanden ist Ihr zuverlässiger Partner in allen Fragen rund ums Thema Druck. Ein junges, hochmotiviertes Team berät und betreut Sie vom Konzept über Druck und Weiterverarbeitung bis zur Auslieferung.

W. E. WEINMANN DRUCKEREI GMBH
Raiffeisenstraße 15 · 70794 Filderstadt
Telefon (07 11) 7 78 98-0 · Telefax (07 11) 7 78 98-51
ISDN-Datentransfer (07 11) 7 78 98-57
E-Mail: Druckerei_Weinmann@t-online.de